

Hauptprogramm

53. Urologenkongress

19. bis 21. April 2007

Congress-Centrum Ost der Koelnmesse • Köln



NORDRHEIN-WESTFÄLISCHE

GESELLSCHAFT

FÜR UROLOGIE E.V.

Zeitgleich mit Art Cologne – vergünstigte Tickets für Kongressteilnehmer

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	10
Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Köln	11
Grußwort des Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen Karl-Josef Laumann	12
Grußwort des Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Urologie e. V. (DGU) Prof. Dr. Lothar Hertle	13
Grußwort des Präsidenten des Berufsverbands der Deutschen Urologen (BDU) Dr. Martin Bloch, Hamburg	14
Der Vorstand 2006 / 2007	16
Der Beirat 2006 / 2007	17
Nordrhein-Westfälische Gesellschaft zur Förderung des urologischen Nachwuchses e.V. 2006 / 2007	17
Die Ehrenmitglieder	18
Korrespondierende Mitglieder	19
Träger der Ehrenmedaille der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e.V.	19
Historischer Überblick – Tagungsorte und Vorsitzende seit 1958	20
Paul-Mellin-Gedächtnispreis: Preisträger 1983 – 2006	22
Wissenschaftspreis der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e.V.	26
Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e.V.	27
Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft zur Förderung des urologischen Nachwuchses e.V. ...	27
In Nordrhein-Westfalen habilitiert / postgraduale Abschlüsse nordrhein-westfälischer Urologen	28
Priv. Doz. Dr. rer. nat. Norbert Laube	28
Dr. med. Toni Poll M.sc.	28
Neue Urologische Chefärzte in NRW	29
Priv.- Doz. Dr. med. Moritz Braun (Heilig Geist-Krankenhaus Köln, ab 1.7.2007)	29
Dr. med. Ulrich Grein (HELIOS Klinikum Schwelm GmbH)	29
Priv.-Doz. Dr. med. Gerd Lümmen (St.-Josef-Hospital, Troisdorf)	29
Priv. Doz. Dr. med. Frank Oberpenning (St-Agnes-Hospital Bocholt)	30
Priv.-Doz. Dr. med. Michael Waldner (St. Elisabeth Krankenhaus, Köln)	30
Dr. med. Jens Westphal (St. Josefshospital, Uerdingen)	30
Dr. med. Andreas Wiedemann (Ev. Krankenhaus, Witten a. d. Ruhr)	30

HD ENDOEYE

Die kristallklare Bildgebung - EVIS EXERA II

Olympus bringt HDTV in den OP.

Erleben Sie eine bisher
unerreichte Bildqualität.



1080i HDTV

EVIS
EXERA II
Redefine
Endoscopy

Olympus bringt mit dem neuen HDTV 1080i Standard eine noch nicht da gewesene Bildqualität in den OP. 1080 horizontale Bildzeilen sorgen für gestochen scharfe und brillante Bilder mit natürlicher, kraftvoller Farbwiedergabe. Profitieren auch Sie von der neuen HDTV-Technologie mit EVIS EXERA II und den HD EndoEYE Laparoskopien mit „Chip-on-the-tip“-Technologie.

www.olympus.de

OLYMPUS

Your Vision, Our Future

Inhaltsverzeichnis

Wissenschaftliche Kongressorganisation	31
Raumplan Donnerstag 19.4.2007	34
Raumplan Freitag 20.4.2007	36
Raumplan Samstag 21.4.2007	38
Wissenschaftliches Programm Donnerstag 19.4.2007	39
Paul-Mellin-Preis 1	39
Paul-Mellin-Preis 2	40
Paul-Mellin-Preis 3	41
Paul-Mellin-Preis 4	42
Paul-Mellin-Preis 5	44
Jury Paul-Mellin-Gedächtnispreis 2007	45
Posterpreis 1	46
Posterpreis 2	49
Posterpreis 3	52
Posterpreis 4	55
Wissenschaftliches Programm Freitag 20.4.2007	58
Posterpreis 5	58
Posterpreis 6	61
Posterpreis der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie, Jury 2007	63
Uroonkologie: Prostatakarzinom / Krebsregister / Hodentumor	64
Blasenfunktionsstörung – Diagnostik	65
Chemotherapie in der Urologischen Praxis für Urologen und Praxispersonal	66
GeSRU Albraumsitzung	67
Eröffnungsveranstaltung	68
Harnröhrenchirurgie / Tissue Engineering / RPF	69
Blasenfunktionsstörung – Therapie I	70
Uroonkologie: Nierentumor	71
Blasenfunktionsstörung – Therapie II	72
Operative Techniken / minimal invasive Chirurgie	73
Blasenfunktionsstörung – Nachbarbereiche	74

Inhaltsverzeichnis

Wissenschaftliches Programm Samstag 21.4.2007	75
Neue Ergebnisse 2007 (I)	75
Aktuelle Stunde Berufspolitik	75
Neue Ergebnisse 2007 (II)	76
Vorstellung prämierter Vorträge und Poster, Preis- und Ämterübergabe	76
Fortbildungsveranstaltung für urologische Assistenz- und Pflegeberufe Freitag 20.4.2007	77
Workshops / Kurse / Seminare – Übersicht	82
Workshops / Kurse / Seminare Donnerstag 19.4.2007	83
Strahlenschutzkurs zur Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Ärzte und MTRA/MTA	86
TUR Workshop	83
URS Workshop	84
Laparoskopie Workshop	85
Workshops / Kurse / Seminare Freitag 20.4.2007	88
QMS in der Urologischen Praxis: für Ärzte und Praxispersonal	88
Praxiskurs Begutachtung	90
Tipps & Tricks zu Medistar – Regressanalyse / Regressvorsorge	91
Mikrobiologie für Urologen und Praxispersonal	92
Urinzytologie-Kurs	93
Spermiogramm-Kurs für Urologen und Assistenzpersonal	94
Workshops / Kurse / Seminare Samstag 21.4.2007	96
Andrologie-Seminar	96
Seminar TRUS / Prostata-PE	97
Einladung zum 54. Nordrhein-Westfälischen Urologenkongress in Bochum 24.4. – 26.4.2008	99
Aufnahmeantrag 2007	100
Rahmenprogramm	101
Begrüßungstreffen am Rande der Industrieausstellung, Donnerstag 19.4.2007, 18:00 Uhr	102
„Kölscher Abend“ im Peters Brauhaus, Freitag 20.4.2007, 20:00 Uhr	102
Beteiligte Künstler	104
Maler Romain Burgy	104

Inhaltsverzeichnis

Liedermacher Uli Teichmann	104
„Ne Bergische Jung“ Willibert Pauels	104
Zauberer Winfried Reers	104
Allgemeine Hinweise	105
Hotelreservierung	107
CME-Zertifizierung	110
Hinweise für Referenten	111
Autorenliste	113
Ausstellerliste	118
Ausstellerplan	120
Sponsorenliste	122

Impressum

Herausgeber: Prof. Dr. med. Josef Hannappel
Chefarzt der Urologischen Abteilung
Heilig Geist-Krankenhaus Köln
Graseggerstraße 105
50737 Köln
E-Mail: hannappel@hgk-koeln.de

Verlag, Satz und Layout: Wecom Gesellschaft für Kommunikation mbH & Co. KG
Lerchenkamp 11
D-31137 Hildesheim
Telefon: +49 (0) 51 21 / 20 666-0
Telefax: +49 (0) 51 21 / 20 666-02
E-Mail: info@wecom.org

Der Verlag übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben.

Druckdatum: 26. März 2007

LEVITRA® 5 mg / 10 mg / 20 mg Filmtabletten Wirkstoff: Vardenafil (als Hydrochlorid-Trihydrat) Vor Verschreibung Fachinformation beachten. **Zusammensetzung:** Arzneilich wirksamer Bestandteil: 5 mg/10 mg/20 mg Vardenafil (als Hydrochlorid-Trihydrat). Sonstige Bestandteile: Crospovidon, Magnesiumstearat, Mikrokristalline Cellulose, Hochdisperses Siliciumdioxid, Macrogol 400, Hypromellose, Titandioxid (E171), Eisenoxid-hydrat (E172), Eisen(III)-oxid (E172). **Anwendungsgebiete:** Behandlung d. erektilen Dysfunktion. Für eine Wirkung ist sexuelle Stimulation erforderlich. Nicht indiziert zur Behandlung v. Frauen. **Gegenanzeigen:** Gleichzeitige Anwendung v. Nitraten o. Stickstoffmonoxid-Donatoren (wie Amylnitrit) in jeder Form; Patienten, die aufgrund einer nicht arteriitischen anterioren ischämischen Optikusneuropathie (NAION) ihre Sehkraft auf einem Auge verloren haben, unabhängig davon, ob der Sehverlust mit einer vorherigen Einnahme eines PDE5-Hemmers in Zusammenhang stand oder nicht; Männer, denen v. sexuellen Aktivitäten abzuraten ist (z. B. m. schweren Herz-Kreislauf-Erkrank.); schwere Leberinsuffizienz; Endstadium einer Nierenfunktionsstörung m. Dialysepflicht; Hypotonie (Blutdruck < 90/50 mmHg); kürzlich erlittener Schlaganfall o. Herzinfarkt (innerhalb d. letzten 6 Mo.); instabile Angina pectoris; bekannte erblich bedingte degenerative Retinaerkrankungen; gleichzeitige Anwendung m. starken CYP3A4-Inhibitoren (Itraconazol, Ketoconazol (orale Darreichungsform)) bei Männern über 75 Jahre; gleichzeitige Anwendung mit HIV Protease-Inhibitoren wie z. B. Ritonavir und Indinavir. Überempfindlichkeit gegenüber Vardenafil oder einem d. Hilfsstoffe. **Vorsichtsmaßnahmen und Warnhinweise:** Kardiovaskulären Status berücksichtigen! Vorsicht bei Patienten m. anatomischen Missbildungen d. Penis o. f. Priapismus prädisp. Erkrankungen (wie Sichelzellenanämie, Plasmozytom, Leukämie). Kombination m. anderen Behandlungen einer erektilen Dysfunktion wird nicht empfohlen. Gleichzeitige Anwendung v. starken CYP3A4-Inhibitoren (z. B. Itraconazol, Ketoconazol (orale Form.)) vermeiden. B. Kombination m. alpha-Blockern o. Erythromycin kann Dosisanpassung notwendig sein. u. zusätzlich bei Kombination m. alpha-Blockern evtl. einen zeitl. Abstand der Gabe berücksichtigen. Grapefruitsaft vermeiden. QT Verlängerung: Anwendung bei Patienten mit relevanten Risikofaktoren vermeiden. Sehstörungen und Fälle von nicht arteriitischer ischämischer Optikusneuropathie (NAION) sind in Zusammenhang mit der Einnahme von Levitra® und anderen PDE5-Hemmern beobachtet worden. Die Patienten müssen darüber aufgeklärt werden, dass sie im Falle einer plötzlichen Sehstörung Levitra® absetzen und sofort einen Arzt aufsuchen sollen. Gabe an Patienten m. Blutungsstörungen o. aktiven peptischen Ulzera nur nach sorgfältiger Nutzen-Risiko-Abwägung. **Nebenwirkungen:** Kopfschmerzen, Flush, Schwindel, verstopfte Nase, Dyspnoe, Übelkeit, Somnolenz, gesteigerte Tränenbildung, visuelle Störungen (inkl. abnormal helles Sehen), Farbensehen, Konjunktivitis, Unscharfes Sehen, Tachykardie, Palpitationen, Hypertonie, Hypotonie, orthostatische Hypotonie, Dyspnoe, Epistaxis, anormale Leberfunktionswerte, GGTP-Erhöhung, Photosensibilität, Gesichtssödem, Exanthem, Anstieg der Kreatinphosphokinase im Blut, Muskelschmerzen, Rückenschmerzen, Hypersensibilität, Angstgefühle, Synkope, Anstieg des Augeninnendrucks, Angina pectoris, Myokardischämie, Kehlkopfödem, Muskelsteifigkeit, Priapismus, verstärkte Erektionen (anhaltende o. schmerzhafte Erektionen), nicht arteriitische anteriore ischämische Optikusneuropathie, Störungen des Visus, Myokardinfarkt. Post-Marketing-Berichte über ein anderes Arzneimittel dieser Wirkstoffklasse: Gefäßerkrankungen: Schwerwiegende kardiovaskuläre Ereignisse, einschließlich Hirnblutung, plötzlicher Herztod, transitorische ischämische Attacke, instabile Angina pectoris u. ventrikuläre Arrhythmie wurden nach der Markteinführung im zeitl. Zusammenhang mit dem Gebrauch eines anderen Arzneimittels dieser Wirkstoffklasse berichtet. Verschreibungspflichtig. **Version:** (D/6) Juni 2006. Bayer AG, D-51368 Leverkusen, Deutschland

1 Levitra® wirkt bei einigen Männern bereits 10 Minuten nach Einnahme (Montorsi et al., J Sex Med. 2004, 1:168–178), im Allgemeinen nach 25 Minuten (Fachinformation).

2 Porst et al., MMW Originalien 1/2005, 27–32. Die Wirksamkeit und Verträglichkeit von Vardenafil (Levitra®) im Zeitfenster von 6 Stunden nach Einnahme und darüber hinaus. Ergebnis einer klinischen Studie in 233 urologischen Praxen.



„Wann?“

„Jetzt.“

Levitra® – so spontan wie die Liebe.

- » Schneller Wirkeintritt¹
- » Zuverlässige Wirkung bis zu 12 Stunden²
- » Gut verträglich

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde der Urologie,

die Organisation und wissenschaftliche Gestaltung des Nordrhein-Westfälischen Urologenkongresses im Jahr 2007 ist der Abteilung Urologie des Hl. Geist-Krankenhauses in Köln übertragen worden. Wir freuen uns deshalb, Sie im Namen unserer Gesellschaft zur 53. Tagung in Köln begrüßen zu dürfen.

Ein Hauptteil unseres Kongresses wird von den klinisch tätigen Urologen des Landes Nordrhein-Westfalen bestritten: Im Rahmen des Paul-Mellin-Preises stellen jüngere Urologen eigene forschende Tätigkeiten dar. Die Leistungsträger der universitären und nicht-universitären Kliniken unseres Bereiches informieren uns über den aktuellen Stand der verschiedenen Themenbereiche der Urologie. Auf diese Weise wollen wir auch eine deutliche Abgrenzung zum Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie erreichen: Als großer regionaler Kongress wird die Veranstaltung in Köln vorwiegend eine Darstellung der diagnostischen und therapeutischen Kapazitäten dieser Region und ihrer urologisch-wissenschaftlichen Aktivitäten sein.



Ganz wesentlich haben wir auch die niedergelassenen Kollegen in die Planung und Gestaltung des Programms einbezogen. Durch die aktive Mitarbeit insbesondere der Kölner Urologen (KCU) ist so ein Tagungssegment entstanden, das besonders hohe Relevanz für die im nichtstationären Bereich Tätigen hat. Schon an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für diese Unterstützung in der Kongressvorbereitung und -gestaltung.

Ein weiterer großer Programmblock am Freitag ist der Diagnostik und Therapie von Blasenfunktionsstörungen und der Beckenbodeninsuffizienz gewidmet. Hier kommen auch die Nachbarbereiche Neurologie, Gynäkologie, Psychosomatik, Pharmakologie und Physiotherapie zu Wort.

Natürlich wird auch das urologische Assistenzpersonal, wie es ja bereits gute Tradition auf den nordrhein-westfälischen Kongressen ist, mit einer großen Anzahl eigener praxisnaher Sitzungen beteiligt sein. Hinzu kommen Strahlenschutzkurs, Seminare, Workshops und eine Aktuelle Stunde der Berufspolitik.

Besonders eindringlich möchten wir Ihnen die *Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung* empfehlen. Natürlich ist eine wissenschaftliche und praktische Fortbildung für uns von eminenter Bedeutung. Auch wirtschaftliche und berufspolitische Fragen verlangen unsere Aufmerksamkeit. Darüber dürfen wir aber nicht vergessen, dass unser Beruf wie wenige andere einen hohen, unveränderbaren ethischen Anspruch hat. Prof. Schockenhoff, Moralthologe und Lehrstuhlinhaber in Freiburg wird zu einem uns nahezu täglich berührenden Thema Fragen stellen und Antworten diskutieren: „*Patientenführung, Selbstbestimmung und ärztliche Fürsorge am Lebensende*“. Von anderer Warte, aber eben auch basierend auf ärztlicher Ethik gibt Dr. Engel einen Erfahrungsbericht über einen „*Urologischen Einsatz in Westafrika*“. Wir freuen uns darüber hinaus sehr, dass der Oberbürgermeister der Stadt Köln während der Eröffnungsveranstaltung anwesend sein wird und dadurch die Bedeutung dieser Sitzung und unserer Tagung unterstreicht. So wird die Eröffnungsveranstaltung mehr sein als ein akademisches Dekor. Sie ist aus unserer Sicht die zentrale, prägende Veranstaltung der 53. Tagung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie, die Sie unter keinen Umständen versäumen sollten.

Auch zu einem Kölschen Abend am Freitag nach dem Tagungsprogramm möchten wir Sie herzlich einladen. Nach einer Begrüßung im Foyer des Congress-Centrum Ost der Koelnmesse geht es mit einer historischen Straßenbahn in die Kölner Altstadt zum Peters Brauhaus. Er soll – wie auch unser Veranstaltungslogo – kölsches Flair vermitteln. Sie wissen ja sicherlich: Köln versteht zu feiern!

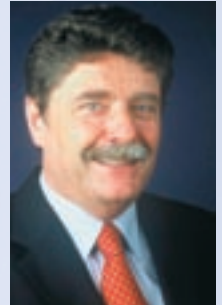


Ihr Prof. Dr. Josef Hannappel

Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Köln

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 53. Urologenkongresses,

herzlich willkommen in Köln. Ich kann Ihnen versichern: mit Köln als Tagungsort haben Sie die richtige Wahl getroffen, denn die Sorge der Stadt um die gesundheitlichen Belange ihrer Bürgerinnen und Bürger hat in der Rheinmetropole eine lange Tradition. Umso mehr freue ich mich, dass dieser Kongress wieder einmal in Köln stattfindet und wünsche mir, dass Ihre Zusammenkunft Ihnen die Domstadt mit ihrer lebendigen weltoffenen Atmosphäre ein wenig näher bringen kann.



Gesundheit ist ein Thema, das alle bewegt, denn es geht alle etwas an. Doch wenn man den zahlreichen Medienberichten Glauben schenkt, könnte man manchmal meinen, es gäbe in unserem Gesundheitswesen nur Probleme. Doch die tagtägliche Praxis spricht eine andere Sprache. Hier gehen Ärztinnen und Ärzte verantwortungsvoll ihren schwierigen Aufgaben nach. Sie vertrauen dabei auf ihr Wissen und ihre Erfahrung, auf ihre Menschenkenntnis und ihr Fingerspitzengefühl.

Und da gerade in der Medizin die Entwicklung bekanntlich ungemein rasch voranschreitet, ist es natürlich sehr wichtig, stets auf dem neuesten Kenntnisstand zu sein.

Der Urologenkongress bietet Ihnen da eine gute Möglichkeit, über die aktuellsten Probleme und neuesten Entwicklungen zu diskutieren. Im Mittelpunkt Ihrer Tagung stehen aber nicht nur die wissenschaftlichen, organisatorischen und gesundheitlichen Aspekte Ihres Berufes. Vielmehr wird dieses Mal auch ein besonderes Augenmerk auf medizinethische Fragen gerichtet.

An dieser Stelle gilt mein ganz besonderer Dank der Urologieabteilung des Heilig Geist-Krankenhauses Köln, der die Vorbereitung und Organisation des Kongresses übertragen worden ist.

„Gesundheit ist ein Geschenk“, heißt es in einem schwedischen Sprichwort, ein Geschenk, „das man sich selber machen muss“. Die Menschen dabei zu unterstützen, sich dieses Geschenk zu machen, das ist Sinn und Zweck von Ärztinnen und Ärzten.

In diesem Sinne wünsche ich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen regen und erkenntnisreichen Gedanken- und Erfahrungsaustausch. Mögen Sie sich in Köln wohlfühlen und mögen Sie bald wiederkommen.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Fritz Schramma'. The signature is fluid and cursive.

Fritz Schramma
Oberbürgermeister der Stadt Köln

Grußwort



Grußwort des Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen Karl-Josef Laumann



Ich begrüße Sie herzlich zum 53. Urologenkongress der nordrhein-westfälischen Gesellschaft für Urologie.

Diese Tagung ist ein wichtiges Forum, auf dem sich Urologinnen und Urologen aus Nordrhein-Westfalen über die neusten Forschungserkenntnisse und Therapieverfahren des Fachgebiets austauschen. Von den verbesserten Möglichkeiten profitieren auch die Patientinnen und Patienten.

Durch diesen besonderen Akzent, die Vielfalt der behandelten Themen und die ausführliche Beteiligung nicht-ärztlicher Bereiche und Tätigkeiten wird das gesamte Spektrum der Versorgung von Patientinnen und Patienten vom Kindesalter an sicher sehr erfolgreich präsentiert werden.

Ich bin überzeugt, dass der 53. Kongress der nordrhein-westfälischen Gesellschaft für Urologie dazu beitragen wird, dass anregende Diskussionen und Denkanstöße im Bereich der Diagnostik, der konservativen und operativen Versorgung und Betreuung der betroffenen Patientinnen und Patienten stattfinden werden.

Ich wünsche dem Veranstalter viel Erfolg und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern reichhaltige neue Hinweise zur gemeinsamen Arbeit.

Karl-Josef Laumann
Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Grußwort

Grußwort des Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Urologie e. V. (DGU) Prof. Dr. Lothar Hertle



Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 53. Urologenkongresses der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie!

Im Namen der Deutschen Gesellschaft für Urologie möchte ich Ihnen herzliche Grüße anlässlich Ihrer diesjährigen Tagung in Köln übermitteln. Schon ein kurzer Blick in das Programm zeigt, dass sich der Weg mal wieder lohnt.

Neben einem breit gefächerten Programm hervorragender wissenschaftlicher Vorträge –im Wesentlichen von Urologen aus der Region– wird wie in den Vorjahren der fachliche und persönliche Austausch zwischen den in der Klinik und niedergelassenen tätigen Kolleginnen und Kollegen sowie dem urologischen Assistenzpersonal im Vordergrund stehen. Darüber hinaus wird die Tagung in diesen bewegten Zeiten Gelegenheit bieten, sich über aktuelle gesundheitspolitische Themen zu informieren, sie zu diskutieren und Stellung zu beziehen.

In diesem für die Deutsche Gesellschaft für Urologie historischen Jahr – vor 100 Jahren traf man sich zum ersten Kongress in Wien – sind auch wir geneigt mit einem Blick in die Vergangenheit voranzuschreiten. Vor einhundert Jahren steckte unser Fach noch in den Kinderschuhen. Gleichsam waren es damals die Wegbereiter der modernen Urologie, die auch der Allgemeinchirurgie große Impulse gaben. Erinnert sei an Max Nitze, ohne den die endoskopische Chirurgie nicht denkbar wäre.

Endoskopische und laparoskopische Eingriffe sind heute weit verbreitet und auch in der Urologie als Standardverfahren etabliert. Sie werden Gelegenheit haben, sich über neue Therapieverfahren in diesem wie auch in den zahlreichen anderen Bereichen unseres vielseitigen Faches zu informieren. Teilen Sie Ihre persönlichen Erfahrungen mit den Kolleginnen und Kollegen!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen lehrreiche Tage, spannende Vorträge und angeregte Diskussionen. Im Namen der Deutschen Gesellschaft für Urologie wünsche ich Ihrer 53. Jahrestagung viel Erfolg und gutes Gelingen!

Prof. Dr. L. Hertle
Präsident der Deutschen Gesellschaft für Urologie e. V.

Grußwort

Grußwort des Präsidenten des Berufsverbands der Deutschen Urologen (BDU) Dr. Martin Bloch, Hamburg



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

einen vertikalen Blick durch die verschiedenen Bereiche der praktischen und klinischen sowie wissenschaftlichen Urologie verspricht Ihnen das vorliegende Programm zum 53. Kongress Ihrer Gesellschaft. Das zeugt von Bewusstsein für die Geschichte und die stetige Entwicklung unseres Faches, der Urologie, und von Selbstbewusstsein, das erlaubt, Rückschau zu halten und gleichzeitig die Wege in die Zukunft aufzuzeigen.

Wie schön wäre es, könnte man diese akademische Haltung auch auf die Entwicklung der Gesundheitsgesetzgebung übertragen. Die Rückschau beinhaltet einzig vergebliche Versuche, eine solide finanzielle Basis unseres Gesundheitswesens zu schaffen, und gipfelt in einem Gesetz, dessen Titel eine unsägliche Wortschöpfung ist, dem GKV-WSG. Dieses Gesetz löst keines der anstehenden Probleme unseres Gesundheitswesens, die Politik hat das Thema verfehlt.

Welche Wege lässt dieses Gesetz für die Zukunft zu? Das Mehr an staatlicher Regulierung bringt ein Weniger an freier Berufsausübung des Arztes und an freier Arztwahl unserer Patienten. Die Zunahme der wirtschaftlichen Zwänge, in Praxis und Klinik, führt zu weniger Leistungsangebot und einer Einengung des Spektrums medizinischer Leistungen. Und die fehlende Verlässlichkeit in die Politik zu mangelnder Bereitschaft zu Investitionen, zur Leistung und zu einem Desinteresse der nachrückenden Generation an der Medizin.

Verspernte Wege lassen uns Auswege suchen. Neue Formen der Kooperation, der Vertragsgestaltung, Zentrenbildung, Subspezialisierung oder Versorgungszentren, auch über die Grenzen des Faches hinaus, können solche sein. Die Zukunft wird es zeigen. Aber der Erhalt des Faches Urologie in seiner vollen Breite, von der Diagnostik bis zur konservativen und operativen Therapie, von der Kinder- über die Gynäkourologie bis zur Uroonkologie ist die Voraussetzung, wenn wir zukünftig weiterhin als starke Gruppe der Urologen wahrgenommen werden wollen.

Das wissenschaftliche Programm des Nordrhein-Westfälischen Urologenkongresses eröffnet Ihnen Möglichkeiten, sich in Vorträgen und Workshops auch Teilen der Urologie zu widmen, die vielleicht nicht mehr oder noch nicht zu einem Schwerpunkt Ihres Interesses gehören. Besonders aufmerksam machen möchte ich Sie natürlich auf die Veranstaltungen des Berufsverbandes der Deutschen Urologen e.V., denn die Politik ist mehr denn je zum unabdingbaren Teil Ihres medizinischen Alltags geworden. Sie fordert auch Ihr berufspolitisches Engagement.

In diesem Sinne wünsche ich allen Teilnehmern und den Veranstaltern einen erfolgreichen Kongress!

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Bloch', written in a cursive style.

Dr. Martin Bloch

High Definition – Wenn das Detail entscheidet



HD ready!

KARL STORZ - HDTV-Plattform

Präzision und Schärfe sind Schlüsselbegriffe in der Medizin. Um diese Qualitätsansprüche weiter festigen und ausbauen zu können, hat KARL STORZ mit der HDTV-Plattform ein Werkzeug entwickelt, das dem Anwender eine neue Ergonomie des Sehens garantiert.

Höchstmögliche Auflösung, 5-fach höher als der Standard, sowie das 16:9 Breitwand-Format garantieren brillante Darstellungen und größere Bildausschnitte.

Mit einem Upgrade der *IMAGE1™*-CCU erschließt sich die HDTV Qualität der Medizin, vom HD-Kamerakopf bis zum HD-Breitwand-Monitor.

Dabei entspricht es der KARL STORZ Philosophie, dass alle bisherigen *IMAGE1™*-Systeme sowie deren vielfältigen Funktionen völlig kompatibel und damit auch mit der HDTV-Plattform anwendbar sind.

STORZ
KARL STORZ – ENDOSKOPE

THE DIAMOND STANDARD

Der Vorstand 2006 / 2007

1. Vorsitzender

Prof. Dr. med. J. Hannappel, Köln

stellvertretender Vorsitzender

Prof. Dr. med. S. Roth, Wuppertal

2. stellvertretender Vorsitzender

Prof. Dr. med. J. Noldus, Bochum

1. Schriftführer und Schatzmeister

Prof. Dr. med. P.-J. Funke, Siegen

2. stellvertretender Schriftführer

PD Dr. med. J. Graff, Solingen

Der Beirat 2006 / 2007

Priv. Doz. Dr. med. J. Zumbé, Leverkusen

Prof. Dr. med. S. C. Müller, Bonn

Prof. Dr. med. D. Kröpfl, Essen

Prof. Dr. med. U. Engelmann, Köln

Prof. Dr. med. P. Walz, Lüdenscheid

Prof. Dr. med. G. Jakse, Aachen

Nordrhein-Westfälische Gesellschaft zur Förderung des urologischen Nachwuchses e.V. 2006 / 2007

1. Vorsitzender

Prof. Dr. med. S. Roth, Wuppertal

2. Vorsitzender

Prof. Dr. med. R. Ackermann, Düsseldorf

1. Schrift- und Kassenführer

Prof. Dr. med. J. Hannappel, Köln

2. Schrift- und Kassenführer

Prof. Dr. med. P.-J. Funke, Siegen

Die Ehrenmitglieder

Prof. Dr. K. F. Albrecht †, Wuppertal

Prof. Dr. H.P. Bastian, Troisdorf

Prof. Dr. F. Baumbusch, Meerbusch

Dr. Boden †, Köln

Prof. Dr. med. em. F. Boeminghaus, Neuss

Prof. Dr. M. Bressel †, Hamburg

Prof. H. Dettmar †, Saldenburg

Prof. Dr. Grégoir †, Brüssel

Prof. Dr. R. Hohenfellner, Mainz

Prof. Dr. G. Kierfeld, Leverkusen

Prof. Dr. W. Knipper †, Hamburg

Prof. Dr. Kremer, Düsseldorf

Prof. E. Ljunggren †, Göteborg

Prof. Dr. W. Lutzeyer †, Aachen

Dr. E. Menzel, Bottrop

Dr. H. Möllhof, Marl

Dr. B. Rave †, Recklinghausen

Prof. Dr. G. Rodeck, Marburg

Prof. Dr. W. Schmandt, Münster

Prof. Dr. Dr. h. c. Fr. Schreiter, Hamburg

Prof. Dr. G. E. Schubert, Wuppertal

Prof. Dr. Schultheis †, Bad Wildungen

Prof. Dr. Th. Senge, Castrop-Rauxel

Prof. Dr. J. Sökeland, Dortmund

Dr. F. Speckmann †, Dortmund

Prof. Dr. L. Steffens, Eschweiler

Prof. Dr. P. Strohmenger, Tecklenburg

Prof. Dr. W. Vahlensieck, Bonn

Prof. Dr. med. Hans-Peter Bastian



17.09.1941 geb. in Langenberg/Westf., 01.01.1970 Approbation

1970 bis 1971 Wissenschaftlicher Assistent an der Urologischen Universitätsklinik der RWTH Aachen

1971 bis 1972 Assistent der Chirurgischen Abteilung in Jülich

1972 bis 1973 Wissenschaftlicher Assistent an der Urologischen Universitätsklinik Bonn

1973 Facharztanerkennung; 1973 bis 1976 Oberarzt an der Urologischen Universitätsklinik Bonn

1977 bis 1979 Chefarzt der Urologischen Klinik am St. Josef-Hospital Köln

1976 Habilitation; Thema: Experimentelle Untersuchungen zur Formalpathogenese der Nephrolithiasis

Seit 1979 Chefarzt der Urologischen Klinik am St. Josef-Hospital Troisdorf

Oktober 1980 Ernennung zum apl. Professor;

1987 – 2006 Ärztlicher Direktor des St. Josef-Hospitals Troisdorf

1989 – 1999 Vorstandsmitglied der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie

Mai 1995 Präsident der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie

1986 Gründung des Instituts zur Steinertrümmerung mit privater Anschaffung eines modernen neuen Lithotrippers. Erste ambulante Harnsteinbehandlung in Deutschland.

Wissenschaftliche Arbeitsgebiete: Kristallisation und Entstehung des Harnsteinleidens, moderne Harnsteintherapie, onkologische Therapie der Tumoren des Urogenitaltraktes.

Publikationsverzeichnis: ca. 80 Publikationen und über 180 Vorträge auf nationalen und internationalen Kongressen.

Korrespondierende Mitglieder

Prof. Dr. C. Abbou, Creteil (Paris)
Prof. K. Bandhauer, St. Gallen
Prof. K. van Camp, Antwerpen
Univ.-Prof. Prim. G. Gasser †, Wien
Prof. Dr. Dr. h.c. F. Ikoma, Nishiwomiya
Prof. Dr. G. Muzzonigro, Ancona
Dr. G. van Regemorter, Brüssel
Prof. Dr. med. S. Wilson, Arkansas/USA
Prof. E. Zingg, Bern

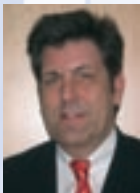
Träger der Ehrenmedaille der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e.V.

2006

H. Flohr, Köln

2007

Bernd W. Müller



Geboren 06. Juni 1962 in Peine, Deutschland.

Seit 1987 im Bereich Urologie für v tätig.

Mehrere Tätigkeiten in Stabs- und Linienfunktion innerhalb des Unternehmens.

Beginn der urologischen Laufbahn als Außendienstmitarbeiter Urologie.

Während der Laufbahn in verschiedenen Bereichen des Unternehmens auf nationaler und internationaler Ebene in der Urologie tätig.

Leitung des Bereiches Urologie und Vertriebsleiter des außerklinischen Geschäftes „Praxis“.

Historischer Überblick

Tagungsorte und Vorsitzende seit 1958

1. Tagung 1958	Dortmund	Dr. Speckmann
2. Tagung 1958	Aachen	Dr. Speckmann
3. Tagung 1959	Dortmund	Dr. Speckmann
4. Tagung 1960	Köln	Dr. Boden
5. Tagung 1960	Bad Neuenahr	Dr. Boden
6. Tagung 1961	Bad Oeynhausen	Dr. Boden
7. Tagung 1962	Münster	Dr. Fricke
8. Tagung 1962	Düsseldorf	Dr. Fricke
9. Tagung 1963	Bielefeld	Dr. Fricke
10. Tagung 1964	Düsseldorf	Prof. Dr. Dettmar
11. Tagung 1965	Essen	Prof. Dr. Dettmar
12. Tagung 1966	Bad Salzufflen	Dr. Menzel
13. Tagung 1967	Duisburg	Dr. Menzel
14. Tagung 1968	Aachen	Prof. Dr. Lutzeyer
15. Tagung 1969	Bad Oeynhausen	Prof. Dr. Lutzeyer
16. Tagung 1970	Düsseldorf	Dr. Zoedler
17. Tagung 1971	Bonn	Dr. Zoedler
18. Tagung 1972	Essen	Prof. Dr. Mellin
19. Tagung 1973	Münster	Prof. Dr. Mellin
20. Tagung 1974	Rheydt	Prof. Dr. Simons
21. Tagung 1975	Köln	Prof. Dr. Simons
22. Tagung 1976	Soest	Prof. Dr. Vahlensieck
23. Tagung 1977	Bonn	Prof. Dr. Vahlensieck
24. Tagung 1978	Wuppertal	Prof. Dr. Albrecht
25. Tagung 1979	Bad Salzufflen	Prof. Dr. Albrecht
26. Tagung 1980	Marburg	Prof. Dr. Rodeck
27. Tagung 1981	Bad Neuenahr	Prof. Dr. Rodeck
28. Tagung 1982	Krefeld	Prof. Dr. Baumbusch

Historischer Überblick

Tagungsorte und Vorsitzende seit 1958

29. Tagung 1983	Osnabrück	Prof. Dr. Strohmenger
30. Tagung 1984	Köln	Dr. Lehmann
31. Tagung 1985	Münster	Prof. Dr. Schmandt
32. Tagung 1986	Siegen	Dr. Diener
33. Tagung 1987	Köln	Prof. Dr. Engelking
34. Tagung 1988	Leverkusen	Prof. Dr. Kierfeld
35. Tagung 1989	Bochum	Prof. Dr. Senge
36. Tagung 1990	Düren	Prof. Dr. Rathert
37. Tagung 1991	Münster	Prof. Dr. Schreiter
38. Tagung 1992	Dortmund	Prof. Dr. Sökeland
39. Tagung 1993	Düsseldorf	Prof. Dr. Boeminghaus
40. Tagung 1994	Essen	Prof. Dr. Rübben
41. Tagung 1995	Bielefeld	Prof. Dr. Eickenberg
42. Tagung 1996	Bonn	Prof. Dr. Bastian
43. Tagung 1997	Münster	Prof. Dr. Hertle
44. Tagung 1998	Köln	Prof. Dr. Marx, Prof. Dr. Peters
45. Tagung 1999	Münster	Prof. Dr. Funke
46. Tagung 2000	Aachen	Prof. Dr. Jakse
47. Tagung 2001	Wuppertal	Prof. Dr. Walz
48. Tagung 2002	Köln	Prof. Dr. Engelmann
49. Tagung 2003	Essen	Prof. Dr. Kröpfl
50. Tagung 2004	Bonn	Prof. Dr. Müller
51. Tagung 2005	Leverkusen	Priv.-Doz. Dr. Zumbé
52. Tagung 2006	Düsseldorf	Prof. Dr. Roth
53. Tagung 2007	Köln	Prof. Dr. Hannappel

Paul-Mellin-Gedächtnispreis: Preisträger 1983 – 2006

- 1983 **K. Schwartzmann**, B. Kuntz, H. Brüster; Neuss
HLA-Antigen-Analysen bei Patienten mit Hypernephrom
H. Behrendt, V. Brüggemann, N. Rupieper; Essen
Der Einfluss der Spinalanästhesie auf die Urodynamik des unteren Harntraktes unter besonderer Berücksichtigung des vesicorenalen Refluxes
- 1984 **Th. Widmann**, L. Weißbach; Bonn
Urologische Komplikationen der Markschwammniere
E. Allhoff, R. Fischer, D. Beyer; Köln
Immunhistochemische Zuordnung isolierter Lebertumoren zum Prostatakarzinom mittels perkutaner ultraschallgesteuerter Biopsie
- 1985 **K. Dreikorn**, R. Horsch, W. Rößler; Heidelberg
Erfahrungen und Ergebnisse bei über 600 Nierentransplantationen in einer urologischen Klinik
U. Meyer, H. Kimont; Leverkusen
Ultraschalluntersuchungen am neonatalen Harntrakt
- 1986 **N. Kaula**, VC. Hagmaier, W. Böttger, F. Schreiter; Schwelm
Perkutane Litholapaxie von Uretersteinen mit retrogradem Flushing
M. Meyer-Schwickerath, Th. Fritzsich, R. Hartung; Essen
Darstellung des Nierenbeckenkelchsystems mit einem Ultraschall-Kontrastmittel
- 1987 **D. Kröpfl**, R. Krause; Essen
Untersuchung zur Ätiologie des vermehrten Lymphflusses nach pelviner und retroperitonealer Lymphadenektomie bei low-dose-Heparinisierung
- 1988 **S. Roth**, P. Rathert; Düren
Urochirurgische Ileumtransformation: Pathophysiologische Aspekte und therapeutische Konsequenzen
W. Diederich, G. Stief, T.F. Lue; San Francisco; Bochum
Der sympathische Grenzstrang: ein Korrelat der Erektionsinhibition
- 1989 **S. Roth**, H. Brandt, P. Rathert; Düren
Lokalisationsdiagnostik okkulten Condylomata-Infektionen am männlichen Genitale: Effektivität der Essigsäure 5 %
A. Heidenreich, U. Engelmann, H. Wernze, A. Frey, Th. Senge; Bochum
Untersuchungen zur Urolithiasis bei Ratten mit portocavalem Shunt
- 1990 **G. Haupt**, M. Chvapl, J. Graff, U. Engelmann, Th. Senge; Bochum
Extracorporale Stoßwellen fördern die Frakturheilung
H. Hanisch, M. Clotten, F. Boeminghaus; Neuss
Mikrochirurgische, nervprotektive Plaquesolation bei Induratio penis plastica

Paul-Mellin-Gedächtnispreis: Preisträger 1983 – 2006

- 1991 **A. Semjonow**, M. Brandt, H. Reul, P. Rathert; Düren
Knotenzugfestigkeit synthetischer Monofilamente
R. Vorreuther, W. Franzen, R. Engelking; Köln
Neue elektrohydraulische Lithotripsie zur minimal invasiven ureteroskopischen Steintherapie
- 1992 **F. di Tonno**, C. Milanesi, C. Fabris, D. Lavelli; Padua
Analyse durch das Elektronenmikroskop der ultrastrukturellen Veränderungen in der Schleimhaut der orthotopen Neoblasen
- 1993 **B. J. Schmitz-Dräger**, R. Gerke, K. Decken, T. Ebert; Düsseldorf
Filter-Immunzytologie (FLIC) – Ein neuer Test zum Nachweis antigener Veränderungen auf Urothelzellen
A. Semjonow, M. Hamm, P. Rathert; Düren
Prostata-spezifisches Antigen in der „Grauzone“ 4 – 10 ng/ml
- 1994 **H. W. Wechsel**, A.A. Kollwitz, R. E. Bonfig, K.-H. Bichler; Tübingen
Eine primäre Amyloidose der Blase
O. A. Brinkmann, B. Lütkemeyer, H.v. Ahlen, L. Hertle; Münster
Primäres myxoides Chondrosarkom des Penis – Eine bislang unbekannte Erstmanifestation
- 1995 **H.-J. Sommerfeld**, A.K. Meeker, D.S. Coffey, Th. Senge; Bochum
Neue Wege in der Diagnostik und Therapie des Prostatakarzinoms: Telomere und Telomerase
S. Kliesch, H.M. Behre, H. Jürgens, E. Nieschlag; Münster
Kryokonservierung des Ejakulates bei Jugendlichen mit malignen Erkrankungen
- 1996 **O. A. Brinkmann**, B. Brinkmann, S. Roth, L. Hertle; Münster
Verbesserte urinzytologische Nachsorge nach Harnblasenersatz mittels PAS-Färbung
D. Heimbach, D. Jacobs, R. Süverkrüp, A. Hesse; Bonn
BON(N)-STONES – Die Standardsteine für Lithotripsie und Chemolyse
- 1997 **R. R. Berges**, H.J. Sommerfeld, G. Haupt, W. Schäfer, Th. Senge; Bochum, Siegen
Zellkinetik des Prostatakarzinoms nach neoadjuvanter Androgenblockade
H. F. Piechota, S.E. Dahms, M. Probst, C.A. Gleason, L.S. Nunes, R. Dahiya, T.F. Lue, E.A. Tanagho; Münster, Witten-Herdecke, Frankfurt/Main, San Francisco
Funktionelle Regeneration der Harnblase mit heterologer, azellulärer Blasenmatrix

Paul-Mellin-Gedächtnispreis: Preisträger 1983 – 2006

- 1998 **J. Pannek**, A.W. Partin; Bochum
Sind Kernmatrixproteinmuster und Zellkernmorphometrie von Prostata und Samenbläsengewebespezifisch?
A. Heidenreich, J.W. Moul, I.A. Sesterhenn, U. Engelmann; Köln/Washington
Prognostische Relevanz von Proteasen und Zelladhäsionsmolekülen beim nichtseminomatosen Keimzelltumor (NSKZT) im klinischen Stadium I (KS I)
- 1999 **M. Müller**, R. Heicappell, Th. Sauter, K. Miller; Berlin
Telomerase als molekularer Marker zur Diagnose von Harnblasenkarzinomen
St. E. Dahms, M. Muschek, M. Hohenfellner, J. W. Thüroff; Mainz
Ergebnisse der superselektiven Vorderwurzelrhizotomie und sakralen Elektrostimulation im Tiermodell
- 2000 **M. Kuczyk**, J. Serth, St. Machtens, U. Jonas; Hannover
Die Beteiligung von HPV-16-DANN an der Pathogenese des Prostatakarzinoms
M. E. Schmidt, H. Sidhu, A.B. Peck, S.C. Müller, A. Hesse; Bonn
Gastrointestinale Oxalobacter formigenes Kolonisation bei Calcium-Oxalat-Urolithiasis – ein neuer pathogenetischer Faktor
- 2001 **K. Kühne**, M. G. Schürmann, T. Senge, H. J. Sommerfeld; Bochum
Erste klinische Ergebnisse der Echtzeit-Elastographie beim Prostatakarzinom
F. Sommer, S. Wolter, S. Nazari, U. Engelmann; Köln
Ein konservativer Therapieansatz zur Heilung der venösen Insuffizienz bei Patienten mit erektiler Dysfunktion
- 2002 **B. Brehmer**, D. Rohrman, D. Rohde, G. Jakse; Aachen
Die Rekonstruktion der Blasenwand durch Tissue Engineering: Das Aachener Modell
W. Hoffmann, S. Liedke, U. Otto; Bad Wildungen
Das videoendoskopische Biofeedback-Sphinktertraining zur Therapie der post-operativen Harninkontinenz nach radikal-chirurgischen Operationen
- 2003 **H. Borchers**, B. Brehmer, R. Kirschner-Hermanns, T. Reineke, G. Jakse; Aachen
Erektile Funktion nach nicht nervprotektiver radikaler Prostatektomie
F. vom Dorp, G. Lümmlen, M. Schmidt, A. Eisenhardt, H. Rübber, K. H. Jakobs; Essen
Rolle der Rho-abhängigen Rho-Kinase für die Motilität humaner Harnblasen-Karzinomzellen

Paul-Mellin-Gedächtnispreis: Preisträger 1983 – 2006

- 2004 **A. Haferkamp**, J. Dörsam, J. Pannek, A. Reitz, S. Müller; Heidelberg, Herne, Zürich, Bonn
Gap Junctions im humanen Detrusor – eine neue Therapieoption bei neurogener Detrusorhyperaktivität? Erste pathophysiologische Ergebnisse
- C. Wülfing**, C. Weining, M.-E. Bode, M. Hamm, E. Eltze, O. Bettendorf, A. Heinecke, L. Hertle, A. Semjonow; Münster, Augsburg
Prognostische Aussage der PSA-Eliminationskinetik nach radikaler Prostatektomie: 4 bis 14 Jahre später
- 2005 **C. Börgermann**, A. Swoboda, M. Schenck, H.-J. Luboldt, H. Rübgen; Essen
Entwicklung eines multifaktoriellen Konzeptes zur Verbesserung der Spezifität des prostataspezifischen Antigens (PSA) in der Früherkennung des Prostatakarzinoms
- C.-H. Ohlmann**, E. Özgür, U. Engelmann, A. Heidenreich; Köln
Molekular getriggerte Therapieoptionen beim hormonrefraktären Prostatakarzinom
- 2006 **C. Kümmel**, G. Popken; Berlin-Buch
Beurteilung der Absetzungsebene bei organerhaltender laparoskopischer Nierentumorchirurgie durch Fluoreszenz-Photodetektion
- N. Laube**, M. Pullmann, J. Bradenahl, A. Meißner; Bonn
Berechnung der steinwachstumsbedingten Anreicherung lithogener Substanzen im Harn mit „Depletion V1.0“

Wissenschaftspreis der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e.V.

Die Nordrhein-Westfälische Gesellschaft für Urologie e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, die medizinische Forschung auf dem Gebiet der Urologie durch einen Wissenschaftspreis zu fördern. Die Förderung ist für junge Ärztinnen und Ärzte der Urologie gedacht, die sich mit der klinisch experimentellen Forschung beschäftigen.

Die Geförderten müssen Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e. V. sein. Es wird eine Unterstützung von Personal-, Geräte- und Sachmitteln gewährt. Einzureichen ist ein Antrag, der formal den Vorgaben der DFG entspricht. Ein entsprechendes Gutachtergremium wird die Projektanträge begutachten.

Projektanträge sind in 5-facher Ausfertigung bis zum 30.07.2007 einzureichen an:

Herrn Prof. Dr. med. P.-J. Funke
Geschäftsf. Sekretär NRWGU
Wichernstraße 40
57074 Siegen

Einladung zur ordentlichen Mitglieder- versammlung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e.V.

- Termin:** Freitag, 20.4.2007
- Ort:** Congress-Centrum Ost der Koelnmesse, Konferenzraum 4+5
- Zeit:** 16:30 Uhr
- Tagesordnung:**
01. Genehmigung der Tagesordnung
 02. Bericht des 1. Vorsitzenden
 03. Bericht des Schriftführers
 04. Bericht des Schatzmeisters
 05. Bericht der Kassenprüfer
 06. Entlastung des Vorstandes
 07. Satzungsänderung
 08. Wahl des 1. Vorsitzenden 2007 / 2008
 09. Wahl des Tagungsortes 2008 / 2009
 10. Wahl des 1. Schriftführers und Schatzmeisters
 11. Wahl des 2. Schriftführers und Schatzmeisters
 12. Verschiedenes

Einladung zur ordentlichen Mitglieder- versammlung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft zur Förderung des urologischen Nachwuchses e.V.

- Termin:** Freitag, 20.4.2007
- Ort:** Congress-Centrum Ost der Koelnmesse, Konferenzraum 4+5
- Zeit:** 17:00 Uhr
- Tagesordnung:**
01. Genehmigung der Tagesordnung
 02. Bericht des 1. Vorsitzenden
 03. Bericht des 1. Schrift- und Kassenführers
 04. Entlastung des Vorstandes
 05. Wahl des 1. Schrift- und Kassenführers
 06. Wahl des 2. Schrift- und Kassenführers
 07. Verschiedenes

In Nordrhein-Westfalen habilitiert / postgraduale Abschlüsse nordrhein-westfälischer Urologen

Priv. Doz. Dr. rer. nat. Norbert Laube



07/91 Diplom in Mineralogie am Mineralogisch-Petrologischen Institut der Universität Bonn
07/91 Doktorand am Lehrstuhl Geodynamik-Physik der Lithosphäre der Universität Bonn
06/95 Promotion zum Dr. rer. nat. in Geophysik und Bodenkunde
08/95 – 08/98 wissenschaftlicher Mitarbeiter am GeoForschungsZentrum Potsdam (GFZ), Mitglied des SFB 267 „Anden“, Mitglied im Forschungsvorhaben: „Anorogenic magmatism at the passive margin of Namibia“
09/98 – 05/03 Wissenschaftler und Laborleiter in der Abteilung „Experimentelle Urologie“ der Urologischen Klinik des UKB Bonn
seit 05/03 Leiter der Abteilung „Experimentelle Urologie“. Mitglied des Arbeitskreises „Harnsteine“ der DGU; Mitarbeit bei der Erstellung der Leitlinien zur Behandlung des Harnsteinleidens
11/06 Habilitation für das Lehrgebiet „Klinische Biomineralisation“

Habilitationsschrift: Entwicklung und Evaluierung eines Testverfahrens zur Bestimmung des Calciumoxalat-Harnsteinbildungsrisikos und Etablierung eines neuen Modells zur Interpretation von Harnanalysen steintragender Patienten

Dr. med. Toni Poll M.sc.

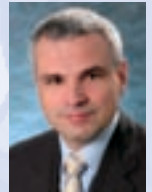
1982 – 1989 Medizinstudium in Köln und Bonn; 1990 Promotion, magna cum laude;
1989 – 1994 Urologische Abteilung des Kreiskrankenhauses Mechernich, (PD Fröhlich);
1994 – 1998 Urologische Abteilung des Katholischen Klinikums Duisburg, (Prof. Mast);
24.8.94 Facharzt für Urologie;
1998 – 1999 Ltd. Oberarzt der Urologischen Abteilung des Kreiskrankenhauses Mechernich (Dr. Stratmeyer); seit 1999 stv. ltd. Oberarzt der Urologischen Abteilung des Heilig Geist-Krankenhauses Köln, (Prof. Hannappel)

Publikationen (Auswahl): Urodynamik-Leitfaden (Springer, 1995); Pflegeanleitung Urologie - Basiswissen (Chapman & Hall, 1996); Die Anurie (Urologe [B] (1997) 37: 63-69); Leitfaden für Klinik-Urologen ICD, ICPM, Fallpauschalen, Sonderentgelte, DKG-NT. (Biermann, 1998)

2001 – 2002: Institut Mutualiste Montsouris, Paris, Department d'Urologie (Prof. Vallancien) - Training Laparoskopische Radikale Prostatektomie; Regional Masterclass Laparoscopic Urology, Elancourt; Hospitationen: Halle (Prof. Fornara), Charite (PD Türk), Heilbronn (Prof. Rassweiler); 2004 Hospitationen Leipzig (PD Stolzenburg) und Leverkusen (PD Zumbe)

2005 – 2007 Berufsbegleitender postgradualer Masterstudiengang „Krankenhausmanagement für Fachärzte“ an der Katholischen Fachhochschule Nordrhein-Westfalen, Abteilung Köln, Fachbereich Gesundheitswesen; Master of Science (M.sc.)

Masterarbeit: Eingriffsaufklärung als klinischer Prozess am Beispiel einer Urologischen Fachabteilung



Neue Urologische Chefärzte in NRW

Priv.- Doz. Dr. med. Moritz Braun (Heilig Geist-Krankenhaus Köln, ab 1.7.2007)

Studium der Medizin 1987 – 1993, Johannes-Gutenberg Universität Mainz, Promotion zum Dr. med. 1994; 12/93-04/95 AiP; Klinik und Poliklinik für Urologie, Klinikum der Universität zu Köln (Prof. Engelmann); 05/95 – 04/96 AiP, Assistenzarzt; Chirurgische Abteilung, Zollernalbklinikum (Prof. Breucha); 05/96 – 10/96 Assistenzarzt; Urologische Abteilung St. Vincentius Krankenhaus (Dr. Braun); 11/96 – 2/99 Wiss. Mitarbeiter; Klinik und Poliklinik für Urologie, Klinikum der Universität zu Köln (Prof. Engelmann); 02/99 Facharztprüfung; 03/99 – 01/00 Assistenzarzt/ Funktionsoberarzt; Urologische Abteilung St. Katharinen Krankenhaus (PD Dr. Bürger); 2/00 – 12/01 Oberarzt; Urologische Klinik Spital Thurgau AG, Kantonsspital (Dr. Schönenberger); 01/02 – 03/05 Oberarzt; Klinik und Poliklinik für Urologie, Klinikum der Universität zu Köln (Prof. Engelmann); 04/05 Venia Legendi Universität zu Köln
seit 04/05 Ltd. Oberarzt; Klinik für Urologie und Kinderurologie, Klinikum Fulda gAG (Prof. Kälble)



Dr. med. Ulrich Grein (HELIOS Klinikum Schwelm GmbH)



10/83 – 05/85 Assistenzarzt am Institut für Pathologie der Universität Witten/Herdecke, Kliniken der Stadt Wuppertal (Prof. G. E. Schubert). 08/85 – 12/85 Assistenzarzt an der Urologischen Klinik der Universität Witten/Herdecke, Verbandskrankenhaus Schwelm (Prof. Dr. med. F. Schreiter). 01/86 – 06/87 Assistenzarzt der Chirurgischen Abteilung des ev. Krankenhauses Hagen Haspe. 02/87 Promotion an der FU-Berlin. 07/87 – 02/92 Assistenzarzt an der Urologischen Klinik der Universität Witten/Herdecke, Verbandskrankenhaus Schwelm (Prof. Dr. med. F. Schreiter). 02/92 Anerkennung als Facharzt für Urologie. 03/92 – 12/92 Oberarzt an der Urologischen Klinik der Universität Witten/Herdecke, Verbandskrankenhaus Schwelm (Prof. Dr. med. F. Schreiter). 07/92 European Board of Urology. 01/93 – 08/93

Leitender Oberarzt an der Urologischen Klinik der Universität Witten/Herdecke, Verbandskrankenhaus Schwelm. (Kommissarischer Leiter Priv. Doz. Dr. F. Noll). 07/93 Leitender Oberarzt an der Klinik für Urologie und Kinderurologie des EN-Süd Klinikums Schwelm (Dr. med. W. W. Meyer). 1999 Anerkennung Spezielle Urologische Chirurgie. 04/01 Leitender Abteilungsarzt für den Bereich Plastisch Rekonstruktive Urologie am HELIOS Klinikum Schwelm. 04/06 Chefarzt der Klinik für Urologie und Kinderurologie HELIOS am Klinikum Schwelm.

Priv.-Doz. Dr. med. Gerd Lümmen (St.-Josef-Hospital, Troisdorf)

1990 – 1992 Institut für Pharmakologie und Toxikologie der Universität Bonn und Innere Klinik (Tumorforschung) der Universitätsklinik Essen

1992 – 1993 Abteilung für Allgemeine Chirurgie der Universitätsklinik Essen

1993 – 1998 Urologische Klinik und Poliklinik der Universitätsklinik Essen

1995 – 1996 Ausbildungsstipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft am Institut für Pharmakologie der Universität Essen (Prof. Dr. K. H. Jakobs); April 1998 Facharztanerkennung Urologie; 10/2000 – 03/2001 Oberarzt der Urologischen Abteilung des Krankenhauses Am Urban, Berlin (Prof. Dr. L. Weißbach); 2001 Oberarzt der Urologischen Klinik und Poliklinik der Universitätsklinik Essen (Direktor Prof. Dr. H. Rübber)

Juli 2001 Verleihung der Venia Legendi für das Fach Urologie

2002 Mitglied des Arbeitskreises Experimentelle Urologie der DGU

2002 Mitglied des Arbeitskreises Komplementäre und Alternative Medizin der DGU

Juli 2003 Anerkennung der Fakultativen Weiterbildung „Spezielle urologische Chirurgie“

Sept. 2003 Mitglied des Arbeitskreises Onkologie der Deutschen Gesellschaft für Urologie

Mai 2004 Leiter der Sektion Uroonkologie der Urologischen Klinik und Poliklinik der Universitätsklinik Essen (Direktor Prof. Dr. H. Rübber)

August 2005 Chefarzt der Klinik für Urologie und Kinderurologie, St.-Agnes-Hospital Bocholt

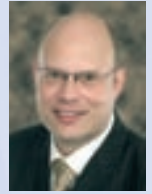
seit Januar 2007 Chefarzt der Klinik für Urologie, Uro-Onkologie und Kinderurologie am St.-Josef-Hospital Troisdorf



Neue Urologische Chefärzte in NRW

Priv. Doz. Dr. med. Frank Oberpenning (St-Agnes-Hospital Bocholt)

Studium der Humanmedizin, Westfälische Wilhelms-Universität Münster; Hochschul-Stipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes; 1989 USA-Studienaufenthalt mit DFG-Stipendium, Texas Heart Institute in Houston (Prof. Dr. D. A. Cooley); 1992 Promotion am Institut für Reproduktionsmedizin der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (Prof. Dr. E. Nieschlag); 1992 – 2003 Klinik und Poliklinik für Urologie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (Prof. Dr. L. Hertle); 1996 – 1997 DFG-Stipendium Harvard Medical School Boston, Laboratory for Tissue Engineering and Cellular Therapeutics (Prof. Dr. A. Atala und Prof. Dr. A. Retik); 1998 Facharzt für Urologie; 2003 Habilitation (Harnblasenersatz durch Tissue Engineering, In-vitro-Fertigung und Implantation einer Bioersatzblase); 2003 – 2006 Oberarzt, seit 2005 Leitender/Geschäftsführender Oberarzt, Klinik und Poliklinik für Urologie, Universitätsklinikum Bonn, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (Prof. S. C. Müller)



Priv.-Doz. Dr. med. Michael Waldner (St. Elisabeth Krankenhaus, Köln)



1983 – 86: Studium der Physik und Mineralogie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU)
1984 – 90: Studium der Humanmedizin an der WWU. 1992 Promotion mit der Bewertung „Ausgezeichnet“
1990 - 93: Assistenzarzt, Chirurgische Universitätsklinik der WWU (Prof. Dr. med. H. Bünthe)
1993–99: Assistenzarzt an der Klinik und Poliklinik für Urologie WWU (Prof. Dr. med. L. Hertle)
1997: Anerkennung als „Arzt für Urologie“. 1999: Anerkennung der Zusatzbezeichnung „Operative Urologie“
1999 – 2006: Oberarzt, später Leitender Oberarzt und stellvertretender Klinikdirektor an der Klinik für Urologie, Klinikum Wuppertal, Direktor: Prof. Dr. med. S. Roth. 2005: Verleihung der Venia Legendi für das Fach Urologie. Das Thema der Habilitation war ein selbst entwickeltes und patentiertes, auf Mikrosystemtechnik basierendes Schließmuskelsystem zur Behandlung der Inkontinenz. 4/2006: Chefarzt der Klinik für Urologie, St. Elisabeth Krankenhaus Köln (Hohenlind)

Dr. med. Jens Westphal (St. Josefhospital, Uerdingen)

Studium der Humanmedizin in Köln 1989 –1996, Facharztanerkennung Urologie, Promotion 2001, Studium der Betriebswirtschaft für Mediziner, Diplom – Gesundheitsökonom 2003; Anerkennung der Fakultativen Weiterbildung Spezielle Urologische Chirurgie 2004; 1996 – 2000 Assistenzarzt der Urologischen Abteilung im St. Barbara Hospital Gladbeck (Dr. Homann); 2000 Assistenzarzt an der Urologischen Universitätsklinik Essen (Prof. Rübben); 2002 –2006 Urologische Klinik des St. Josefhospitals Uerdingen, (Prof. Wagner) zuletzt Leitender Oberarzt



Dr. med. Andreas Wiedemann (Ev. Krankenhaus, Witten a. d. Ruhr)



1986 – 1991 Assistenzarzt am Marienhospital Gelsenkirchen
1991 Arzt für Urologie
1995 Ernennung zum Oberarzt
1997 Anerkennung „Spezielle Urologische Chirurgie“
1.8.2006 Ltd. Arzt der Urologischen Abteilung, Evangelisches Krankenhaus, Witten a. d. Ruhr

Wissenschaftliche Kongressorganisation

Prof. Dr. med. J. Hannappel

1962 – 1967 Medizinstudium an der Universität Marburg, 06/69 Promotion zum Dr. med.
04/70 – 09/71 wiss. Assistent am Physiologischen Institut, Marburg: Harnleiterphysiologie
10/71 – 01/75 Deutscher Entwicklungsdienst, Leitung eines Krankenhauses im Kamerun
05/76 – 06/87 wiss. Angestellter, zuletzt leitender Oberarzt der Abt. Urologie der RWTH Aachen
28.07.1981 Arzt für Urologie, 06.12.82 Habilitation „Motorik der ableitenden Harnwege“,
20.05.83 Antrittsvorlesung
22.09.83 Maximilian-Nitze-Preis
1986 – 2001 Mitglied d. Arbeitskreises „Urol. Funktionsdiagnostik und Urologie der Frau“
07/87 – 03/90 leitender Oberarzt der urologischen Klinik am städtischen Klinikum, Karlsruhe
seit 01.04.90 Chefarzt der Abt. Urologie am Hl. Geist-Krankenhaus, seit 2004 Ärztlicher Direktor



Dr. med. Ricarda M. Bauer



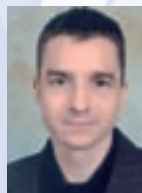
Studium der Medizin 1994 – 2000, Universität Leipzig und Ludwig-Maximilian-Universität München, 01/02 Promotion zum Dr. med., Technische Universität, München
02/01 – 07/01 Bioscientia, Karlsfeld, Labormedizin und Mikrobiologie
08/01 – 07/02 Krankenhaus Lichtenberg, Berlin, Abteilung für Chirurgie (Prof. Gellert)
10/02 – 12/04 Auguste-Viktoria-Krankenhaus, Berlin, Abteilung für Urologie (Prof. Kuntz)
01/05 – 12/06 Heilig-Geist-Krankenhaus, Köln, Abteilung für Urologie (Prof. Hannappel)
12/2006 Fachärztin für Urologie, seit 2007 Klinikum der Ludwig-Maximilian-Universität, München, Abteilung für Urologie (Prof. Stief)

Dr. med. Frank Finke

Stipendiat der Hans-Böckler-Stiftung
Studium der Medizin 1984 – 1990, Universität Düsseldorf, Promotion zum Dr. med. 1993
Städt. Klin. Dortmund (Prof. Dr. Sökeland) und Urologische Klinik in Witten (CA Dr. J. Schülke)
1995 Facharzt für Urologie, 4 / 1998 Niederlassung in Köln (Fauststr. 84, 51145 Köln),
seit 10 / 2004 Gemeinschaftspraxis, Mitglied des Vorstandes des Kompetenz-Centrum-Urologie (KCU) Köln
Veröffentlichungen: Manual Urologie, Thieme-Verlag 1998, Die urologische Praxis, Uromed-Verlag, 2004



Dr. med. Henning Klein



Studium der Medizin 1991-1997, Frankfurt a.M., Kiel, München, Pretoria / Südafrika.
05/1997 – 11/1998 Bundeswehrkrankenhaus Hamburg (Abteilung Urologie, CA Dr. Hartmann);
Sanitätsoffizier, u.a. Tätigkeit als Schiffsarzt bis 2002
11/2002 – 09/2003 Universitätsklinikum Aachen (Urologische Klinik, Prof. Jakse)
10/2003 – 09/2004 Kreiskrankenhaus Eggenfelden (Chirurg. Abteilung, CA Dr. Schmück)
seit 10/2004 Heilig-Geist Krankenhaus Köln (Abteilung für Urologie, Prof. Hannappel)
12/2005 Facharzt für Urologie

Wissenschaftliche Kongressorganisation

Dr. med. Toni Poll M.sc.



1982 – 1989 Medizinstudium in Köln und Bonn; 1990 Promotion
1989 – 1994 Urologische Abteilung des Kreiskrankenhauses Mechernich, (PD Fröhlich)
1994 – 1998 Urologische Abteilung des Katholischen Klinikums Duisburg, (Prof. Mast)
24.8.94 Anerkennung als Arzt für Urologie durch die Ärztekammer Nordrhein
1998 – 1999 Ltd. Oberarzt der Urologischen Abteilung des Kreiskrankenhauses Mechernich (Dr. Stratmeyer); seit 1999 stv. ltd. Oberarzt der Urol. Abteilung des Heilig Geist-Krankenhauses Köln, (Prof. Hannappel)
2007 Master of Science (M.sc.), „Krankenhausmanagement für Fachärzte“; Katholische Fachhochschule Nordrhein-Westfalen, Abteilung Köln, Fachbereich Gesundheitswesen

Gisela Rings

1969 – 1971 Ausbildung zur Arzthelferin
1971 – 1974 Ausbildung zur MTA Uniklinik Düsseldorf
1974 – 1979 Röntgenassistentin Urologie Marienkrankenhaus Bergisch Gladbach und Marienhospital Hückeswagen
1985 – 1992 Einstieg in die Praxisorganisation, Aufbau neuer Praxen
1992 – 2006 Chefarztsekretärin Urologie Marienkrankenhaus Bergisch Gladbach, (CA Dr. Riedel / Prof. Gross)
1.4.2006 Chefarztsekretärin Heilig-Geist-Krankenhaus Köln



Dr. med. Klaus Roth



1968 – 74 Studium der Medizin in Marburg und Köln
1978 – 85 Assistent in Köln-Holweide (Prof. Dr. Lehmann)
1978 Promotion zum Dr. med an der Universität Köln;
1984 Arzt für Urologie
1985 – 88 Oberarzt St. Marienhospital in Gelsenkirchen-Buer (Dr. Schreiber)
seit 1989 ltd. Oberarzt Heilig Geist Krankenhaus Köln (Dr. Korte / Prof. Hannappel)

NEBIDO®



Testosteron mit Langzeitwirkung

Nebido, 1000 mg / Dosis, Injektionslösung;
Wirkstoff: Testosteronundecanoat. **Zusammensetzung:** 1 Ampulle enthält: 1000 mg Testosteronundecanoat in 4 ml Injektionslösung, Benzylbenzoat, Rizinusöl. **Anwendung:** Testosteronersatztherapie bei männlichem Hypogonadismus, wenn der Testosteronmangel klinisch und labormedizinisch nachgewiesen wurde. **Gegenanzeigen:** Androgenabhängiges Karzinom der Prostata oder der männlichen Brustdrüse, frühere oder bestehende Lebertumore, Überempfindlichkeit gegenüber den Bestandteilen. **Nebenwirkungen:** In klinischen Studien: Durchfall, Beinschmerzen, Arthralgien, Benommenheit, Schwitzen, Kopfschmerzen, Atemstörungen, Akne, Brustschmerz, Gynäkomastie, Pruritus, Hauterkrankungen, Hodenschmerz, Prostata-Störungen, subkutane Hämatome an der Injektionsstelle. Aus der Literatur: Polyzythämie, Gewichtszunahme, Veränderungen der Elektrolyte,

Muskelkrämpfe, Nervosität, Aggressivität, Depression, Schlafapnoe, Gelbsucht, abnorme Leberfunktionstests, Akne, Seborrhoe, Alopezie, Libidoveränderungen, erhöhte Erektionshäufigkeit, in hohen Dosen reversible Unterbrechung oder Verminderung der Spermio-genese mit Abnahme der Hodengröße, in seltenen Fällen Priapismus, Prostata-Anomalie, Prostatakrebs (Datenlage unklar), Harnabflussbehinderung, in hohen Dosen Wasserretention und Ödeme, Überempfindlichkeitsreaktionen.

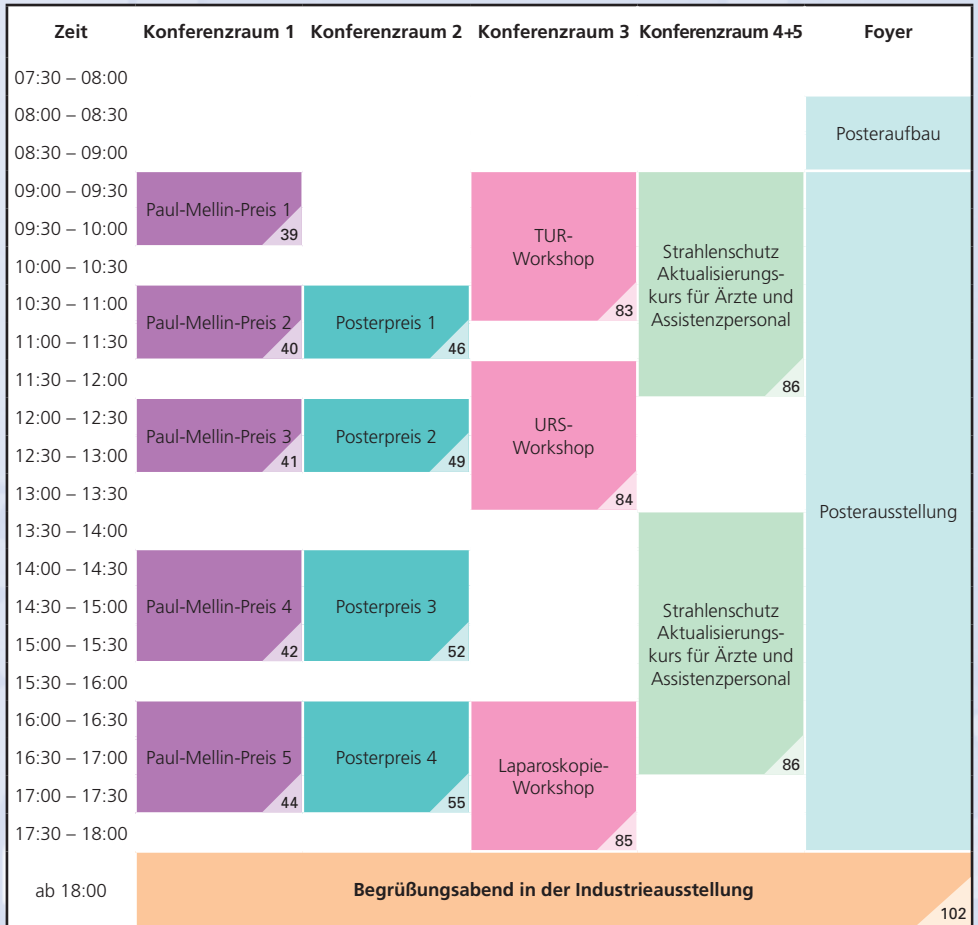
Verschreibungspflichtig

Pharmazeutischer Unternehmer: JENAPHARM GmbH & Co. KG, Otto-Schott-Str. 15, 07745 Jena

Stand: 01/05

www.nebido.de

Raumplan Donnerstag 19.4.2007



Die entsprechenden **Seitenzahlen** finden Sie jeweils unten rechts im Feld.

Emselex® befreit bei Überaktiver Blase.



Emselex® – Effektiv, weil selektiv:

- Überzeugende Wirkung auf die gesamte Symptomatik.^{1,2}
- Die Gedächtnisleistung bleibt erhalten.³
- Sehr gute Verträglichkeit.⁴
- Zwei effektive Wirkstärken: **Standard-Dosis 1 x täglich 7,5 mg** oder bei Bedarf 1 x täglich 15 mg.



Emselex®
darifenacin 7,5/15 mg
Effektiv, weil selektiv.

¹ Haab F. et al. BJU Int 2006; 98 (5): 1025–1032 ² Hill S. Int Urogynecol J 2006;

17: 239–247 ³ Kay G. et al. Eur Urol 2006; 50: 317–326

⁴ Haab F. Eur Urol 45 (2004): 420-429

Emselex® 7,5 mg / 15 mg Retardtabletten. Wirkstoff: Darifenacin (als Hydrobromid). Vor Verschreibung Fachinformation beachten. Zusammensetzung: Arzneilich wirksamer Bestandteil: 7,5 mg / 15 mg Darifenacin (als Hydrobromid). Sonstige Bestandteile: Calciumhydrogenphosphat, Hypromellose, Magnesium(stearat, palmitat), Polyethylenglykol, Titandioxid (E171) und Talkum. Emselex® 15 mg Retardtabletten zusätzlich: Eisenoxid gelb (E172) und Eisenoxid rot (E172). Anwendungsgebiete: Symptomatische Behandlung von Dranginkontinenz und/oder häufigem Wasserlassen und verstärktem Harndrang, wie es bei Patienten mit einem Syndrom der überaktiven Harnblase auftreten kann. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen Darifenacin oder einen der sonstigen Bestandteile. Harnverhalten, Magenretention. Patienten mit unbehandeltem oder nicht beherrschbarem Engwinkelglaukom, Myasthenia gravis, schwerer Leberfunktionsstörung (Child Pugh C), schwerer Colitis ulcerosa, toxischem Megakolon o. gleichzeitiger Behandlung mit starken CYP3A4-Hemmstoffen. Warnhinweise: Vorsicht bei Patienten mit autonomer Neuropathie, Hiatushernie, klinisch signifikanter Harnwegsobstruktion, Risiko für Harnverhalten, schwerer Obstipation, obstruktiven gastrointestinalen Störungen wie z. B. Pylorusstenose o. Engwinkelglaukom. And. Ursachen f. häufiges Wasserlassen vor Behandlung abklären, bei Harnwegsinfektion geeignete antibakterielle Therapie einleiten. Vorsicht bei Patienten mit Risiko für eine verminderte gastrointestinale Motilität o. gastroösophageale Refluxerkrankung und/oder gleichzeitiger Behandlung mit Arzneimitteln, die eine Ösophagitis verursachen oder verstärken können (wie z. B. orale Bisphosphonate). Bei neurogener Ursache für die Detrusor-Überaktivität wurden Unbedenklichkeit und Wirksamkeit nicht untersucht. Nebenwirkungen: Mundtrockenheit, Obstipation, Kopfschmerzen, Bauchschmerzen, Dyspepsie, Übelkeit, trockene Augen, Asthenie, unfallbedingte Verletzung, Gesichtssödem. Bluthochdruck, Durchfall, Flatulenz, ulzerative Stomatitis, SGPT erhöht, SGOT erhöht, periphere Ödeme, Ödeme, Schwindel, Schlaflosigkeit, Somnolenz, Denkstörungen, Rhinitis, verstärkter Husten, Dyspnoe, trockene Haut, Hautausschlag, Juckreiz, Schwitzen, Sehstörung, Geschmacksveränderung, Harnwegserrkrankung, Impotenz, Harnwegsinfektion, Vaginitis, Blasenschmerzen. Symptome einer Gallenblasenerkrankung können durch Emselex® möglicherweise maskiert werden. Verschreibungspflichtig. Novartis Europharm Limited, Wimblehurst Road, Horsham, West Sussex, RH12 5AB, Vereinigtes Königreich



Bayer HealthCare

Raumplan Freitag 20.4.2007

Zeit	Offenbachsaal	Europasaal	Konferenzraum 1	Konferenzraum 2
07:30 – 08:00				
08:00 – 08:30	Prostatakarzinom Krebsregister, Hodentumor	Fortbildung Assistenzberufe	Posterpreis 5	QMS Urologische Praxis
08:30 – 09:00	64	77	58	88
09:00 – 09:30				
09:30 – 10:00				
10:00 – 10:30	Eröffnungs- veranstaltung			
10:30 – 11:00	68			
11:00 – 11:30				
11:30 – 12:00	Harnröhrenchirurgie Tissue Engineering RPF	Fortbildung Assistenzberufe	Posterpreis 6	Praxiskurs Begutachtung
12:00 – 12:30	69	78	61	90
12:30 – 13:00				
13:00 – 13:30				
13:30 – 14:00				
14:00 – 14:30	Nierentumor	Blasenfunktionsstörung Therapie II	Assistenzberufe Seminar 1	79
14:30 – 15:00	71	72		
15:00 – 15:30			Assistenzberufe Seminar 2	79
15:30 – 16:00				
16:00 – 16:30	Operative Techniken / minimal inv. Chirurgie	Blasenfunktionsstörung Nachbarbereiche		
16:30 – 16:50	73	74		
17:00 – 17:30			Urinzytologie-Kurs	
17:30 – 18:00				
18:00 – 18:30				
18:30 – 19:00				93
ab 20:00 s.t.	Kölscher Abend im Peters Brauhaus am Alter Markt			102

Die entsprechenden **Seitenzahlen** finden Sie jeweils unten rechts im Feld.

Raumplan Freitag 20.4.2007

Zeit	Konferenzraum 3	Konferenzraum 4	Konferenzraum 5	Foyer
07:30 – 08:00				Posteraufbau
08:00 – 08:30	Blasenfunktionsstörung Diagnostik 65	Chemotherapie für Urologen und Praxispersonal 66	GeSRU Albtraum- Sitzung 67	Poster- ausstellung
08:30 – 09:00				
09:00 – 09:30				
09:30 – 10:00				
10:00 – 10:30				
10:30 – 11:00				
11:00 – 11:30				
11:30 – 12:00	Blasenfunktionsstörung Therapie I 70	Tipps & Tricks zu Medistar 91	Mikrobiologie für Urologen & Praxis- personal 92	
12:00 – 12:30				
12:30 – 13:00				
13:00 – 13:30				
13:30 – 14:00				
14:00 – 14:30	Assistenzberufe Seminar 3 79	Assistenzberufe Seminar 5 80		
14:30 – 15:00				
15:00 – 15:30				
15:30 – 16:00	Assistenzberufe Seminar 4 80			
16:00 – 16:30				
16:30 – 16:50		Mitgliederversammlung NRWGU 74		
17:00 – 17:30				
17:30 – 18:00	Spermiogramm Kurs 94			
18:00 – 18:30				
18:30 – 19:00				
ab 20:00 s.t.	Kölscher Abend im Peters Brauhaus am Alter Markt			102

Die entsprechenden **Seitenzahlen** finden Sie jeweils unten rechts im Feld.

Raumplan Samstag 21.4.2007

Zeit	Offenbachsaal	Konferenzraum 3	Konferenzraum 5
07:30 – 08:00			
08:00 – 08:30			
08:30 – 09:00	Neue Ergebnisse I 75	Andrologie Seminar	Seminar TRUS / Prostata-Biopsie 97
09:00 – 09:30	Aktuelle Stunde Berufspolitik 75		
09:30 – 10:00		96	
10:00 – 10:30			
10:30 – 11:00	Neue Ergebnisse II		
11:00 – 11:30	76		
11:30 – 12:00	Vorstellung prämierter Vorträge / Poster		
12:00 – 12:30	Preis- und Ämterübergabe		
12:30 – 13:00	76		
13:00 – 13:30			
13:30 – 14:00			

Die entsprechenden **Seitenzahlen** finden Sie jeweils unten rechts im Feld.

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 19. April 2007

09:00 – 10:00		Paul-Mellin-Preis 1	Konferenzraum 1
		<i>Vorsitz: A. Knipper (Bonn) R. Diederich (Lünen)</i>	<i>Vortrag: 7 Min. Diskussion: 3 Min.</i>
09:00	V1	Roboter-assistierte radikale Prostatektomie – Frühergebnisse <i>J.H. Witt, C. Wagner, Y. Davoudi, U. Zabelberg St. Antonius-Hospital (Gronau)</i>	
09:10	V2	Limitation des präoperativen Gradings beim klinisch lokalisierten Prostatakarzinom – Eine Analyse nach 440 EERPE <i>S. Papadoukakis (1), D. Kusche (1), B. Löppenberg (1), G. Kreft (1), J. Lorenzen (1), J. Stolzenburg (2), M. Truß (1) (1)Klinikum Dortmund (Dortmund); (2)Universität Leipzig (Leipzig)</i>	
09:20	V3	Kidney's nightshift, kidney's nightmare? Comparison of daylight and nighttime kidney transplantation – impact on complications and graft survival <i>G. Fechner, C. von Pezold, S. Hauser, T. Gerhard, H.-U. Klehr, S.C. Müller Universitätsklinikum Bonn (Bonn)</i>	
09:30	V4	Laparoskopische Prostatektomie in Datteln – Ergebnisse nach 100 Operationen <i>A. Ganz, D. Heimbach St. Vincenz Krankenhaus (Datteln)</i>	
09:40	V5	Vergleich der endoskopisch extraperitonealen radikalen Prostatektomie und der retropubischen radikalen Prostatektomie im eigenen Krankengut <i>A. Gesenberg, S. Schnieder, P. Bach, M. Goepel Urologie Klinikum Niederberg (Velbert)</i>	
09:50	V6	Operationstechnik und Ergebnisse von 200 radikalen laparoskopischen Nephrektomien <i>A.S. Brandt, L. Schmitz, D.A. Lazica, C. Eggersmann, S. Roth, B. Ubrig HELIOS Klinikum Wuppertal (Wuppertal)</i>	

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 19. April 2007

10:30 – 11:30		Paul-Mellin-Preis 2	Konferenzraum 1
		<i>Vorsitz: D. Echte (Essen) H. Graff (Solingen)</i>	<i>Vortrag: 7 Min. Diskussion: 3 Min.</i>
10:30	V7	Onkologische und funktionelle Ergebnisse der radikalen Prostatektomie bei Patienten mit PSA-Werten von grösser 40ng/ml <i>B. Alt, M. Braun, T. Kälble Klinikum Fulda gAG (Fulda)</i>	
10:40	V8	Is a pelvic drain necessary after radical retropubic prostatectomy? <i>D. Thüer, D. Pfister, C. Ohlmann, D. Sahi, A. Heidenreich Universität zu Köln (Köln)</i>	
10:50	V9	Anastomosenkontrolle nach radikaler Prostatektomie: Der transrektale Ultraschall kann das Cystogramm ersetzen <i>T. Eggert, J. Palisaar, P. Metz, J. Noldus Ruhr-Universität Bochum (Herne)</i>	
11:00	V10	Komplikationen der limitierten und erweiterten pelvinen Lymphadenektomie im Rahmen der radikalen retropubischen Prostatektomie – Eine Erfahrung bei 1380 Patienten <i>M. Musch (1), U. Roggenbuck (2), V. Klevecka (1), D. Kröpfl (1) (1)Kliniken Essen-Mitte (Essen); (2)Universität Duisburg-Essen (Essen)</i>	
11:10	V11	Complication rate following multiple forms of urinary diversion: single institutional experience of a consecutive series <i>P.J. Bastian, C. Pinter, M. Hufnagel, S.C. Müller Rheinische Friedrich-Wilhelms Universität, Klinik und Poliklinik für Urologie (Bonn)</i>	
11:20	V12	Perineale Anastomosenstrikturresektion bei rezidivierenden Anastomosenstenosen nach radikaler Prostatektomie oder radikaler Cystoprostatektomie vor Implantation eines artifiziellen Sphinkters <i>C. Wach, M. Farsab, U. Grein Urologische Klinik (Schwelm)</i>	

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 19. April 2007

12:00 – 13:00	Paul-Mellin-Preis 3	Konferenzraum 1
	<i>Vorsitz: D. Heimbach (Datteln) G. Lümmen (Troisdorf)</i>	<i>Vortrag: 7 Min. Diskussion: 3 Min.</i>
12:00	V13	Erhöhung der PCA-Detektion in Prostatastanzen – Wien sollte überall sein <i>G. Breuer, S. Schmidt, H. Brandt Krankenhaus Düren (Düren)</i>
12:10	V14	Die Patientenaufklärung zur Prostatakarzinomfrüherkennung ist unzureichend <i>C. Börgermann, H.-J. Luboldt, M. Schenck, R. Rossi Neto, H. Rübben Universitätsklinikum Essen (Essen)</i>
12:20	V15	Verbesserung der transrektalen Prostatastanzbiopsie durch die parallele Echtzeitelastographie der Prostata <i>S. Zey (1), T. Senge (2), H.J. Sommerfeld (1) (1)Marienhospital Marl (Marl); (2)Universitätsklinik für Urologie (Bochum)</i>
12:30	V16	Hochintensiver Fokussierter Ultraschall (HIFU) in der Prostatakarzinom Therapie: 12 Monats follow-up <i>P. Weib, N. Werner, L. Kobalz, G. Engelhardt, P. Funke Urologische Klinik (Siegen)</i>
12:40	V17	Erfahrung mit der transperinealen permanenten interstitiellen Seedimplantation (TPSI) an 40 Patienten unter besonderer Berücksichtigung des Nebenwirkungsprofils <i>M. Schröter (1), T. Block (2), D. Riesenbeck (3), M. Kallerhoff (1) (1)Prosper Hospital (Recklinghausen); (2)Urologische Praxis (Vaters- tetten); (3)Strahlentherapeutisches Zentrum am Prosper Hospital (Recklinghausen)</i>
12:50	V18	Therapieergebnisse der LDR-Brachytherapie unter strenger Indikationsstellung <i>S. Wanko, A. Kaminsky, W. Krings, H. Hoffmanns, H. Sperling Kliniken Maria Hilf (Mönchengladbach)</i>

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 19. April 2007

14:00 – 15:30	Paul-Mellin-Preis 4	Konferenzraum 1
	<i>Vorsitz: R. Klän (Gütersloh) J. Fichtner (Oberhausen)</i>	<i>Vortrag: 7 Min. Diskussion: 3 Min.</i>
14:00	V19 Harnblasenkarzinome nach Anwendung von Rissprüfsprays in der Metallindustrie <i>S. Koppes (1), S. von Mende (2), H.-M. Prager (3), R. Thiel (2), M. Blaszkewicz (1), H.M. Bolt (1), K. Golka (1) (1)Universität Dortmund (Dortmund); (2)Knappschafts Krankenhaus Brakel (Dortmund); (3)Institut für Arbeits-, Sozial- und Umwelt- medizin (Castrop-Rauxel)</i>	
14:10	V20 Does immunochemotherapy still play a role for patients with metastatic papillary renal cell carcinoma? <i>E. Herrmann, O. Brinkmann, M. Bode, S. Bierer, T. Köpke, M. Bögemann, L. Hertle, C. Wülfing Universität Münster (Münster)</i>	
14:20	V21 Unizentrische Ergebnisse der Zweitlinientherapie mit Multi-Tyrosinkinase-Inhibitoren von Patienten mit fortgeschrittenem Nierenzellkarzinom <i>D. Sahi, C. Ohlmann, D. Pfister, A. Heidenreich Universität zu Köln (Köln)</i>	
14:30	V22 Different cytokines and epithelial-mesenchymal interactions promote in vitro differentiation of bone marrow stromal cells towards a smooth muscle phenotype <i>C. Becker, G. Jakse Universitätsklinikum Aachen (Aachen)</i>	
14:40	V23 Humane mikrovaskuläre Endothelzellen der benignen Prostatahyperplasie sezernieren einen VEGF-bindenden Faktor – identifiziert als löslicher VEGF-Rezeptor 2 – <i>A. Stachon (1), H.-J. Knopf (2), M.C. Truß (2), M. Krieg (1) (1)Ruhr-Universität Bochum (Bochum); (2)Klinikum Dortmund (Dortmund)</i>	
14:50	V24 Einfluss von Ibandronat, Taxanen und Farnesol allein oder in Kombination auf das Wachstum von Prostatakarzinom Zelllinien <i>R. Eplen, D.S. Sahi, U.E. Engelmann, A. Heidenreich, C.-H. Ohlmann Klinikum der Universität zu Köln (Köln)</i>	

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 19. April 2007

- 15:00 **V25** **Prognostic value of preoperative serum cell-free circulating DNA in men with prostate cancer undergoing radical prostatectomy**
P.J. Bastian (1), G.S. Palapattu (2), B. Trock (2), M.A. Eisenberger (2), A.W. Partin (2), W.G. Nelson (2)
(1)Rheinische Friedrich-Wilhelms Universität, Klinik und Poliklinik für Urologie (Bonn); (2)The Johns Hopkins University School of Medicine, the James Buchanan Brady Urological Institute (Baltimore, US)
- 15:10 **V26** **The endothelin-axis in renal cell carcinoma – histopathologic features and prognostic implications**
E. Herrmann, E. Eltze, S. Bierer, J. Neumann, T. Köpke, H. Balnowair, L. Hertle, C. Wülfing
Universität Münster (Münster)
- 15:20 **V27** **cAMP-abhängige und PKA-unabhängige Proliferation in Neuroblastomzellen**
F. vom Dorp, C. Börgermann, M. Michel, H. Rübber, K.-H. Jakobs
Universitätsklinikum Essen (Essen)

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 19. April 2007

16:00 - 17:30	Paul-Mellin-Preis 5	Konferenzraum 1
	<i>Vorsitz: L. Knebel (Mönchengladbach) P. Fleig (Osnabrück)</i>	<i>Vortrag: 7 Min. Diskussion: 3 Min.</i>
16:00	V28	Ergebnisse der Behandlung der Zystozele mit Netzimplantat. Erfahrung bei 39 Patientinnen <i>M. Mosters, M. Musch, D. Padeberg, D. Kröpfl Kliniken Essen-Mitte (Essen)</i>
16:10	V29	Laparoskopische Implantation von prä- und retrovaginalen Netzen zur Therapie komplexer Beckenbodendefekte der Frau <i>D. Lazica, B. Ubrig, A. Brandt, C. Eggersmann, I. Wissussek, S. Roth HELIOS Klinikum Wuppertal (Wuppertal)</i>
16:20	V30	Detrusor-Injektionen mit Botulinum-Toxin A zur Behandlung der nicht neurogenen Blasenhyperaktivität – Ergebnisse über 20 Monate <i>P. Anheuser, J. Westphal, T. Bothmann St. Josefhospital Uerdingen (Krefeld)</i>
16:30	V31	Elektromotiv Drug Administration – Eine minimal-invasive Behandlung der therapieresistenten Urgeinkontinenz <i>P. Bach, R. Wormland, C. Möhring, M. Goepel Klinikum Niederberg Velbert (Velbert)</i>
16:40	V32	Transdermales Oxybutynin versus orales Trosipiumchlorid in der Behandlung der Post-Prostatektomie-Harninkontinenz: Eine prospektiv randomisierte Studie <i>W. Hoffmann, S. Hoffmann, G. Müller, U. Otto Kliniken Hartenstein (Bad Wildungen)</i>
16:50	V33	Ureteraugmentation der Blase in der Versorgung von Kindern mit „low-compliance“ Blase <i>S. Hauser, C. Fisang, G. Fechner, S.C. Müller Universitätsklinikum Bonn, Klinik und Poliklinik für Urologie (Bonn)</i>
17:00	V34	Ergebnisse der 3fach Randoombiopsie des Hoden bei Patienten mit Azoospermie und unerfülltem Kinderwunsch <i>R. Rossi Neto (1), C. Börgermann (1), T. Katzorke (2), F. Kolodziej (2), Y. Busch (1), H. Rübben (1), H. Sperling (3) (1)Universitätsklinikum Essen (Essen); (2)NOVUM (Essen); (3)Kliniken Maria Hilf (Mönchengladbach)</i>

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 19. April 2007

- 17:10 **V35** **Induratio Penis plastica und erektile Dysfunktion:
Behandlung durch Schwellkörperprothesen mit Corporoplastik durch Collagenmatrix (SIS)**
*K. Khatib-Schahidi, R. Abdunnur, U. Grein
Urologische Klinik (Schwelm)*
- 17:20 **V36** **Therapie der IPP – Ist das Messer besser?**
*G. Breuer, S. Schmidt, H. Brandt
Krankenhaus Düren (Düren)*

18:00 – 19:00

Jury Paul-Mellin- Gedächtnispreis 2007

Prof. Dr. med. S. Roth, Wuppertal
Prof. Dr. med. M. Goepel, Velbert
Dr. med. F. Finke, Köln
Dr. med. S. Ratz, Pulheim
Prof. Dr. med. D. Rohrmann, Aachen

Raum 56

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 19. April 2007

10:30 – 11:30

Posterpreis 1

Konferenzraum 2

Vorsitz: D. Leusmann (Köln)
T. Vögeli (Würselen)

Präsentation: 3 Min.
Diskussion: 2 Min.

Es finden keine geführten Posterbegehungen in der Posterausstellung statt.

10:30

P37 Oxalatreiche Lebensmittel

A.L. Seidler (1), R. Hönow (2), A. Hesse (1), R. Siener (1)
(1)Universität Bonn, Klinik und Poliklinik für Urologie (Bonn);
(2)Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (Bonn)

10:35

P38 Paraurethrale Injektion mit Deflux bei der männlichen Belastungsinkontinenz

A. Göll, S. Orth, M. Ju, C. Mohr, K. Höfner
Evangelisches Krankenhaus Oberhausen (Oberhausen)

10:40

P39 Stellenwert des Zystogrammes in der Diagnostik des weiblichen Deszensus – Relevantes Verfahren oder unnötige Strahlenbelastung?

H.-J. Knopf (1), A. Block (2), N. Kreuzer (1), M. Truß (1)
(1)Klinikum Dortmund gGmbH, Urologische Klinik (Dortmund);
(2)Klinikum Dortmund gGmbH, Institut für med. Strahlenphysik und Strahlenschutz (Dortmund)

10:45

P40 Das Remeex-Schlingensystem zur Behandlung der Belastungsinkontinenz beim Mann

S. Orth, A. Göll, M. Ju, C. Mohr, K. Höfner
Evangelisches Krankenhaus Oberhausen (Oberhausen)

10:50

P41 Vorstellung eines neuen artifiziellen Sphinktersystems

C. Börgermann (1), M. Becker (1), F. vom Dorp (1), M. Graggs (2),
H. Rübber (1)
(1)Universitätsklinikum Essen (Essen); (2)University College
(London, UK)

10:55

P42 Argus – Eine neue adjustierbare bulbo-urethrale Schlinge in der Therapie der männlichen Belastungsinkontinenz

H.-J. Knopf (1), A. Kugler (2), T. Meier (3)
(1)Klinikum Dortmund gGmbH, Urologische Klinik (Dortmund);
(2)Klinikum Fichtelgebirge gGmbH, Haus Marktredwitz,
Urologische Klinik (Marktredwitz); (3)Städtisches Klinikum
Gütersloh, Urologische Klinik (Gütersloh)

11:00

P43 ARGUS®: Eine neuartige Schlinge in der Therapie der Postprostatektomieinkontinenz

H. Gallistl, O. Schlarp, W.A. Hübner
Humanis Klinikum Korneuburg, Abteilung für Urologie
(Korneuburg, AT)

Ausstellungs- und Kongressmanagement



Eine Aufgabe für Spezialisten

- Administration
- Ausstellung
- Planung
- Tagungsort
- Rahmenprogramm
- Finanzierung
- Abstractverwaltung

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 19. April 2007

- 11:05 **P44** **Einfluß der Kontinenz auf die Lebensqualität nach radikaler Prostatektomie – Ein Vergleich von Patienten jünger und älter als 70 Jahre**
P. Bach, T. Döring, C. Möhring, M. Goepel
Klinikum Niederberg Velbert (Velbert)
- 11:10 **P45** **Post micturition dribble in men: is corpus spongiosum insufficiency a key to its origin?**
E. Huber, H. Gallistl, O. Schlarp, W. Hübner
Humanis Klinikum (Korneuburg, AT)
- 11:15 **P46** **Risikofaktoren der weiblichen Harninkontinenz**
A. Gunnemann
Klinikum-Lippe (Detmold)
- 11:20 **P47** **Was kommt danach? Die physiotherapeutische post-reha-Behandlung eines noch II.-III. Grades inkontinenten Mannes nach radikaler Prostatektomie**
A. Landmesser
Praxis für Physiotherapie (Erkelenz)
- 11:25 **P48** **Follow-up after polypropylene mesh repair of anterior and posterior compartment in patients with recurrent prolapse**
A. Gauruder-Burmester, P. Koudouzidou, M. Gronewold, R. Tunn
Deutsches Beckenbodenzentrum (Berlin)

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 19. April 2007

12:00 – 13:00

Posterpreis 2

Konferenzraum 2

Vorsitz: U. Otto (Bad Wildungen)
G. Mast (Duisburg)

Präsentation: 3 Min.
Diskussion: 2 Min.

Es finden keine geführten Posterbegehungen in der Posterausstellung statt.

12:00

P49

Feasibility and clinical use of high spatial resolution MR imaging of the prostate at 3.0T without endorectal coil

P.J. Bastian (1), N. Morakkabati-Spitz (2), F. Träber (2),
H.H. Schild (2), S.C. Müller (1)

(1)Rheinische Friedrich-Wilhelms Universität, Klinik und Poliklinik für Urologie (Bonn); (2)Rheinische Friedrich-Wilhelms Universität, Radiologische Klinik (Bonn)

12:05

P50

Prognosefaktoren eines PSA-Rezidivs nach radikaler Postatektomie und adjuvanter Androgendepression bei pN1

D. Sahi, D. Thüer, C. Ohlmann, D. Pfister, U. Engelmann,
A. Heidenreich

Universitätsklinik Köln (Köln)

12:10

P51

Prostatabiopsien in Plexusblockade – sicher, simpel, schmerzfrei

S. Schmidt, G. Breuer, H. Brandt
Krankenhaus Düren (Düren)

12:15

P52

Adjuvante multimodale Therapieoptionen bei High-Risk Prostatakarzinom nach radikaler Prostatektomie – Ergebnisse einer prospektiven Phase-II Studie

C.-H. Ohlmann, D. Pfister, D. Sahi, U. Engelmann, A. Heidenreich
Klinikum der Universität zu Köln (Köln)

12:20

P53

Docetaxel und Mitoxantron in der Behandlung des hormone-refraktären Prostatakarzinom

C.-H. Ohlmann, K. Breitenbach, D. Pfister, U. Engelmann,
A. Heidenreich

Klinikum der Universität zu Köln (Köln)

12:25

P54

Die Übereinstimmung des prä- und postoperativen Gleason score in Abhängigkeit von der Anzahl der gewonnenen Zylinder bei der Prostatastanzbiopsie

M. Musch (1), U. Roggenbuck (2), V. Klevecka (1), S. Störkel (3),
D. Kröpfl (1)

(1)Kliniken Essen-Mitte (Essen); (2)Universität Duisburg-Essen (Essen); (3)HELIOS Klinikum Wuppertal (Wuppertal)

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 19. April 2007

- 12:30 **P55** **Psychoonkologische Mitversorgung von Prostata-Ca-Patienten, Studie am Klinikum Dortmund gGmbH im Rahmen des Projektes „Case Management: Psychoonkologie“ der CARINA Stiftung**
M. Kusch (1), O. Kunz (2), S. Jung (3), H. Knopf (2), M. Truß (2)
(1)CARINA Stiftung Herford (Herford); (2)Klinikum Dortmund (Dortmund); (3)Universität Bielefeld (Bielefeld)
- 12:35 **P56** **Einfachpositive Stenzen – Wie sicher sind die Pathologen: Praeoperativer- und postoperativer Vergleich**
E. Özgür, C. Ohlmann, U. Engelmann, A. Heidenreich
Med. Einrichtungen Universität Köln (Köln)
- 12:40 **P57** **Das Prostatakarzinom im jungen Alter – Eine aggressive Variante?**
D. Pfister, C. Ohlmann, D. Sahi, D. Thüer, U. Engelmann, A. Heidenreich
Universität zu Köln (Köln)
- 12:45 **P58** **Vorteile der Implementierung der HDR-Brachytherapie (Afterloading-Verfahren) aufgrund langjähriger Erfahrung mit der LDR-Brachytherapie**
S. Wanko, W. Krings, H. Hoffmanns, H. Sperling
Kliniken Maria Hilf (Mönchengladbach)
- 12:50 **P59** **Einfluß des Hämoglobinspiegels bei Patienten mit Docetaxel-basierter Chemotherapie wegen eines hormonrefraktären Prostatakarzinoms**
F. Reiher, A. Janitzky, O. Rau, M. Daher, T. Lindenmeir, E. Allhoff
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (Magdeburg)
- 12:55 **P60** **Phase II Studie mit Docetaxel und niedrig- bzw. hochdosiertem Estramustin bei Patienten mit einem hormonrefraktären Prostatakarzinom**
F. Reiher, O. Rau, A. Janitzky, T. Lindenmeir, E. Allhoff
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (Magdeburg)



*Das eingespielte **Team**
macht das **Rennen.***

DRUCKSACHEN FÜR IHREN KONGRESS

- Konzeption & Beratung
- Layout
- Druck
- Versand
- Anzeigenmanagement & Refinanzierung
- Internet
- Online-Abstractverwaltung

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 19. April 2007

14:00 – 15:30

Posterpreis 3

Konferenzraum 2

Vorsitz: C. Wülfing (Münster)
G. Wrobel (Erwitte)

Präsentation: 3 Min.
Diskussion: 2 Min.

Es finden keine geführten Posterbegehungen in der Posterausstellung statt.

14:00

P61

Der subkutane pyelovesikale Bypass in der Therapie ausgedehnter Ureterstenosen: Indikation, Technik und Ergebnisse

J. Damm, C. Ohlmann, D. Thüer, D. Sahi, U. Engelmann,
A. Heidenreich
Universität zu Köln (Köln)

14:05

P62

Wuppertaler Ergebnisse zur Implantation einer subcutanen Harnleiterprothese (Detour) bei Patienten mit ureteraler Obstruktion – Unizentrischer Erfahrungsbericht über 14 Patienten

C. Eggersmann, I. Wissussek, S. Roth
HELIOS-Klinikum, Klinik für Urologie und Kinderurologie (Wuppertal)

14:10

P63

Die Bedeutung der Ureterorenoskopie in der Behandlung von Harnleitersteinen

A. Balangas, W. Cherri, S. Huneck, A. Kollias
Ammerland Klinik (Westerstede)

14:15

P64

Perkutane Nephrolitholapaxie – Die Lernkurve

N. Kreutzer, H.J. Knopf, M. Truß
Klinikum Dortmund (Dortmund)

14:20

P65

Behandlung der Harnröhre nach transurethralen Eingriffen mit einem selbst angemischtem cortisonhaltigen Instillationspräparat!

M. Vogel (1), U. Prinz (2), W. Schöps (1), K. Wehner (2),
P. Schweikert (2), V. Nagy (1)
(1)KKH Mechernich GmbH, Abteilung für Urologie und Kinderurologie (Mechernich); (2)Barbara-Apotheke Mechernich -Krankenhausversorgende Apotheke- (Mechernich)

14:25

P66

Tumour lymphangiogenesis in bladder cancer – association with clinicopathological features and prognosis

E. Herrmann, E. Eltze, S. Bierer, T. Köpke, T. Gorge, J. Neumann,
L. Hertle, C. Wülfing
Universität Münster (Münster)

14:30

P67

DNA hypermethylation at the GSTP1, PTGS2 and TIG1 loci in cell-free serum DNA of patients with prostate cancer

J. Ellinger, K. Haan, L.C. Heukamp, S. Mathews, F. Cubukluoz,
P. Kahl, R. Buettner, S.C. Müller, A. von Ruecker, P.J. Bastian
Universitätsklinikum Bonn (Bonn)

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 19. April 2007

- 14:35 **P68** **In vitro effects of rapamycin on proliferation and angiogenic factors in bladder cancer**
G. Fechner, K. Claßen, D. Schmidt, S. Hauser, S.C. Müller
Universitätsklinikum Bonn (Bonn)
- 14:40 **P69** **Telemetrische Online-Erfassung von Harnparametern bei Intensivpatienten mit Hilfe miniaturisierter ionenselektiver Sensoren in urologischen Verweilkathetern**
N. Laube (1), R. Hosseiny (1), C. Fisang (1), S. Beging (2), A. Poghossian (2), M. Schöning (2), S.C. Müller (1)
(1)Universitätsklinikum Bonn, Urologische Klinik (Bonn); (2) Fachhochschule Aachen, Institut für Nano- und Biotechnologie (Jülich)
- 14:45 **P70** **Die Beteiligung der Arterien und Venen an der Normal- und Tumorangiogenese**
E. Özgür, C. Ohlmann, A. Raible, U. Engelmann, A. Heidenreich
Med. Einrichtungen Universität Köln (Köln)
- 14:50 **P71** **Das renale Onkozytom – präoperative Detektion und Differentialdiagnose**
D. Sahi, C. Ohlmann, D. Pfister, D. Thüer, U. Engelmann, A. Heidenreich
Universitätsklinik Köln (Köln)
- 14:55 **P72** **Diagnostik und Therapie des Peniskarzinoms – Eine Herausforderung**
O. Rau, F. Reiher, T. Lindenmeir, M. Albrecht, M. Daher, E. Allhoff
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (Magdeburg)
- 15:00 **P73** **Onkologisches Outcome nach radikalchirurgischer Therapie beim Harnblasenkarzinom. Ein unizentrischer Erfahrungsbericht von 161 Patienten**
M. Pfeifer, W. Cheri, A. Schneider, A. Kollias
Ammerlandklinik Westerstede (Westerstede)
- 15:05 **P74** **Fallbeispiel eines aggressiven Urothelkarzinoms des Nierenbeckens mit Expression des Tumormarkers CA 19-9**
H. Schwarz (1), W. Batzill (1), M. Ansorge (2), J. Westphal (1)
(1)St. Josefhospital Uerdingen (Krefeld); (2)Institut für Pathologie, Zytologie und Dermatohistologie (Wesel)
- 15:10 **P75** **Zytologische und zytometrische Kriterien zur Vermeidung der Fehlinterpretation der exfoliativen Urinzytologie in der Nachsorge von Patienten mit Harnblasenkarzinom**
Y. Busch, F. vom Dorp, H. Rübben
Universitätsklinikum Essen (Essen)

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 19. April 2007

- 15:15 **P76** **3 kleine Schritte zur möglichen Anerkennung der Berufserkrankung „Harnblasenkarzinom“**
W. Schöps (1), J. Zumbé (2), K. Golka (3), M. Zellner (4)
(1) Kreiskrankenhaus Mechernich (Mechernich); (2) Klinikum Leverkusen gGmbH (Leverkusen); (3) Institut für Arbeitsphysiologie an der Universität Dortmund (Dortmund); (4) Urologie im Klinikum Passauer Wolf (Bad Griesbach)
- 15:20 **P77** **Inzidentelles Prostatakarzinom bei Patienten nach radikaler Zystoprostatektomie wegen eines muskelinvasiven Urothelkarzinoms der Harnblase**
T. Lindenmeir, U. Liehr, F. Reiher, A. Janitzky, M. Porsch, E. Allhoff
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (Magdeburg)
- 15:25 **P78** **Diagnostische sowie lasertherapeutische Zystoskopie in der Nachsorge**
W.M. Kabbani
Urologische Praxis (Bad Camberg)

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 19. April 2007

16:00 – 17:35

Posterpreis 4

Konferenzraum 2

Vorsitz: *J. Leißner (Köln)*
A. Kranz (Iserlohn)

Präsentation: 3 Min.
Diskussion: 2 Min.

Es finden keine geführten Posterbegehungen in der Posterausstellung statt.

16:00

P79

Procalcitonin als Marker im postoperativen Verlauf – Wertvolle Ergänzung oder Kostenfaktor?

M. Albrecht, F. Reiher, O. Rau, M. Daher, T. Lindenmeir, E. Allhoff
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (Magdeburg)

16:05

P80

Prävalenz und Schwere von Schmerzen und Komorbiditäten bei Patienten der operativen Urologie

E. Özgür, H. Gerbershagen, C. Ohlmann, U. Engelmann, A. Heidenreich
Med. Einrichtungen Universität Köln (Köln)

16:10

P81

Radikale retropubische Prostatektomie bei Patienten nach Nierentransplantation

D. Sahi, C. Ohlmann, D. Pfister, D. Thüer, U. Engelmann, A. Heidenreich
Universitätsklinik Köln (Köln)

16:15

P82

Funktionelle und onkologische Ergebnisse der radikalen Prostatektomie bei Patienten mit High-Risk Prostatakarzinom

D. Thüer, C. Ohlmann, D. Pfister, D. Sahi, A. Heidenreich
Universität zu Köln (Köln)

16:20

P83

Der diagnostische Stellenwert der Sentinel Lymphknotentechnik bei Patienten vor radikaler Prostatektomie

D. Pfister, C.H. Ohlmann, D. Sahi, K. Marx, A. Heidenreich, U. Engelmann
Universität zu Köln (Köln)

16:25

P84

Ist das Auftreten von Leistenhernien nach radikaler retropubischer Prostatektomie häufiger als in der nicht-operierten Normalbevölkerung?

A. Holz, A. Hinkel, J. Noldus
Ruhr-Universität-Bochum (Herne)

16:30

P85

Frühfunktionelle Ergebnisse nach retropubischer Prostatektomie

J. Palisaar, T. Eggert, J. Noldus
Universitätsklinik der Ruhr-Universität (Herne)

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 19. April 2007

- 16:35 **P86** **Transplantation des Nervus suralis zum Zwecke des Potenz-
erhaltes bei radikaler retropubischen Prostatektomie**
*V. Klevecka (1), M. Musch (1), M. Mosters (1), U. Roggenbuck (2),
D. Kröpfel (1)*
*(1)Kliniken Essen-Mitte (Essen); (2)Universitätsklinikum Essen,
Institut für Med. Informatik, Biometrie und Epidemiologie (Essen)*
- 16:40 **P87** **True Lies – Die radikale retropubische vs. endoskopische
extraperitoneale Prostatektomie. Ein unizentrischer Vergleich**
R. Homberg, A. Kollias
Ammerland-Klinik GmbH (Westerstede)
- 16:45 **P88** **Intrafascial nerve sparing endoscopic extraperitoneal radical
prostatectomy**
*J. Stolzenburg (1), D. Kusche (2), R. Rabenalt (1),
S. Papadoukakis (2), M. Truß (2)*
(1)Universität Leipzig (Leipzig); (2)Klinikum Dortmund (Dortmund)
- 16:50 **P89** **Systematische Klassifikation von Komplikationen der
endoskopisch-extraperitonealen radikalen Prostatektomie**
*M. Truß (1), D. Kusche (1), S. Papadoukakis (1), B. Löppenberg (1),
J. Stolzenburg (2)*
(1)Klinikum Dortmund (Dortmund); (2)Universität Leipzig (Leipzig)
- 16:55 **P90** **Der standardisierte Schnellschnitt bei der laparoskopischen
extraperitonealen Prostatektomie senkt die Anzahl der posi-
tiven Absetzungsränder**
J. Westphal (1), P. Anheuser (1), W. Batzill (1), M. Ansorge (2)
*(1)St. Josefshospital Uerdingen, Urologische Klinik (Krefeld);
(2)Pathologie Wesel (Wesel)*
- 17:00 **P91** **Laparoskopisch assistiertes Ileuminterponat**
*B. Ubrig (1), D. Lazica (2), A. Mohammed (2), A. Brandt (2),
S. Roth (2)*
*(1)Universität Witten/Herdecke, HELIOS Klinikum Wuppertal
(Wuppertal); (2)HELIOS Klinikum Wuppertal (Wuppertal)*
- 17:05 **P92** **Trouble shooting bei der laparoskopisch extraperitonealen
Prostatektomie**
J. Westphal, P. Anheuser, W. Batzill
St. Josefshospital Uerdingen, Urologische Klinik (Krefeld)
- 17:10 **P93** **Temporäre versus permanente Ligatur des Plexus santorini
bei der laparoskopischen radikalen Prostatektomie**
B. Ubrig, D. Lazica, C. Eggersmann, A. Mohammed, S. Roth
*Universität Witten/Herdecke, HELIOS Klinikum Wuppertal
(Wuppertal)*

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 19. April 2007

- 17:15 **P94** **Laparoskopische, transperitoneale Nephrektomie und Nephroureterektomie: Hängt der postoperative Verlauf von der Wahl des Bergeschnittes ab?**
M. Waldner
St. Elisabeth Krankenhaus Köln (Köln)
- 17:20 **P95** **Laparoskopische transperitoneale Nierenbeckenplastik nach Anderson-Hynes – Der neue Therapiestandard?**
D. Lazica, A. Brandt, C. Eggersmann, M. Fallahi, S. Roth, B. Ubrig
Universität Witten/Herdecke, HELIOS Klinikum Wuppertal (Wuppertal)
- 17:25 **P96** **Adrenalektomie – Heute nur noch laparoskopisch?**
C. Schwenke, B. Ubrig, S. Roth
HELIOS Klinikum Wuppertal (Wuppertal)
- 17:30 **P97** **Die laparoskopische Nierenbeckenplastik: Implementierung als Standardverfahren, modifizierte Anastomosentechnik und erste Ergebnisse**
D. Kusche (1), S. Papadoukakis (1), G. Kreft (1), B. Löppenberg (1), B. Ubrig (2), J. Stolzenburg (3), M. Truss (1)
(1)Klinikum Dortmund gGmbH (Dortmund); (2)HELIOS Klinikum Wuppertal (Wuppertal); (3)Universität Leipzig (Leipzig)

Wissenschaftliches Programm

Freitag, 20. April 2007

08:00 – 09:30

Posterpreis 5

Konferenzraum 1

Vorsitz: H. Brandt (Düren)
J. Zumbé (Leverkusen)

Präsentation: 3 Min.
Diskussion: 2 Min.

Es finden keine geführten Posterbegehungen in der Posterausstellung statt.

08:00

P98 Ureterozystoplastik – Eine seltene Indikation

J. Wöllner, A. Schröder, R. Stein, J.W. Thüroff
Klinikum der Johannes Gutenberg Universität (Mainz)

08:05

P99 Diagnostik und Therapie der kindlichen Ureterabgangsenge in einem Zuweisungszentrum

A. Eisenhardt (1), R. Büscher (2), D. Dakkak (2), P.F. Hoyer (2),
H. Sperling (1), H. Lax (3), H. Rübben (4)
(1)St. Franziskus Hospital (Mönchengladbach);
(2)Universitätsklinikum Essen, Kinderklinik (Essen);
(3)Universitätsklinikum Essen, Institut für Biometrie (Essen);
(4)Universitätsklinikum Essen, Urologische Klinik (Essen)

08:10

P100 Risikofaktoren intraoperativer Komplikationen in der chirurgischen Therapie des Wilms tumors

V. Zugor, D. Krot, G.E. Schott
Urologische Universitätsklinik mit Poliklinik der FAU Erlangen-Nürnberg (Erlangen)

08:15

P101 Die dorsale Lumbotomie – Ein alternativer Zugangsweg zum Nierenbecken

D. Rohrmann, A. Makris, G. Jakse
Universitätsklinik Aachen (Aachen)

08:20

P102 Urethra-Duplikatur beim männlichen Kind. Akzessorische Harnröhre mit normotoper Mündung bei penopubischer Epispadie mit dorsaler Penisdeviation

V. Zugor, G.E. Schott
Urologische Universitätsklinik mit Poliklinik der FAU Erlangen-Nürnberg (Erlangen)

08:25

P103 Die kontinente Vesikostomie – Technik, Indikationen und Komplikationen

D. Rohrmann, R. Tabaza, G. Jakse
Universitätsklinik Aachen (Aachen)

08:30

P104 Neue Freiheiten für Ärzte durch das Vertragsarztänderungsgesetz

K. Bauer, I. Klima
KLIMA & BAUER (Frankfurt/Main)

Wissenschaftliches Programm

Freitag, 20. April 2007

- 08:35 **P105 **Behandlungsfehlervorwurf durch korrekte Verschlüsselung – Ein alarmierendes Fallbeispiel****
O. Jungmann, W. Schöps, V. Nagy
Kreiskrankenhaus Mechernich (Mechernich)
- 08:40 **P106 **Erfolgsfaktoren moderner Ausbildungskonzepte für Medizinstudenten im Fach Urologie****
S. Kukuk, B. Ubrig, C. Eggersmann, M. Fallahi, I. Wissussek, S. Roth
HELIOS Klinikum Wuppertal (Wuppertal)
- 08:45 **P107 **Qualitätssicherung bei der extraperitonealen laparoskopischen Prostatektomie****
W. Batzill, P. Anheuser, J. Westphal
St. Josefhospital (Krefeld)
- 08:50 **P108 **Qualitätsverbesserung, Arbeiterleichterung und Kostenreduktion durch Klinische Pfade****
R. Thiel (1), P. Hutmacher (1), H.-A. Müller (2)
(1)Knappschaftskrankenhaus (Dortmund); (2)Knappschaft Bahn See (Bochum)
- 08:55 **P109 **Umsetzung des Arbeitszeitgesetzes: Erfolge und Auswertung nach 6 Monaten Praxisphase****
C. Eggersmann, S. Roth
HELIOS Klinikum Wuppertal (Wuppertal)
- 09:00 **P110 **Superselektive Embolisation einer arterio-venösen Fistel nach nierenerhaltender Tumorchirurgie – Eine retrospektive Fallbetrachtung von 3 Patienten****
E. Hauschild, X. Krah, G. Atanassov, G. Eschholz
HELIOS Klinik Blankenhain (Blankenhain)
- 09:05 **P111 **Residualtumorresektion nach systemischer Chemotherapie testikulärer Keimzelltumoren: Wie, wann und wer?****
D. Pfister, C. Ohlmann, D. Sahi, D. Thüer, U. Engelmann, A. Heidenreich
Universität zu Köln (Köln)
- 09:10 **P112 **Das Ureter-Ileum Interponat: Indikation, Technik und Ergebnisse****
J. Damm, C. Ohlmann, D. Thüer, D. Sahi, U. Engelmann, A. Heidenreich
Universität zu Köln (Köln)

Wissenschaftliches Programm

Freitag, 20. April 2007

- 09:15 **P113** **Intra- und frühpostoperativer Verlauf nach radikaler lumbaler Tumornephrektomie und nierenerhaltender Tumorresektion**
T. Klein, A. Hinkel, J. Noldus
Marienhospital Herne (Herne)
- 09:20 **P114** **Rekonstruktion des Harnleiters mittels Mundschleimhaut**
H.L. Löwen
Kliniken Essen-Mitte (Essen)
- 09:25 **P115** **Diagnosis, conservative and surgical management of retroperitoneal fibrosis**
E. Özgür, S. Wille, U. Engelmann, A. Heidenreich
Med. Einrichtungen Universität Köln (Köln)

Wissenschaftliches Programm

Freitag, 20. April 2007

- 11:30 – 13:00 **Posterpreis 6** **Konferenzraum 1**
- Vorsitz: M. Goepel (Velbert)
J. Witt (Gronau)
- Präsentation: 3 Min.
Diskussion: 2 Min.
- Es finden keine geführten Posterbegehungen in der Posterausstellung statt.
- 11:30 **P116** **Die Inzidenz von Erektionsstörungen nach Rektum-Operationen**
V. Zugor (1), I. Miskovic (1), K. Matzel (2), W. Hohenberger (2),
G.E. Schott (1)
(1)Urologische Universitätsklinik mit Poliklinik der FAU Erlangen-
Nürnberg (Erlangen); (2)Chirurgische Universitätsklinik der FAU
Erlangen-Nürnberg (Erlangen)
- 11:35 **P117** **Bedeutung der eNOS Phosphorylierung für die menschliche Erektion**
E. Özgür, D. Steinritz, F. Sommer, W. Bloch, U. Engelmann,
A. Heidenreich
Med. Einrichtungen Universität Köln (Köln)
- 11:40 **P118** **Positiver Hemmstoffnachweis in der Urinkultur – Einfluss auf Therapiekosten und -dauer des komplizierten Harnwegsinfektes**
O. Jungmann, W. Schöps, V. Nagy
Kreiskrankenhaus Mechernich (Mechernich)
- 11:45 **P119** **Bedeutung des Erreger-Resistenzverhaltens für Prophylaxe- und Therapiestandards urogenitaler Infektionen**
H.-J. Knopf, N. Kreutzer, M. Truß
Klinikum Dortmund gGmbH, Urologische Klinik (Dortmund)
- 11:50 **P120** **Die Urogenitaltuberkulose als seltenes Krankheitsbild in Deutschland – Erfahrungen einer urologischen Abteilung im Zeitraum 1994 bis 2006**
E. Hauschild, X. Krah, G. Atanassov, G. Eschholz
HELIOS Klinik Blankenhain (Blankenhain)
- 11:55 **P121** **Elektronische Erfassung nosokomialer Infektionen unter Berücksichtigung des Infektionsschutzgesetzes**
H.-J. Knopf, N. Kreutzer, M. Truß
Klinikum Dortmund gGmbH, Urologische Klinik (Dortmund)
- 12:00 **P122** **Die Kristallbildung auf verschiedenen beschichteten Harnleiterschienen in Abhängigkeit der Harn-Albuminkonzentration**
N. Laube (1), I. Syring (1), J. Bradenahl (1), L. Kleinen (2),
S.C. Müller (1)
(1)Universitätsklinikum Bonn, Urologische Klinik (Bonn);
(2)TU Kaiserslautern, Institut für Dünnschichttechnologie (Rheinbreitbach)

Wissenschaftliches Programm

Freitag, 20. April 2007

- 12:05 **P123 Prognosefaktoren der akuten nicht-obstruktiven Pyelonephritis**
B. Löppenberg, N. Kreutzer, M. Truß, H.-J. Knopf
Klinikum Dortmund gGmbH, Urologische Klinik (Dortmund)
- 12:10 **P124 Letale Spontanrupturen der Harnblase in Zusammenhang mit chronischem Alkoholmissbrauch – Eine kasuistische Darstellung von 2 Fällen**
K. Albrecht (1), J. Hagemann (1), U. Jonas (1), D. Breitmeier (2)
(1)Medizinische Hochschule Hannover (Hannover); (2)Medizinische Hochschule Hannover, Institut für Rechtsmedizin (Hannover)
- 12:15 **P125 Der seltene „Harnleitertumor“: Infiltration eines Colocarcinomrezidivs in den Harnleiter mit konsekutiver Hydronephrose**
D. Kappler, P. Weib, P.-J. Funke
Ev. Jung-Stilling Krankenhaus (Siegen)
- 12:20 **P126 Epidermoidzyste – Eine mögliche Differenzialdiagnose bei Raumforderungen des Hodens**
H. Beier, A. Eisenhardt, H. Sperling
Kliniken MariaHilf GmbH Mönchengladbach, Klinik für Urologie (Mönchengladbach)
- 12:25 **P127 Der X-chromosomal rezessiv vererbte Diabetes insipidus – Eine urologische Herausforderung**
X. Kraß, E. Hauschild, G. Atanassov, G. Eschholz
HELIOS Klinik Blankenhain (Blankenhain)
- 12:30 **P128 Harnstauungsniere – Ein alltägliches urologisches Krankheitsbild**
B. Löppenberg, N. Kreutzer, T. Trippe-Rogge, U. Bolbach, H.-J. Knopf, M.C. Truß
Klinikum Dortmund gGmbH (Dortmund)
- 12:35 **P129 Therapie des adulten pleomorphen Rhabdomyosarkoms des Samenstrangs**
G. Niegisch, P. Weib, P.-J. Funke
Ev.-Jung-Stilling Krankenhaus Siegen (Siegen)
- 12:40 **P130 Primitive neuroectodermal tumour of the kidney: a rare, highly aggressive differential diagnosis in urological malignancies**
J. Ellinger, P.J. Bastian, S. Hauser, K. Biermann, S.C. Müller
Universitätsklinikum Bonn (Bonn)

Wissenschaftliches Programm

Freitag, 20. April 2007

- 12:45 **P131** **B-Zell-Lymphom des Hodens**
*S. Talimi (1), W. Batzill (1), M. Ansorge (2), G. Mikuz (3),
W. Lange (4), J. Westphal (1)*
*(1)St. Josefhospital Uerdingen, Urologische Klinik (Krefeld);
(2)Institut für Pathologie, Zytologie und Dermatohistologie (Wesel);
(3)Institut für Pathologie (Innsbruck, AT); (4)Johanniter Kranken-
haus, Hämatologie/Onkologie (Rheinhausen)*
- 12:50 **P132** **Lymphatische Infiltrate der Prostata als Manifestation einer
CLL – 2 Fallbeispiele**
I. Cordia, P. Anheuser, J. Westphal
St. Josefhospital Uerdingen (Krefeld)
- 12:55 **P133** **Wie wirken sich postoperative Harwegsinfektionen nach TUR
auf postoperative Komplikationen aus?**
L.N. Neubauer
St. Franziskus-Hospital (Lohne)

14:00 – 15:00

Posterpreis der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie, Jury 2007

Raum 56

Prof. Dr. med. J. Noldus, Herne
Priv. Doz. Dr. med. J. Zumbe, Leverkusen
Prof. Dr. med. J. Steffens, Eschweiler
Dr. med. H. Jülicher, Dormagen
Dr. med. C. Grund, Köln
Dr. med. N. Kreutzer, Dortmund

Der Posterpreis der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für
Urologie wird unterstützt von



FARCO-PHARMA

Wissenschaftliches Programm

Freitag, 20. April 2007

08:00 – 09:30

Uroonkologie: **Offenbachsaal**
Prostatakarzinom / Krebsregister / Hodentumor

*Vorsitz: K. Höfner (Oberhausen)
J. Steffens (Eschweiler)*

08:00

**134 Brachytherapie und radikale Prostatektomie.
Langzeitdaten einer prospektiven Kohortenstudie**
H. Borchers (Aachen)

08:25

135 Hormonrefraktäres Prostatakarzinom: State of the Art
J.M. Wolff (Bad Mergentheim)

08:50

136 Epidemiologisches Krebsregister NRW
H. Hense (Münster)

09:10

137 Hodentumor-Update
S. Kliesch (Münster)

Wissenschaftliches Programm

Freitag, 20. April 2007

08:00 – 09:30

Blasenfunktionsstörung – Diagnostik

Konferenzraum 3

Vorsitz: V. Nagy (Mechernich)
R. Vorreuther (Bonn)

08:00

138

Welche Anforderungen sind an eine moderne apparative Ausstattung zur Diagnostik von Blasenentleerungsstörungen zu stellen?

H.J. Knopf (Dortmund)

08:18

139

Stellenwert der Perineal- / Introitus-Sonographie

S. Wille (Köln)

08:36

140

Unterschiede in der Indikation für transobturatorische und retropubische Bänder

J. Kociszewski (Hagen-Haspe)

08:54

141

Diagnostik der kindlichen Harninkontinenz

M. Goepel (Velbert)

09:12

142

Diagnostik bei V.a. interstitielle Zystitis / pelvic pain syndrom

F. Oberpenning (Bonn)

Wissenschaftliches Programm

Freitag, 20. April 2007

08:00 – 09:30

Chemotherapie in der Urologischen Praxis für Urologen und Praxispersonal

Konferenzraum 4

Vorsitz: *F. Finke (Köln)*
J. Klier (Köln)

08:00

143 **Ambulante Chemotherapie**
F. Finke, J. Klier (Köln)

08:30

144 **Warum soll der Urologe Chemotherapie durchführen?
Qualitätsanforderungen – Netzwerkstrukturen**
A. Heidenreich (Köln)

09:00

145 **Onkologische Komplementärmedizin**
J. Beuth (Köln)

Mit freundlicher Unterstützung der Firma



sanofi aventis

Das Wichtigste ist die Gesundheit

Wissenschaftliches Programm

Freitag, 20. April 2007

08:00 – 09:30

GeSRU Albraumsitzung

Konferenzraum 5

Vorsitz: H. Rübben (Essen)

146

GeSRU Albraumsitzung

Panel: S.C. Müller (Bonn)

J. Fichtner (Oberhausen)

R. von Knobloch (Bielefeld)

Während der GeSRU-Albraumsitzung können Kliniker besonders lehrreiche und interessante Fälle einem hochrangig besetzten Panel, bestehend aus erfahrenen Urologen, vorstellen. Das Panel hat die Aufgabe, eigene Vorschläge für weitere diagnostische und therapeutische Schritte einzubringen und den vorgestellten Fall gemeinsam mit dem Vortragenden zu analysieren. Es soll ermöglicht werden, während einer lebhaften Diskussion, für die ausreichend Zeit fest eingeplant wird, auch aus dem Auditorium eigene Erfahrungen oder Fragen mit sämtlichen Teilnehmern zu diskutieren. Die steigenden Teilnehmerzahlen und die Bereitschaft der Fallvorbereitung durch die verschiedenen Kliniken bestätigen uns regelmäßig, dass ein großes Interesse an dieser Veranstaltungsart besteht. Es ist geplant, 5 Vorträge von je etwa 8 Minuten und einer begleitenden und anschließenden Diskussion von 10 Minuten abzuhalten.

GeSRU

Als Zusammenschluss junger Urologen bildet die Verbesserung der Ausbildung für urologische Assistenzärzte den Mittelpunkt aller Aktivitäten der German Society of Residents in Urology – GeSRU e.V. Durch die Mitentwicklung des **Weiterbildungslogbuch** ist es der GeSRU gelungen, die Facharztausbildung klarer zu strukturieren. Zusätzlich werden ständig neue Fort- und Weiterbildungsprogramme entwickelt und angeboten. Zu nennen sind hier der seit Jahren etablierte **GAP-Workshop** für urologische Assistenten in Garmisch-Partenkirchen, aber auch der 2007 erstmals aufgelegte „**Urologie Fahrplan**“, ein Mentoring Programm für karrierebewusste urologische Nachwuchskräfte, welches zum Ziel hat, die persönlichen Kompetenzen des Teilnehmers herauszuarbeiten und zu fördern. Speziell für Assistenzärzte in späteren Weiterbildungsabschnitten wird der 2006 erstmals veranstaltete **Facharztvorbereitungskurs in Maria-Laach** auch 2007 wieder in Zusammenarbeit mit der GeSRU angeboten. Alle Informationen sind auf unserer Homepage unter www.GeSRU.de zu finden.

Wissenschaftliches Programm

Freitag, 20. April 2007

10:00 – 11:30

Eröffnungsveranstaltung

Offenbachsaal

Vorsitz: *J. Hannappel (Köln)*
S. Roth (Wuppertal)
J. Noldus (Herne)

- 147 Einleitung**
J. Hannappel (Köln)
- 148 Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Köln**
F. Schramma (Köln)
- 149 Grußwort des BDU Präsidenten**
M. Bloch (Hamburg)
- 150 Patientenführung, Selbstbestimmung und ärztliche Fürsorge am Lebensende; Diskussion**
E. Schockenhoff (Freiburg)
- 151 Urologischer Einsatz in Westafrika – Ein kurzer Erfahrungsbericht**
G. Engel (Münster)

Wissenschaftliches Programm

Freitag, 20. April 2007

11:30 – 13:00

Harnröhrenchirurgie / Tissue Engineering / RPF

Offenbachsaal

Vorsitz: *S. C. Müller (Bonn)*
A. Wiedemann (Witten)

11:30

152 Intersexuelle Differenzierungsstörungen, aktuelle Aspekte in Diagnostik und Therapie

M. Westenfelder (Krefeld)

11:55

153 Harnröhrenrekonstruktion / Hypospadie: Aktueller Stand

D. Kröpfl (Essen)

12:20

154 Sphinkterreparatur mittels Tissue Engineering

T. Otto (Neuss)

12:45

155 Das retroperitoneale Fibrose (RPF) – Projekt: Update & Planungen

S. Roth (Wuppertal)

Wissenschaftliches Programm

Freitag, 20. April 2007

11:30 – 13:00

Blasenfunktionsstörung-Therapie I Konferenzraum 3

Vorsitz: H. Schuldes (Frechen)
U. Engelmann (Köln)

11:30

156 **Physiotherapie bei Harninkontinenz – Behandlungsmöglichkeiten für Frauen, Männer und Kinder – Ein Übersichtsvortrag**

A. Landmesser (Erkelenz)

11:45

157 **Wie sieht modernes Beckenbodentraining aus?**

B. Schulte-Frei (Köln)

12:00

158 **Geräte-Vorstellung: Elektrostimulation, Biofeedback**

12:20

159 **Hinweise für die Verordnung**

B. Kalvelage (Köln)

Mit freundlicher Unterstützung der Firmen



Lilly



Wissenschaftliches Programm

Freitag, 20. April 2007

14:00 – 15:30

Uroonkologie: Nierentumor

Offenbachsaal

Vorsitz: G. Jakse (Aachen)
P. Walz (Lüdenscheid)

14:00

160

Operative Therapie der Nierentumore

A. Hinkel (Herne)

14:20

161

Immuntherapie – Aktueller Stand

O.A. Brinkmann (Münster)

14:40

162

Sorafenib (Nexavar): Ergebnisse, Nebenwirkungs-Spektrum

S. Machtens (Bergisch Gladbach)

15:10

163

Sunitinib (Sutent): Ergebnisse, Nebenwirkungs-Spektrum

B. Brehmer (Aachen)

Mit freundlicher Unterstützung der Firmen



Bayer HealthCare
Bayer Vital



Wissenschaftliches Programm

Freitag, 20. April 2007

- 14:00 – 15:30 **Blasenfunktionsstörung-Therapie II** **Europasaal**
*Vorsitz: H. Piechota (Minden)
A. Baumüller (Arnsberg)*
- 14:00 **164 Neueste Pathophysiologie und konservative Therapie der Dranginkontinenz**
W. Schäfer (Pittsburgh, US)
- 14:20 **165 Die Neuromodulation der Harnblase – Stellenwert im Jahre 2007**
M. Braun (Fulda)
- 14:40 **166 Stellenwert der Schlingenplastik bei der männlichen Inkontinenz**
S. Wille (Köln)
- 14:52 **167 Suburethrale Bänder: Aktueller Stand**
H.J. Sommerfeld (Marl)
- 15:04 **168 Für welche Patienten ist die EMDA-Therapie sinnvoll?**
U. Grigoleit (Herne)
- 15:16 **169 Erfahrungen mit der hochenergetischen Magnetfeldtherapie zur Inkontinenzbehandlung**
R. Kirschner-Hermanns (Aachen)

Mit freundlicher Unterstützung der Firmen



Wissenschaftliches Programm

Freitag, 20. April 2007

16:00 – 17:30

Operative Techniken / minimal invasive Chirurgie

Offenbachsaal

Vorsitz: *M. Waldner (Köln)*
M. Meyer-Schwickerath (Bottrop)

16:00

170 Minimal invasive Nierentumorchirurgie

G. Lümmen (Troisdorf)

16:25

171 Die intrafasziale nervschonende endoskopische extra- peritoneale radikale Prostatektomie (EERPE)

J.U. Stolzenburg (Leipzig)

16:50

172 Cry for help – Management und Prävention von intraop. Komplikationen bei der urol. Laparoskopie

B. Ubrig (Wuppertal)

17:10

173 Roboter-Chirurgie in der Urologie: Aktueller Stand

A. Mottrie (Aalst)

Mit freundlicher Unterstützung der Firma



Wissenschaftliches Programm

Freitag, 20. April 2007

16:00 – 17:30

Blasenfunktionsstörung – Nachbarbereiche

Europasaal

Vorsitz: J. Pohl (Detmold)
W. Vahlensieck (Bad Wildungen)

16:00

174 Sinnvolle neurologische Diagnostik bei Harn- und Stuhlinkontinenz

J. Osterhage (Homburg/Saar)

16:22

175 Moderne Prolapschirurgie

B. Schüssler (Luzern, CH)

16:44

176 Welchen Stellenwert hat die Psychosomatik in der Therapie der Harninkontinenz?

W. Schurig (Köln)

17:06

177 Anticholinergika und kognitive Leistung

K. Steinwachs (Nürnberg)

Mit freundlicher Unterstützung der Firma



Bayer HealthCare
Bayer Vital

16:30 – 17:30

Mitgliederversammlung der NRWGU

Konferenzraum 4+5

Wissenschaftliches Programm

Samstag, 21. April 2007

08:30 – 09:00 **Neue Ergebnisse 2007 (I)** **Offenbachsaal**

*Vorsitz: E. Schindler (Krefeld)
R. Thiel (Dortmund)*

08:30 **178 BPH-Update**
R. Berges (Köln)

08:45 **179 Urolithiasis – Neue Ergebnisse**
P.W. Boemans (Oberhausen)

09:00 – 10:00 **Aktuelle Stunde Berufspolitik** **Offenbachsaal**

Vorsitz: F. Finke (Köln)

180 Diskussionsforum
*J. Gleißner (Wuppertal)
M. Schweins (Aachen)
W. Rulf (Erkrath)*

Wissenschaftliches Programm

Samstag, 21. April 2007

10:30 – 11:30 **Neue Ergebnisse 2007 (II)** **Offenbachsaal**

Vorsitz: *H. Sommerfeld (Marl)*
A. Heidenreich (Köln)

10:30 **181 ED / Andrologie / Aging Male. Neues für die tägliche Praxis**
H. Sperling (Mönchengladbach)

10:45 **182 Bildgebende Verfahren: Was ist neu und relevant?**
T. Eggert (Herne)

11:00 **183 Urothelkarzinome: Neue Ergebnisse**
S. Krege (Essen)

11:15 **184 Kinderurologie: Neues für die tägliche Praxis**
D. Rohrmann (Aachen)

11:30 – 13:00 **Vorstellung prämierter Vorträge und Poster, Preis- und Ämterübergabe** **Offenbachsaal**

Vorsitz: *J. Hannappel (Köln)*
H.J. Graff (Solingen)
J. Noldus (Herne)

11:35 **Paul-Mellin-Preis**

12:00 **Posterpreis**

Fortbildungsveranstaltungen

Freitag, 20. April 2007

08:00 – 09:30

Fortbildungsveranstaltung für urologische Assistenz- und Pflegeberufe I

Europasaal

Moderation: C. Richter (Wuppertal)
S. Roth (Wuppertal)
S. Conrad (Hannover)

08:00

Begrüßung

08:10

F185 **Pflege des inkontinenten Kindes**

D. Rohrmann (Aachen)

08:30

F186 **Steinerkrankung: Wieviel Diagnostik auch durch die Pflege?
Steinsieb, Urin-pH, Steinanalyse?**

D. Heimbach (Datteln)

08:50

F187 **Der chirurgisch technische Assistent (physician assistant):
Ein wirklich notwendiger neuer Beruf?**

P. Nowak (Oberhausen)

09:10

F188 **Erfahrungen mit dem intraprostatischen Katheter / Stent bei
operativen Risikopatienten**

A. Gunnemann (Detmold)

09:30 – 10:00

Kaffeepause & Besuch der Industrieausstellung

10:00 – 11:30

Eröffnungsveranstaltung

Offenbachsaal

Fortbildungsveranstaltungen

Freitag, 20. April 2007

- 11:30 – 13:00 **Fortbildungsveranstaltung für urologische Assistenz- und Pflegeberufe II** **Europasaal**
- Moderation: B. Düver (Wuppertal)
S. Roth (Wuppertal)
S. Conrad (Hannover)*
- 11:30 **F189 Verhütung von Harnwegsinfekten nach transurethralen Operationen:
Was muß die Pflege wissen, was kann sie leisten!**
L. Neubauer (Lohne)
- 11:50 **F190 Fehler und Fehlervermeidung bei urodynamischen Untersuchungen**
N. Vahrmeyer (Köln)
- 12:10 **F191 Arbeitserleichterung und Qualitätsverbesserung durch klinische Pfade**
R. Thiel (Dortmund)
- 12:30 **F192 Inkontinenz bei Mann und Frau: Wann welche Diagnostik und Therapie?**
H. Knopf (Dortmund)
- 12:50 **F193 Urologische Prothesenchirurgie bei Mann und Frau: Was muß beachtet werden?**
G. Lümmen (Troisdorf)
- 13:00 – 14:00 **Mittagspause & Besuch der Industrieausstellung**

Fortbildungsveranstaltungen

Freitag, 20. April 2007

Fortbildungsveranstaltung für urologische Assistenz- und Pflegeberufe

14:00 – 15:00

Seminar 1

Konferenzraum 1+2

F194 Organisation ambulanter Operationen in der Urologie

Beispielhafte Abläufe,
Typische Fallstricke und Fehlerquellen,
Fehlermanagement
A. Kühnen (Köln)
J. Steffens (Eschweiler)
E. Stark (Eschweiler)

15:30 – 16:30

Seminar 2

Konferenzraum 1+2

F195 Moderne Konzepte der Versorgung chronisch infizierter Wunden

M. Tintes (Köln)
M. Kallerhoff (Recklinghausen)
U. Grein (Schwelm)
Prinzipien der Wundheilung (*U. Grein*)
Dekubitus und Verbrennung (*N. Ochsenbauer*)
Aktuelle Materialien zur Wundversorgung (*A. Seinisch*)

14:00 – 15:00

Seminar 3

Konferenzraum 3

F196 Fast Track: Was bedeutet und wie funktioniert der ,schnelle Ablauf' für die Urologie?

- Lean Management, Ökonomie und Fast Track Rehabilitation
- Künstliche Ernährung und anästhesiologische Besonderheiten
- Fast Track Rehabilitation in der Bauchchirurgie: Worauf muss geachtet werden?
- Fast Track in der Urologie

I. Hiestand (Köln)
P. Weib (Siegen)
B. Zimmerschied (Siegen)
A. Hensel (Siegen)

Fortbildungsveranstaltungen

Freitag, 20. April 2007

Fortbildungsveranstaltung für urologische Assistenz- und Pflegeberufe

15:30 – 16:30

Seminar 4

Konferenzraum 3

F197

Ambulante Chemotherapie in der Urologie: Worauf muß geachtet werden?

Standards, Urologische Indikationen,
Typische Komplikationen und Fehlervermeidung,
Tipps und Tricks für den täglichen Ablauf

A. Sonnenberg (Köln)

A. Heidenreich (Köln)

M. Waldner (Köln)

14:00 – 16:00

Seminar 5

Konferenzraum 4+5

F198

Laparoskopie in der Urologie: Was muß die Pflege wissen?

Häufige lap. Eingriffe in der Urologie

- Radikale Prostatektomie
- Lap. Lymphknotenchirurgie
- Lap. Nephrektomie
- Lap. Nebennierenentfernung
- Lap. Nierenbeckenplastik

Worauf muß beim Einsatz laparoskopischer Instrumente geachtet werden?

Troubleshooting in der Laparoskopie:

Worauf muß geachtet werden, Check-Listen zur Fehlervermeidung
Tipps und Tricks zur Instrumentenkunde und Aufbereitung

M. Schmitz (Köln)

J. Westphal (Krefeld)

D. Kusche (Dortmund)

C. Truß (Dortmund)

B. Ubrig (Wuppertal)

J. Zumbe (Leverkusen)

Kurse
Workshops
Seminare

NORDRHEIN-WESTFÄLISCHE
GESELLSCHAFT



FÜR UROLOGIE E.V.

Kurse, Workshops, Seminare – Übersicht

Bezeichnung	Kursleiter	Datum	Zeit (Dauer)	Ort	CME	max. Teilnehmerzahl	Teiln.-Gebühr
Laparoskopie Workshop	O. Moormann, Klinik Golzheim, Düsseldorf	Donnerstag, 19.4.2007	16:00 – 18:30 (150 min.)	Konferenzraum 3	Pauschale Tageszertifizierung über den Kongress 6 Punkte / Tag	12	25 €
URS Workshop	N. Vahrmeyer HGK Köln		11:30 – 13:30 (120 min.)	Konferenzraum 3		12	
TUR Workshop	T. Poll HGK Köln		9:00 – 11:00 (120 min.)	Konferenzraum 3		9	
Strahlenschutz-Aktualisierungskurs	B. Krug, Köln V. Sendler, Weningens		9:00 – 16:45 (7:45 h)	Konferenzraum 4+5	Separate CME-Zertifizierung	100	70 €
Mikrobiologie für Urologen und Praxispersonal	G. Beyaert Schreishheim	Freitag, 20.4.2007	11:30 – 13:00 (90 min.)	Konferenzraum 5	Pauschale Tageszertifizierung über den Kongress 6 Punkte / Tag	50	25 €
Praxiskurs Begutachtung	W. Schöps Mechernich		11:30 – 13:00 (90 min.)	Konferenzraum 2		40	
Spermio-gramm-Kurs	J. Gleißner Wuppertal		17:00 – 18:30 (90 min.)	Konferenzraum 3		50	
Tipps & Tricks zu Medistar – Regressanalyse/ Regressvorsorge	R. Schäfer, Bonn		11:30 – 13:00 (90 min.)	Konferenzraum 4		50	
Urinzytologie Kurs	F. vom Dorp, Essen I. Rathert, Düren P. Rathert, Düsseldorf		17:00 – 19:00 (120 min.)	Konferenzraum 1+2		40	
QMS in der Urologischen Praxis	J. Gleißner Wuppertal		8:00 – 9:30 (90 min.)	Konferenzraum 2		50	
Seminar TRUS Prostata-Biopsie	R. von Knobloch Bielefeld	Samstag, 21.4.2007	9:00 – 11:00 (120 min.)	Konferenzraum 5	50	50	
Andrologie Seminar	H. Sperling Mönchengladbach		8:30 – 10:00 (90 min.)	Konferenzraum 3	50		

Kurse, Workshops, Seminare

Donnerstag, 19. April 2007

09:00 – 11:00

TUR Workshop

Vorsitz: T. Poll (Köln)

Tutoren:

T. Poll, H. Klein, H. Wenner, P. Hamm

Einführungsvortrag

T. Poll (Köln)

Gruppeneinteilung – Zuweisung zu den Simulatoren und Tutoren

Simulatortraining:

Zystoskopie (computerausgewertet)

TUR-Prostata (unterschiedliche Schweregrade)

TUR-Blase (unterschiedliche Schweregrade)

Photodynamische Diagnostik (PDD)

Einweisung Grundlagen der Hochfrequenz-Chirurgie

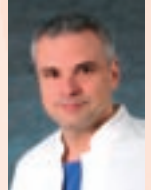
Mit freundlicher Unterstützung der Firmen



GE imagination at work



Konferenzraum 3



Kurse, Workshops, Seminare

Donnerstag, 19. April 2007

11:30 – 13:30

URS Workshop

Konferenzraum 3

Vorsitz: N. Vahrmeyer (Köln)

Dr. med. Nicolas W. Vahrmeyer

Studium der Medizin 1991 – 1998 Ruhr-Universität Bochum und Freie Universität Berlin;
11/06 Promotion zum Dr. med., RWTH Aachen
01/99 – 12/99 Universitätsklinik Aachen, Abteilung für Chirurgie (Prof. Schumpelick)
Seit 01/00 Heilig-Geist-Krankenhaus Köln, Abteilung für Urologie (Prof. Hannappel)
05/04 Facharzt für Urologie



Tutoren:

N. Vahrmeyer, T. Poll, H. Klein, P. Hamm

Einführungsvortrag

N. Vahrmeyer

Gruppeneinteilung – Zuweisung zu den Arbeitsplätzen und Tutoren

Hand-on Training:

Ureterorenoskopie (URS) konventionell und videoassistent
flexible URS, Laser

Steinbergung mit der Faßzange

Steinbergung mit dem Dormiakörbchen

Harnleiterendoprothese

elektrohydraulische Steinerzrümmerung

Mit freundlicher Unterstützung der Firmen



COOK®

STORZ
KARL STORZ – ENDOSKOPE

Kurse, Workshops, Seminare

Donnerstag, 19. April 2007

16:00 – 18:30

Laparoskopie Workshop

Konferenzraum 3

Vorsitz: O. Moormann (Düsseldorf)

Dr. med. Oliver Moormann

Studium der Medizin 1986 – 1992, Universität
Münster, Promotion zum Dr. med. 1997

1992 – 1994 Marienhospital Osnabrück, Klinik für
Chirurgie, (Prof. Stallkamp)

1994 – 1998 Klinikum Minden, Urologische Klinik
(Prof. Haubensak)

1998 – 2000 Städtische Kliniken Dortmund, Urologi-
sche Klinik (Prof. Schulze)

2000 – 2002 Oberarzt der Fachklinik für Urologie, Paracelsus Klinik
Golzheim, Düsseldorf (Dr. Caspers); seit 2002 Ltd. Oberarzt der
Fachklinik für Urologie, Paracelsus Klinik Golzheim, Düsseldorf (Dr.
Caspers); Facharzt für Urologie 1998, spezielle urologische Chirur-
gie 2000, stellv. Vorsitzender des AK Schmerztherapie der DGU



Laparoskopische Operationen in der Urologie, zum Beispiel die radi-
kale Prostatektomie oder Niereneingriffe, gelten mittlerweile als eta-
bliert. Die lange Lernkurve dieser Operationen ist auf eine komplexe
Operationstechnik im Vergleich zur offenen Chirurgie zurückzufüh-
ren. Eine der Grundvoraussetzungen für gute Operationsergebnisse
ist das handwerkliche Geschick des Operateurs. Die Erfahrungen
der Tutoren zeigen, dass die Beherrschung der Nahttechniken, oft
der schwierigste Teil der Operation, das laparoskopische Operieren
insgesamt erleichtert. Deshalb haben wir uns entschlossen, im Rah-
men dieses Workshops ausschließlich Nahttechniken (Anastomosen,
Gefäße) in Kleinstgruppen zu trainieren.

Mit freundlicher Unterstützung der Firmen

OLYMPUS

NYCOMED

ALTANA Pharma
Deutschland GmbH

BBD-AESCALAP®

Kurse, Workshops, Seminare

Donnerstag, 19. April 2007

09:00 – 16:45

Strahlenschutzkurs zur Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Ärzte und MTRA / MTA

Konferenzraum 4+5

Vorsitz: B. Krug (Köln)
V. Sendler (Wennigsen)

- Die Fachkunde im Strahlenschutz muß **alle 5 Jahre** in einem eintägigen Aktualisierungskurs aufgefrischt werden.
- **Im Versäumnisfall erlischt die Fachkunde vollständig.**
- Übergangsfristen – der Aktualisierungskurs muss nachgewiesen werden bis spätestens (Ausschlußfrist):

Erwerb der Fachkunde	Aktualisierungskurs bis
vor 1973	1.7.2004
1973 – 1987	1.7.2005
nach 1987	1.7.2007

Prof. Dr. med. Barbara Krug

3. Deutsches Staatsexamen 05.10.1982; Amerikanisches Staatsexamen 26.01.1983; Promotion 26.05.1983, Weiterbildung in Physiologie 01.02.1983 – 31.08.1984 (Institut für experimentelle Chirurgie der Universität Düsseldorf, Arbeitsgebiet: Herz- und Kreislaufphysiologie); Weiterbildung zur Gebietsärztin für Radiologische Diagnostik 01.09.1984 – 12.12.1990 (Institut und Poliklinik für Radiologische Diagnostik der Universität zu Köln; Anerkennung als Gebietsärztin für Radiologische Diagnostik 12.12.1990; für Diagnostische Radiologie 18.09.2002; Habilitation 22.11.1995; Ernennung zur a.pl. Professorin 19.12.2002.



Kurse, Workshops, Seminare

Donnerstag, 19. April 2007

Strahlenschutzkurs zur Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Ärzte und MTRA / MTA

09:00 Uhr	Begrüßung und Einführung
09:15 Uhr	Die neue RÖV (u.a. Genehmigungs- und Anzeigeverfahren, rechtfertigende Indikation, Teleradiologie, Aufgaben der ärztlichen Stellen)
10:45 Uhr	Neue Grenzwerte sowie Neudefinition der Strahlenschutzbereiche und der beruflichen Strahlenexposition; Sachverständigenprüfung und Qualitätssicherung, Strahlenexposition der Patienten und des Personals; Biol. Wirkungen ionisierender Strahlung
12:15 Uhr	Mittagspause
13:30 Uhr	Neue gerätetechnische Entwicklungen in der Diagnostik
14:15 Uhr	Qualitätsmanagement in der Radiologie
15:00 Uhr	Pause
15:15 Uhr	Repetitorium
16:00 Uhr	Prüfung
16:45 Uhr	Ende der Veranstaltung

Kurse, Workshops, Seminare

Freitag, 20. April 2007

08:00 – 09:30

QMS in der Urologischen Praxis: für Ärzte und Praxispersonal

Konferenzraum 2

Vorsitz: *K. Weber (Wuppertal)*
J. Gleißner (Wuppertal)
J. Wessels (Wuppertal)

Kerstin Weber

Seit 2000 staatlich anerkannte Diätassistentin. Seit 2003 Qualitätsmanagementbeauftragte Bereich Urologie in der Gemeinschaftspraxis für Dermatologie, Gynäkologie und Urologie in der Hofaue (zertifiziert nach DIN EN ISO 9000:2001). Ernährungsberatung. Seit 2005 Qualitätsmanagementbeauftragte auch für den dermatologischen und gynäkologischen Bereich. Tutorin für das ärztliche Qualitätsmanagement nach Qu.No.



Dr. med Jochen Gleißner

Seit 1986 niedergelassen in urologischer Gemeinschaftspraxis. Seit 1993 fachübergreifende Gemeinschaftspraxis Urologie-Dermatologie. Seit 2002 Tutor fachärztlicher Qualitätszirkel. Lehrender Vertragsarzt. Seit 2003 Gem. Praxis Urologie (5 Urologen), Dermatologie (1 Dermatologe), 1 Gynäkologe. 2003 Alexander von Lichtenberg Preis (DGU / BDU). Seit 2003 Zertifizierung nach DIN EN ISO 9000 / 2001. Mitglied des AKA der DGU. Praxisschwerpunkte: Onkologie, Qualitätsmanagement, Andrologie, Studien.



Johannes Wessel

Seit 2002 fachübergreifende Gemeinschaftspraxis Urologie-Dermatologie. Seit 2003 Gem. Praxis Urologie (5 Urologen), 1 Dermatologe, 1 Gynäkologe. Seit 2003 Zertifizierung nach DIN EN ISO 9000 / 2001. Praxisschwerpunkte: Inkontinenz, EDV, QM, Onkologie



Kurse, Workshops, Seminare

Freitag, 20. April 2007

QMS in der Urologischen Praxis: für Ärzte und Praxispersonal

Praktisches QM für die Helferin und ihren Chef. Wie führe ich ein QM-System ein? Im Rahmen des Seminars werden die Regeln für die Erstellung einer Verfahrensanweisung, eines Flowcharts und der mitgeltenden Formblätter, Checklisten etc. erläutert. Praktische Beispiele aus dem urologischen Alltag von der Einhaltung der Hygienevorschriften bis zur Erfüllung aktueller Rechtsnormen werden gezeigt. Qualitätsmanagement als Hilfe bei der Führung einer Praxis am Beispiel des Controlling mit realen Prozesskennzahlen wird vorgestellt. Was ist ein Audit und wie führe ich es durch? Was sollte in einem QM-Handbuch dokumentiert sein? Bis wann muß ich ein QM-System eingeführt haben? Welche Systeme gibt es? Muß ich meine Praxis zertifizieren? Im Seminar sollen Antworten auf diese Fragen sowie Ärztin/ Arzt und Helfer/ Helferin praktische Hilfen bei der Einführung und Umsetzung eines QM-Systems gegeben werden.

Kurse, Workshops, Seminare

Freitag, 20. April 2007

11:30 – 13:00

Praxiskurs Begutachtung

Konferenzraum 2

Vorsitz: W. Schöps (Mechernich)

Dr. med. Wolfgang Schöps

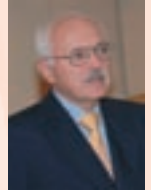
Studium der Medizin und Promotion an der Universität Bonn
Ausbildung zum Urologen an den Krankenhäusern im Schatten
des Kölner Domes

1982 Facharzt für Urologie, 1983 – 1995 Oberarzt der Klinik
für Urologie des Klinikums Leverkusen

Kurzes Zwischenspiel in einer Gemeinschaftspraxis in Siegen,
seit 1999 Oberarzt der Abteilung für Urologie und Kinder-
urologie des Kreiskrankenhauses Mechernich (Eifel)

1994 zusammen mit Prof. Kierfeld Veröffentlichung der
Basisbewertungsrichtlinien zur Schätzung der MdE beim Urothelkarzinom als
Berufserkrankung. Das neu vorgestellte Prinzip der MdE-Bewertung nach dem
histopathologischen Stadium hat die Weiterentwicklung der „Anhaltspunkte für
die ärztliche Gutachtertätigkeit“ und der MdE-Richtlinien für die gesetzlichen
Unfallversicherungen geprägt.

1997 Veröffentlichung einer Bewertungsempfehlung für das Nierenzellkarzi-
nom als mögliche Berufserkrankung; seit 1999 beratender Arzt verschiedener
Berufsgenossenschaften. Hierbei Überprüfung der Beurteilungen verschiedener
Gutachten bezüglich der Einhaltung der in der Literatur und Rechtsprechung
bestätigten medizinischen Grundlagen. 2002 von der Deutschen Gesellschaft für
Arbeits- und Umweltmedizin als Gutachter zertifiziert. 2006 Zertifikat „medizini-
sche Begutachtung“ der Ärztekammer Nordrhein



1. Grundsätzlicher Aufbau eines urologischen Gutachtens
2. Bewertung urologischer Krankheitsbilder
3. Hilfen zur Vermeidung der häufigsten Fehler:
Fristversäumung, Zeitverlust, Verlust von Akten
Mangelnde Kenntnis gesetzlicher Bestimmungen
Begutachtung ohne spezielle Sachkunde Verwendung einer für
Nicht-Mediziner unverständlichen Sprache
Subjektive Beschwerden / Klagen nicht objektiviert
Akteninhalt korreliert nicht mit eigenen Erhebungen
Vor-/Nachschaden, Änderungsmerkmale nicht dargestellt
Persönliche Ansichten als Grundlage der Beurteilung gewählt
Abweichung von Richtwerten nicht begründet
Wegen ungünstiger Prognose GdB / MdE erhöht
4. Falldiskussionen
5. Besprechung mitgebrachter Problemgutachten durch die Teilnehmer

Mit freundlicher Unterstützung der Firma

medac
Urologie

Kurse, Workshops, Seminare

Freitag, 20. April 2007

11:30 – 13:00

Tipps & Tricks zu Medistar – Regressanalyse / Regressvorsorge

Konferenzraum 4

Vorsitz: R.M. Schaefer (Bonn)

Dr. med. Reinhold M. Schaefer

Studium Uni Bonn, Facharztausbildung in der Uniklinik Bonn, wissenschaftliche Arbeiten über Harnsteine und urologische Tumoren, Facharztanerkennung für Urologie und Labormedizin der ÄK Nordrhein, niedergelassen seit 1987, zunächst in Einzelpraxis, später Gemeinschaftspraxis, dann überörtliche Gemeinschaftspraxis, Koordinator des DUNN (Dialog Urologischer Netzwerke Nordrhein).



- Budgetplanung und Auswertung der Medikamente und Heilmittel unter Berücksichtigung der Richtgrößen
- Aktueller Verordnungsüberblick
- Auflistung der verordneten Medikamente/Heilmittel
- Liste der teuersten Patienten
- Auflistung nach Altersgruppen
- Auswertung speziell gekennzeichnete Patienten über Patientenlisten (z.B. Praxisbesonderheiten)

Mit freundlicher Unterstützung der Firma



Kurse, Workshops, Seminare

Freitag, 20. April 2007

11:30 – 13:00

Mikrobiologie für Urologen und Praxispersonal

Konferenzraum 5

Vorsitz: G. Beyaert (Schriesheim)

Dr. Guido Beyaert

1965 – 1970: Studium in Biotechnologie / Mikrobiologie an der Universität zu Gent

1971 – 1974: Doktorarbeit am Max-Planck-Institut für Immunbiologie in Freiburg i. Br.

1974 – 1977: Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrallabor für Mutagenitätsprüfung in Freiburg i. Br.; seit 1981: Freiberuflich tätig;

seit 1983: Durchführung von Seminaren und Praktika.

„Mikrobiologie in der urologischen Praxis“

seit 1986: Mitglied im Arbeitskreis für Infektiologie in der Urologie der DGU.

Sicherheitstechnische Betreuung (Berufsgenossenschaft BGW) in Arztpraxen

Veröffentlichungen zu verschiedenen Themen der Urinmikrobiologie

Beratungen zu Praxis-Hygiene und Qualitätsmanagement

Themen:

Erregeranzucht aus dem Urin

Keimidentifizierung

Antibiogramm

Maßnahmen der Qualitätssicherung

Mit freundlicher Unterstützung der Firma

SCHWARZ
P H A R M A



Kurse, Workshops, Seminare

Freitag, 20. April 2007

17:00 – 19:00

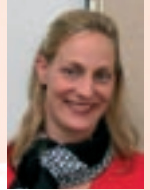
Urinzytologie-Kurs

Konferenzraum 1

Vorsitz: *I. Rathert (Düren)*
F. vom Dorp (Essen)
P. Rathert (Düsseldorf)

Dr. med. Ines Rathert

Studium an der Universität Budapest und der RWTH Aachen. Med. Staatsexamen und Promotion an der RWTH Aachen. Seit 1999 an der Klinik für Urologie am Krankenhaus Düren. Seit 2003 Ärztin für Urologie. Schwerpunkt und Spezialgebiet: Urinzytologie. Seit dem 1.1.2006 Leiterin des Urinzytologischen Referenzzentrums mit Ermächtigung in Kooperation mit der Urologischen Klinik (CA Dr. H. Brandt) Krankenhaus Düren



Dr. med. Frank vom Dorp

Studium der Humanmedizin in Aachen und Essen (1992 – 1999); 1999 – 2000: Klinik für Visceral-, Unfall- und Gefäßchirurgie, Alfried Krupp Krankenhaus Essen. 2000 – 2001: Klinik und Poliklinik für Urologie, Universitätsklinikum Essen. 2001 – 2003: Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Institut für Pharmakologie, Universitätsklinikum Essen. 2003 – 2005: Klinik und Poliklinik für Urologie, Universitätsklinikum Essen. 10/2005 Arzt für Urologie. Seit 1.12.2005: Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Urologie, Universitätsklinikum Essen.



Prof. Dr. med. Peter Rathert

Archivar der Deutschen Gesellschaft für Urologie. Chefarzt der Klinik für Urologie Krankenhaus Düren von 1977 – 2003.

Urinzytologie – Praxis und Atlas. 1. Auflage 1979. 4. Auflage 2007, Englische und Spanische Auflagen; Kurse zur Urinzytologie seit 1981



- **Begrüßung der Teilnehmer**
- **Urinzytologisches Repetitorium**
F. vom Dorp (Essen)
- **Dia Test und urinzytologisches Grading**
I. Rathert (Düren)
- **Freies Mikroskopieren urinzytologischer Präparate**
- **Abrechnungsmodalitäten und berufspolitische Aspekte**
P. Rathert (Düsseldorf)

Kurse, Workshops, Seminare

Freitag, 20. April 2007

17:00 – 18:30

Spermogramm-Kurs für Urologen und Assistenzpersonal

Konferenzraum 3

Vorsitz: *J. Gleißner (Wuppertal)*
G. Glöckner (Wuppertal)
P. Krolak (Wuppertal)

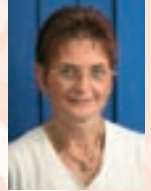
Dr. med Jochen Gleißner

Seit 1986 niedergelassen in urologischer Gemeinschaftspraxis. Seit 1993 fachübergreifende Gemeinschaftspraxis Urologie-Dermatologie. Seit 2002 Tutor fachärztlicher Qualitätszirkel. Lehrender Vertragsarzt. Seit 2003 Gem. Praxis Urologie (5 Urologen), Dermatologie (1 Dermatologe), 1 Gynäkologe. 2003 Alexander von Lichtenberg Preis (DGU / BDU). Seit 2003 Zertifizierung nach DIN EN ISO 9000 / 2001. Mitglied des AKA der DGU. Praxisschwerpunkte: Onkologie, Qualitätsmanagement, Andrologie, Studien.



Gabriele Glöckner

1974 – 1976 Ausbildung zur med.-techn. Assistentin an der Med. Hochschule Lübeck. 1976 – 1977 Kurklinik „Südharz“ der Deutschen Bahn in Bad Sachsa. 1977 Pathologisches Institut in Wuppertal. 1978 – 1981 internistische Facharztpraxis Dr. med. K. Schuster in Wuppertal. 1981 – 1995 internistische Facharztpraxis W. Hirsch in Wuppertal. Seit 1995 Urologische Gemeinschaftspraxis Hofaue in Wuppertal. 1996 – 1997 Ausbildung zur Fachlehrerin für klinische Chemie an MTA-Schulen an der ALG Karlsruhe. Mitgliedschaft DVTA / Deutscher Verband technischer Assistentinnen / Assistenten in der Medizin e.V



Peter Krolak

Seit 1997 niedergelassen in fachübergreifende Gemeinschaftspraxis Urologie-Dermatologie. Seit 2003 Gem. Praxis Urologie (5 Urologen), Dermatologie (1 Dermatologe), Gynäkologie (1 Gynäkologe). Seit 2003 Zertifizierung nach DIN EN ISO 9000 / 2001. Praxisschwerpunkte: Onkologie, Andrologie, Studien, Suchtmedizinische Grundversorgung



Kurse, Workshops, Seminare

Freitag, 20. April 2007

Spermiogramm-Kurs für Urologen und Assistenzpersonal

Ein Kurs für die Helferin und ihren Chef. Es soll das praktische Vorgehen bei der Erstellung eines Spermiogramms dargelegt werden. Tipps und Tricks werden verraten. Welche Zählkammer bietet Vorteile? Welche Färbung sollte man wählen? Ökonomie und Qualität – ein Widerspruch? Verfahrensanweisungen für das QM-System der Praxis werden gezeigt. Ergebnisse der verschiedenen Zähl- und Färbemethoden bei den Ringversuchen der QuaDeGa werden interpretiert. Wie sehen diese Ringversuche aus? Beispiele einer Ringversuchs-CD werden vorgestellt. Klassische Spermiogrammbefunde werden gezeigt. Wie werden die neuen Normwerte der WHO aussehen? Ein Kursheft steht zur Verfügung.

Kurse, Workshops, Seminare

Samstag, 21. April 2007

08:30 – 10:00

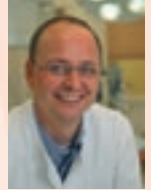
Andrologie-Seminar

Konferenzraum 3

Vorsitz: *H. Sperling (Mönchengladbach)*

Priv. Doz. Dr. med. Herbert Sperling

Medizinstudium in Bochum und Bern. 1991 – 1992 Chirurgische Klinik der Ruhr-Universität Bochum am St. Josef-Hospital (Prof. Dr. Zumtobel). 1992 – 2006 Urologische Klinik der Universität-Gesamthochschule Essen (Prof. Dr. Dr. h.c. Rübber). Facharzt 1996. Freistellung im Rahmen des IFORES-Stipendiums 1999. Habilitationsstipendium der Reinhard-Nagel-Stiftung 1999 – 2000. Oberarzt 2000 – 2006. Habilitation 2003 „Operative Therapie des Kryptorchismus – Experiment und Klinik“. Zusatzbezeichnung „Spezielle Urologische Chirurgie“ 2003. Zusatzbezeichnung „Andrologie“ 2005. Zusatzbezeichnung „Laboruntersuchungen in der Urologie Teil 1 und 2“ 2006. Vorsitzender des Arbeitskreises Andrologie der Deutschen Urologen. Tagungspräsident 2006 der Deutschen Gesellschaft für Andrologie in Düsseldorf. Prüfer „Andrologie“ Ärztekammer Nordrhein.



Genetische Grundlagen der Infertilitätsdiagnostik für Andrologen

S. Kliesch (Münster)

Fakten und Mythen des Altershypogonadismus

T. Diemer (Gießen)

Aktuelle Empfehlungen zur Ejakulatdiagnostik

G. Haidl (Bonn)

Operative Therapie bei Erektionsstörungen

H. Sperling (Mönchengladbach)

Kurse, Workshops, Seminare

Samstag, 21. April 2007

09:00 – 11:00

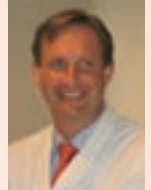
Seminar TRUS / Prostata-PE

Konferenzraum 5

Vorsitz: R. von Knobloch (Bielefeld)

Prof. Dr. med. Rolf von Knobloch

Studium der Medizin Universität Ulm und Bowman Gray School of Medicine, North Carolina, USA. Dissertation Universität Ulm 1993, Habilitation Philipps-Universität Marburg 2002, Ernennung zum außerplanmäßigen Professor, Philipps-Universität Marburg 08/2005



05/1993 – 11/1993 Urologische Abteilung, BW-Krankenhaus Berlin

12/1993 – 04/1995 Chirurgische Abteilung, BW-Krankenhaus Berlin

04/1995 – 03/2005 Klinik für Urologie, Philipps-Universität Marburg (Prof. R. Hofmann, Prof. H. Riedmiller, Prof. T. Kälble). 10/1999

Facharzt für Urologie, 12/2004 Spezielle Urol. Chirurgie; 2001 – 2005 Oberarzt / Leitender Oberarzt, Klinik für Urologie Philipps-Universität Marburg. Seit 04/2005 Chefarzt der Klinik für Urologie, Franziskus-Hospital Bielefeld. Innovationspreis der Deutschen Gesellschaft für Urologie 2001.

Spitzbart-Preis der Europäischen gynäko-urologischen Ges. für Infektionen 2002.

International ausgeschriebener Preis der Heinrich Warner Foundation 2003.

Preis der Europäischen Gesellschaft für Urologie (EAU) für die beste publizierte Arbeit in der urologischen Grundlagenforschung 2004.

Innovationspreis der Deutschen Gesellschaft für Urologie 2004

Kurse, Workshops, Seminare

Samstag, 21. April 2007

Begrüßung

R. von Knobloch (Bielefeld)

Zonale Anatomie der Prostata

T. Enzmann (Brandenburg)

Was muß ich im transrektalen Ultraschall der Prostata sehen?

M. Meyer-Schwickerath (Bottrop)

TRUS-Biopsie – Anatomiegerechte Biopsie der Prostata: Patientenlagerung, lokale Anästhesie, Probenasservierung, Durchführung

R. von Knobloch (Bielefeld)

GOÄ- und EBM-Abrechnung

M. Meyer-Schwickerath (Bottrop)

Diskussion

Referenten:

*Dr. T. Enzmann, Chefarzt der Klinik für Urologie und Kinderurologie,
Klinikum Brandenburg*

*Prof. Dr. M. Meyer-Schwickerath, Chefarzt der Klinik für Urologie,
Kinderurologie und Urologischer Onkologie, Knappschaftsranken-
haus, Bottrop*

Mit freundlicher Unterstützung der Firmen



Einladung

zum 54. Nordrhein-Westfälischen Urologenkongress
in Bochum 24.4. – 26.4.2008

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

schon jetzt möchte ich Sie ganz herzlich zum 54. NRW Urologenkongress ins Ruhrgebiet nach Bochum vom 24.4. bis zum 26.4.2008 einladen. Das Hauptthema Uroonkologie wird in interessanten Sitzungen Klinikern, niedergelassenen Kollegen und dem Assistenzpersonal präsentiert werden. Wir hoffen auf interessante Beiträge und eine rege Teilnahme von Ihnen.



Ich freue mich, Sie 2008 in Bochum begrüßen zu dürfen,
Ihr

Prof.Dr.med Joachim Noldus



Aufnahmeantrag 2007

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in die Gesellschaft:

Name:

Vorname: Geb.-Dat.

Titel:

Stellung:*

Fachklinik:

Wohnort:

Strasse:

Tel.-Nr. (dienstlich und privat) Fax:

eMail-Adresse:

Die einmalige Aufnahmegebühr von € 10,- sowie den Jahresbeitrag von € 30,- bitte ich von meinem Konto

.....

BLZ

bei:

abzubuchen.

(Für Mitglieder ist der Besuch der jährlichen Tagung kostenfrei).
(Die Beitragszahlung ist nur durch Einzugsermächtigung möglich).

Datum Unterschrift.....

.....

Bitte ausgefüllt an

Prof. Dr. med. P.-J. Funke
Geschäftsführender Sekretär
Ev. Jung-Stilling-Krankenhaus gGmbH
Wichernstr. 40
57074 Siegen

* NA: niedergelassener Arzt, CA: Chefarzt, OA: Oberarzt,
AA: Assistenzarzt/in, RS: Ruheständler



Rahmenprogramm



Köln bietet mit seinem Dom, seinen romanischen Kirchen, seiner historischen Altstadt und seinen vielen Museen ein vielfältiges Angebot an Sehenswürdigkeiten und Unterhaltung.

Aktuelle Führungen und Besichtigungen können Sie im

Köln-Tourismus-Office
Unter Fettenhennen 19
50672 Köln

Tel.: 0221 – 52 19 77 oder unter
www.koelntourismus.de

erfragen.

Sollten Sie sich besonders für den Kölner Dom interessieren, finden Sie Informationen über Dombesichtigung und vieles mehr im

Domforum
Domkloster 3
50667 Köln
Tel.: 0221 – 92 58 47 20 oder unter
www.domforum.de



ART COLOGNE, die älteste Messe für moderne und zeitgenössische Kunst findet vom 18. – 22. April 2007 statt. International renommierte Galerien geben einen umfassenden Überblick über das Kunstgeschehen des 20. und 21. Jahrhunderts – von der klassischen Moderne bis zu aktuellsten Kunstproduktionen.

Messegelände Köln – Deutz

Hallen 4+5

Täglich von 12.00 – 20.00 Uhr geöffnet

Gegen Vorlage des Teilnehmerschildes erhalten Kongressbesucher die Tageskarte für 14,00 € (anstatt 20,00 €)

Rahmenprogramm

Begrüßungstreffen am Rande der Industrieausstellung, Donnerstag 19.4.2007, 18:00 Uhr

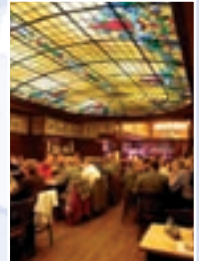
Von 18.00 – 21:00 Uhr sind Sie herzlich zu einem Begrüßungstreffen in den neu gestalteten Räumen der Köln-Messe am Rande der Industrieausstellung eingeladen. Die Vertreter der Industrie wollen Sie bei dieser Gelegenheit informieren und mit Speis und Trank versorgen.

„Kölscher Abend“ im Peters Brauhaus, Freitag 20.4.2007, 20:00 Uhr

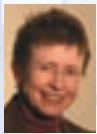
Um 20 Uhr (s.t.) möchten wir Sie im Peters Brauhaus in der Kölner Altstadt, Mühlengasse 1, zu einem Kölschen Abend begrüßen. Sie sollten sich auf einen Abend mit Kölschen Spezialitäten, wie sie nach alter Brauhaustradition geboten werden, freuen. Nach Ehrungen und Ansprachen werden uns der Liedermacher Ulli Teichmann und der Diakon und Büttenc clown Willibert Pauels unterhalten.

Sie können zum einen direkt ins Peters Brauhaus (siehe Lageplan) kommen oder aber Sie treffen uns im Foyer des Congress-Centrum Ost der Koelnmesse zwischen 18.30 und 19.05 Uhr zu einem Begrüßungsdrink.

Von hier aus fahren wir um 19:05 Uhr mit dem Colonia Express (Straßenbahn) in die Kölner Altstadt zum Heumarkt. Unterwegs werden uns die Medizinhistoriker Frau Monika Frank und Herr Dr. Friedrich Moll M.A. Wissenswertes berichten. Vom Heumarkt gehen wir wenige Schritte (ca. 200 Meter) über den Altermarkt vorbei am historischen Rathausturm zum Peters Brauhaus in der Mühlengasse 1.



Monika Frank



Studium der Fächer Geschichte und Philosophie in Köln, München und Bielefeld. Lehramt für die Sekundarstufe I und II. Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts für Geschichte und Ethik der Medizin, Universität zu Köln. Arbeitsschwerpunkte: Gesundheits- und Medizingeschichte Kölns und des Rheinlandes, Geschichte der Urologie.

Dr. med. Friedrich Moll M.A.



Studium der Medizin RWTH Aachen, Facharzt für Urologie an den Kliniken der Stadt Köln gGmbH. Klinische Schwerpunkte Harnsteinleiden, Inkontinenztherapie, Onkologie. Forschungsschwerpunkt Medizingeschichte, insbesondere Fachgeschichte der Urologie und Geschichte des Krankenhauswesens. Rubrikherausgeber »Geschichte der Urologie«, »Der Urologe«. Veröffentlichungen und Ausstellungsprojekte zur Geschichte der Urologie.

18:30 Uhr

Begrüßungsdrink im Foyer des Congress-Centrum Ost der Koelnmesse

19:05 Uhr

Abfahrt der historischen Straßenbahn von der Haltestelle Köln Messe / Osthallen (direkt vor dem Dorint Sofitel Hotel)
=> begrenzte Teilnehmerzahl, bitte anmelden!



oder

Eigene Anfahrt / Spaziergang zum Altermarkt (s. Lageplan)

20:00 Uhr s.t.

„Kölscher Abend“ im Peters Brauhaus am Altermarkt

ca. 23:25 Uhr

Bus-Transfer vom Altermarkt zum Dorint Sofitel Hotel



ca. 24:00 Uhr

2. Bus-Transfer vom Altermarkt zum Dorint Sofitel Hotel

Sowohl für den Kölschen Abend im Peters Brauhaus als auch für die Straßenbahnfahrt steht nur ein begrenztes Kontingent an Plätzen zur Verfügung, so dass Sie sich bitte für beide Veranstaltungen jeweils anmelden. Unkostenbeitrag: 50,00 €

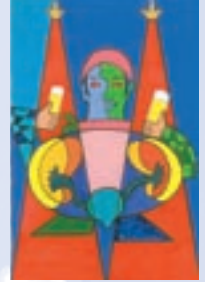
Beteiligte Künstler

Maler Romain Burgy

Jahrgang 1952, Franzose, lebt in Köln; R. Burgy war leitender kaufmännischer Angestellter der Fa. Bayer AG; Seit 2004 ausschließlich als Künstler tätig. Seine Motive findet er am Mittelmeer und in Köln. Er malt mit



Gouachefarben auf Papier und Karton; Zahlreiche Ausstellungen in Frankreich und Deutschland; U.a. 2006 im Kölner Rathaus; Zahlreiche Auftragsarbeiten u.a. für die Kaufhof AG. Aktiv im Kölner Karneval als Fähnrich der "Goldene Lyskircher Hellige Knäächte un Mägede"
Kontakt: Wiener Weg 20, 50858 Köln-Junkersdorf,
Tel. 0171-8 99 04 40, mailto: romainmiro@aol.com,
www.romain-art.de



Liedermacher Uli Teichmann



"Kölscher"; Auf der Bühne seit 1994; Ein Muß auf guten Karnevalssitzungen; Begehrt auf allen Veranstaltungen mit "Kölschen Tön" übers Jahr; Erzählt Alltagsgeschichten mit surrealistischem Humor; Ein Meister der leisen Töne und Nuancen; Es lohnt sich genau hinzuhören.

Kontakt: Uli Teichmann Erlenbitze 11, 53819 Neunkirchen-Seelscheid,
Tel und Fax: 02247-52 80

"Ne Bergische Jung" Willibert Pauels



Jahrgang 1954; Katholischer Diakon und Büttenc clown. Seit 1977 in d'r Bütt; seit 1996 im großen Kölner Karneval; Inzwischen "der Redner" in jeder Fernsehsitzung; Spielend schafft er den Spagat zwischen Karneval und Katholizismus; Er ist mit Leib und Seele Gottesmann und Humorist.

Kontakt: Alaaaf GbR c/o Horst Müller Rösrather Str.655, 51107Köln,
Tel 0221-8 01 60 28, Fax 0221-9 23 09 18

Zauberer Winfried Reers



Jahrgang 1948; aus Rheinbreitbach; Katholischer Diakon zuständig für vier Kirchengemeinden; Mitglied des "Magischen Zirkel von Deutschland"; Einziger "Zaubernder Diakon" Deutschlands; Viele zauberhafte Vorstellungen in der ganzen Bundesrepublik; Der Ertrag seiner Auftritte kommt drei Projekten zugute: Krebskranken Kindern, Aidskranken Kindern, Waisenkindern

Kontakt: Winfried Reers, Kirchplatz 12, 53619 Rheinbreitbach,
mailto: sankt-maria-magdalena@t-online.de

Allgemeine Hinweise

Tagungsort

Congress-Centrum Ost der Koelnmesse
Deutz-Müllheimer-Straße
Köln

Tagungsbüro

Eingangsfoyer des Congress-Centrum Ost
Telefon 0221-284 60 01
Fax 0221-284 60 02

Öffnungszeiten:

Donnerstag, 19. April 2007	08:00 – 17:30 Uhr
Freitag, 20. April 2007	07:30 – 17:30 Uhr
Samstag, 21. April 2007	08.00 – 12:00 Uhr

Kongressorganisation

AKM Congress Service GmbH
Hauptstraße 18
79576 Weil am Rhein
Fax 07621-78 714

Projektleitung

Carmen Fleischmann
Telefon 07621-98 33 44
E-Mail fleischmann.c@akmcongress.com

Industrierausstellung

Henriette Brabec
Telefon 07621-98 33 33
E-Mail brabec.h@akmcongress.com

Registration

Teresa Gasde
Telefon 07621-98 33 24
E-Mail gasde.t@akmcongress.com

Anmeldung

Die Anmeldung vor dem Kongress erspart Ihnen unnötiges Warten bei der Neueinschreibung vor Ort. Online Anmeldung unter:
www.nrwgu.de

Allgemeine Hinweise

Teilnahmegebühren	Mitglieder NRWU	frei
	Leitende/niedergelassene Ärzte	€ 60,00
	Oberärzte*	€ 50,00
	Assistenzärzte*	€ 45,00
	Ärzte im Ruhestand*	€ 45,00
	StudentInnen*, Assistenzpersonal Klinik*, PraxismitarbeiterInnen*	frei
	Tageskarte	€ 35,00
	Strahlenschutz-Aktualisierungskurs	€ 70,00
	Workshops / Kurse / Seminare	€ 25,00
	* Bescheinigung erforderlich	

Überweisung der Gebühren

Die Teilnahmegebühren sind auf das Konto Nr. 275 995 907 der Deutschen Bank in Weil am Rhein (BLZ 683 700 24) zu überweisen oder mittels Kreditkarte (VISA, MASTERCARD, AMERICAN EXPRESS) zu begleichen.

Bestätigung

Nach Eingang Ihrer Zahlung erhalten Sie eine Bestätigung Ihrer Anmeldung. Alle bestellten Teilnahmekarten, Teilnahmebescheinigung und Gesellschaftsabendkarten erhalten Sie mit Ihrer Kongress tasche und dem Abstractband im Tagungsbüro.

Anmeldung/ Rückerstattung

Bei Abmeldung wird eine Bearbeitungsgebühr von 25% des Gesamtbetrages erhoben. Nach dem 1. April 2007 kann keine Rückerstattung mehr erfolgen. Der Teilnehmer nimmt zur Kenntnis, dass er dem Veranstalter gegenüber keine Schadensersatzansprüche stellen kann, wenn die Durchführung des Kongresses durch unvorhergesehene politische oder wirtschaftliche Ereignisse oder allgemein durch höhere Gewalt erschwert oder verhindert wird, oder wenn durch Absagen von Referenten usw. Programmänderungen erforderlich werden. Mit seiner Anmeldung erkennt der Teilnehmer diesen Vorbehalt an.

Hotelreservierung

KölnTourismus GmbH

Zimmerreservierung
Unter Fettenhennen 19
50667 Köln
Fax. 0221 / 221- 23311

Hotelzimmer/ Hotelrooms
e-mail: christine.stammel@koelntourismus.de
Privatzimmer / Private rooms
e-mail: matthias.moritz@koelntourismus.de
Tel. 0221/221-30421; 30424

Urologenkongress 19. – 21. April 2007 in Köln (Koelnmesse) Meldeschluss / Deadline: 05.04.2007

Name: _____

Strasse / Nr.: _____
Street / No.: _____

Postleitzahl / Ort : _____ Land: _____
Postcode/ Town : _____ Country: _____

Tel. Nr.: _____ Fax Nr.: _____

e-mail: _____

Anreise mit PKW Flugzeug Bahn Bus
Arrival by Car Airplane Train Coach

Einzelzimmer	Doppelzimmer	Anreise	Abreise	Name
Single room	Double room	Arrival	Departure	

Kategorie Category	Preis pro Person inkl. Frühstück / von - bis	Rates per person incl. breakfast from - up to	
A <input type="checkbox"/>	Hotel	174,00	Euro
B <input type="checkbox"/>	Hotel	133,00 – 174,00	Euro
C <input type="checkbox"/>	Hotel	87,00 – 133,00	Euro
D <input type="checkbox"/>	Hotel	60,00 – 87,00	Euro
E <input type="checkbox"/>	Hotel	– 60,00	Euro
F <input type="checkbox"/>	Privatzimmer / Private rooms	– 36,00	Euro

Bitte gewünschte Kategorie ankreuzen / Please mark the category you like to book

Bitte Alternativkategorie angeben, falls die gewünschte Preiskategorie nicht mehr verfügbar ist.
Which category would you prefer if the desired accommodation is not available?

Beachten Sie bitte: Zimmer bitte spätestens bis zum angegebenen Meldeschluss bestellen. Eine Nichtanspruchnahme der bestellten Zimmer entbindet Sie nicht von einer evtl. Zahlungsverpflichtung gegenüber dem Hotel. Es gelten die Bestimmungen des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (DEHOGA). Änderungen sind sofort mit dem Hotel zu vereinbaren. KölnTourismus ist nur Vermittler und übernimmt keine Haftung.

Please consider: Make your accommodation well in advance. Follow the deadline given by the organizer. In case you do not use the reserved room you still may be charged by the hotel. This is due to the conditions of the „Deutscher Hotel und Gaststättenverband (DEHOGA)“. Changes have to be arranged with the hotel directly. The Tourist Office serves only as an intermediary and takes no responsibility.

Datum / Date _____ Unterschrift / Signature _____

Allgemeine Hinweise

Anreise

PKW-Fahrer

- folgen bitte den grünen Koelnmesse-Hinweisschildern. Diese leiten Sie im Messenahbereich direkt auf die vorgesehenen Parkflächen.

Bahn-Reisende

- mit Ankunft am Kölner Hauptbahnhof nehmen die U-Bahn-Linien 16, 17, 18 oder 19 bis zur Station „Neumarkt“ und steigen dort in die Linien 3 (Richtung Thielenbruch) oder 4 (Richtung Schlebusch) um, die Sie zur unmittelbar vor dem Congress-Centrum Ost liegenden Haltestelle „Koelnmesse/Osthallen“ bringen.
- mit Ankunft am Deutzer Bahnhof erreichen das Congress-Centrum Ost bequem zu Fuß (ca. 350 m), indem Sie den Hinweisschildern folgen.

Straßenbahn-Reisende

- nehmen die Bahnlinien 1 (Richtung Bensberg), 3 (Richtung Thielenbruch), 4 (Richtung Schlebusch) oder 9 (Richtung Königsforst), die Sie zur unmittelbar vor dem Congress-Centrum Ost liegenden Haltestelle „Koelnmesse/Osthallen“ bzw. zum Bahnhof Köln-Deutz bringen.

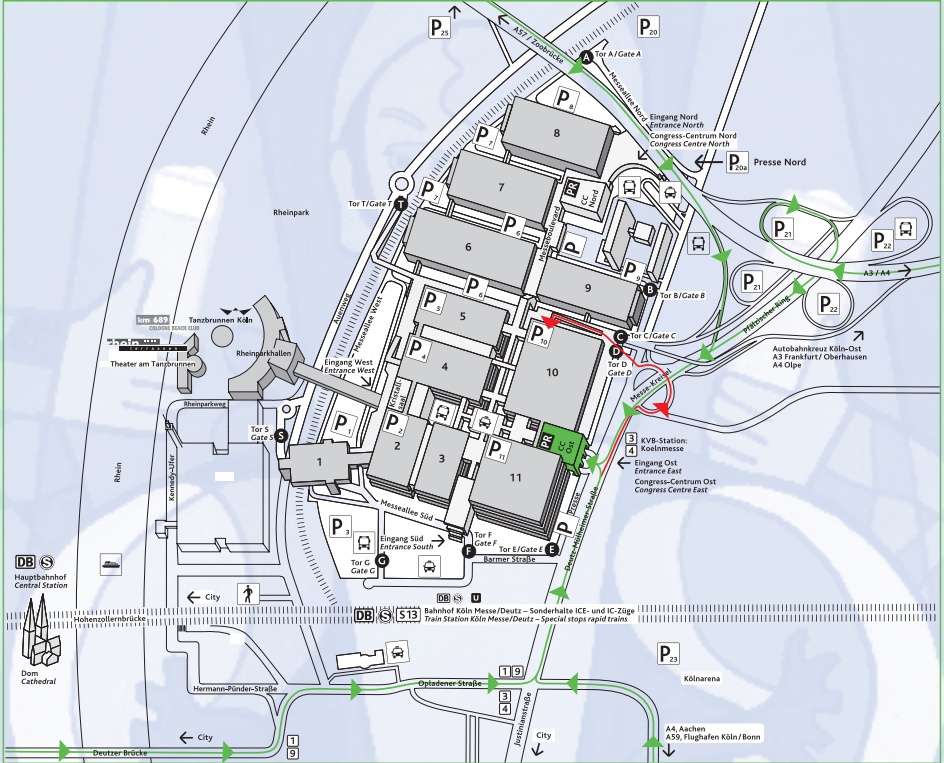
Flug-Reisende

- können vom Flughafen Köln/Bonn aus die S-Bahn Linie 13 zur Haltestelle „Deutz/Messe“ (Fahrzeit ca. 15 Minuten) nehmen; von dort aus ist der Fußweg zum Congress-Centrum Ost ausgeschildert.

Allgemeine Hinweise

OST

Congress-Centrum Koelnmesse



Fußweg
Pedestrian route



Taxi
Taxi



Pendelbus
Shuttle-Bus



Parkplatz
Parking



Fähre: City/Hbf
Ferry: City/Central Station



S-Bahn
Suburban railway



DB
Bahnhof
Train Station



U-Bahn
Subway



3 4
Straßenbahnhaltestelle
Tram Stop



PR
Presse Zentrum
Press-Centre



S13
S-Bahn Koelnmesse – Flughafen Köln/Bonn
Suburban railway from Koelnmesse to Cologne/Bonn Airport

CME- Zertifizierung

der 53. Tagung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e.V. vom 19. bis 21. April 2007 in Köln

Die 53. Tagung der **Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e.V.** ist eine von der Akademie der Deutschen Urologen zertifizierte und evaluierte Veranstaltung. Die erworbenen CME- Punkte sind auf das Fortbildungszertifikat der Ärztekammer Nordrhein anrechenbar und werden bundesweit von allen Landesärztekammern anerkannt.

Die Registrierung der Teilnehmer erfolgt tagesweise vor Ort beim Betreten und Verlassen des Tagungsgebäudes. Diesem Zweck dienen die Ihnen bereits bekannten Transpondersäulen am Eingang, an denen Sie schnell und bequem mit Ihrer elektronischen Eintrittskarte ein- und auschecken. Diese Eintrittskarte erhalten Sie vor Ort mit Ihren Kongressunterlagen.

Für die einzelnen Tage können gemäß der **Kategorie B** der einheitlichen Fortbildungskriterien maximal folgende CME- Punkte erworben werden:

19. und 20.04.: 6 CME- Punkte (bei ganztägiger Teilnahme)

21.04.: 3 Punkte

Strahlenschutzkurs am 19.04.: 8 CME-Punkte / Kategorie A

Alle Kongressteilnehmer erhalten ihre CME- Teilnahmebescheinigungen zeitnah nach dem Kongress von der Akademie zugesandt.

Den Akademie- Teilnehmern werden die CME- Punkte in gewohnter Weise elektronisch auf ihrem persönlichen CME- Punkte-Konto gutgeschrieben.

Die Akademie übernimmt ebenfalls die Übermittlung aller registrierten Teilnehmer an den EIV (Elektronischer Informationsverteiler), der diese an die Landesärztekammern weiterleitet, sofern uns die **EFN (Elektronische Fortbildungsnummer)** der Teilnehmer vorliegt. Diese können Sie uns während des Kongresses am Akademie-Stand mitteilen. Bitte bringen Sie daher unbedingt Ihren EFN- Barcodeaufkleber bzw. Fortbildungsausweis mit.

Ein weiteres Anliegen ist die **Evaluation** der einzelnen Fortbildungseinheiten.

Die Akademie wird für diverse Einzelveranstaltungen wieder maschinenlesbare Evaluationsbögen erstellen. Wir möchten Sie bitten, mit Hilfe dieser Bögen die Vorträge der Referenten nach inhaltlichen, praxisrelevanten und didaktischen Kriterien zu bewerten. Die Auswertung erfolgt elektronisch in der Akademie. Die Evaluierung der Veranstaltungen ist eine unverzichtbare Qualitätssicherungsmaßnahme, um insbesondere die Akzeptanz einzelner Fortbildungsthemen und Referenten sowie die gebotene Firmenneutralität nach- vollziehen zu können.

Bitte füllen Sie die Evaluationsbögen aus und geben Sie sie am Sitzungsende bei den Hostessen ab.



Hinweise für Referenten

Technik

Als Software-Programme für die Datenprojektion stehen Ihnen Powerpoint 2000, Powerpoint XP, Powerpoint 2003 und Powerpoint 2007 von Microsoft zur Verfügung. Bitte bringen Sie Ihre Präsentation im PC-Format auf PC-lesbaren CDs, DVDs oder USB- bzw. Memory-Sticks mit und verzichten Sie auf eine Projektion über Ihren eigenen Laptop.

Unter Apple MacOS erstellte Präsentationen sollten unbedingt in einem zu Macos für Windows kompatiblen Format gespeichert werden. Außerdem sollten zur Gewährleistung der PC-Kompatibilität in Powerpoint für MacOS nur Bilder in den Formaten JPG, PNG oder BMP verwendet werden.

Präsentationen sollten auf eine Seitengröße von 24cm x 18cm (Bildschirmpräsentation) eingerichtet sein. Vom Windows-Standard abweichende Schriftarten (Fonts) müssen in die Präsentation eingebunden oder beigelegt werden. Dies kann beispielsweise mit Hilfe der Powerpoint-Funktion „Verpacken für CD“ bzw. „Pack & Go“ bewerkstelligt werden.

Beachten Sie unbedingt, dass Powerpoint Filme nicht in die Präsentationsdateien selbst integriert, sondern sie lediglich damit verknüpft. Neben der Powerpoint-Datei müssen Sie also auch alle verwendeten Filme als einzelne Dateien (am besten im Verzeichnis der zugehörigen Vortragsdatei) auf Ihrem Medium mitbringen. Für Ihre Videodateien empfehlen wir Ihnen die folgenden gebräuchlichen Videoformate: AVI (mit XVID-, DIVX- oder DV-Codec erzeugt), MPEG1 oder MPEG2 sowie Windows Media Video (WMV). Bei hiervon abweichenden Formaten muss der entsprechende Codec beigelegt werden.

Bitte reichen Sie Ihre Präsentation mindestens eine Stunde vor Beginn Ihres Vortrages im MediaCheck ein, damit es nicht zu Engpässen bei der Daten-Abgabe kommt. Sie haben vor Ort die Möglichkeit, Ihre Daten an PC-Arbeitsplätzen noch einmal zu überprüfen. Auf diese Weise kann sichergestellt werden, dass Ihre Präsentation in optimaler Qualität in den Vortragssaal verteilt wird.

Alle digitalen Daten werden nach Abschluss des Kongresses gelöscht.

Die Dateien sollten während des Kongresses, möglichst einen Tag vor dem Vortrag, **jedoch mindestens eine Stunde vor Sitzungsbeginn**, abgegeben werden. Beachten Sie hierbei die Öffnungszeiten. Eine pünktliche Abgabe ist unabdingbar, damit Ihre Präsentation in dem entsprechenden Vortragssaal rechtzeitig zur Verfügung ist.

Mediacheck Konferenzraum 6 2. OG

Hinweise für Referenten

Poster

Das Postermaß ist 95 cm breit und 120 cm hoch. Alle Poster werden am Donnerstag und Freitag ausgestellt. Der Aufbau ist am Donnerstag, 19.4.07 von 08:00 – 10:00 Uhr, der Abbau am Freitag, 20.4.07 ab 16.00 Uhr möglich. Alle Poster müssen am Samstag, 21.4.07 bis 11.00 Uhr entfernt sein. Nicht abgenommene Poster werden vernichtet.

Es finden keine geführten Posterbegehungen in der Posterausstellung statt.

Autorenliste

- A**
- Abdunnur, R. V35
Albrecht, K. P124
Albrecht, M. P72, P79
Allhoff, E. P59, P60, P72, P77, P79
Alt, B. V7
Anheuser, P. V30, P90, P92, P107, P132
Ansorge, M. P74, P90, P131
Atanassov, G. P110, P120, P127
- B**
- Bach, P. V5, V31, P44
Balangas, A. P63
Balnowair, H. V26
Bastian, P.J. V11, V25, P49, P67, P130
Batzill, W. P74, P90, P92, P107, P131
Bauer, K. P104
Becker, C. V22
Becker, M. P41
Beging, S. P69
Beier, H. P126
Berges, R. 178
Beuth, J. 145
Bierer, S. V20, V26, P66
Biermann, K. P130
Blaszekwicz, M. V19
Bloch, M. 149
Bloch, W. P117
Block, A. P39
Block, T. V17
Bode, M. V20
Boemans, P.W. 179
Bögemann, M. V20
Bolbach, U. P128
Bolt, H.M. V19
Borchers, H. 134
Börgermann, C. V14, V27, V34, P41
Bothmann, T. V30
Bradenahl, J. P122
Brandt, A.S. V6, V29, P91, P95
Brandt, H. V13, V36, P51
Braun, M. V7, 165
Brehmer, B. 163
Breitenbach, K. P53
Breitmeier, D. P124
- Breuer, G. V13, V36, P51
Brinkmann, O.A. V20, 161
Buettner, R. P67
Busch, Y. V34, P75
Büscher, R. P99
- C**
- Cherri, W. P63, P73
Claßen, K. P68
Cordia, I. P132
Cubukluoz, F. P67
- D**
- Daher, M. P59, P72, P79
Dakkak, D. P99
Damm, J. P61, P112
Davoudi, Y. V1
Döring, T. P44
- E**
- Eggersmann, C. V6, V29, P62, P93, P95, P106, P109
Eggert, T. V9, P85, 182
Eisenberger, M.A. V25
Eisenhardt, A. P99, P126
Ellinger, J. P67, P130
Eltze, E. V26, P66
Engel, G. 151
Engelhardt, G. V16
Engelmann, U. V24, P50, P52, P53, P56, P57,
P61, P70, P71, P80, P81, P83,
P111, P112, P115, P117
Eplen, R. V24
Eschholz, G. P110, P120, P127
- F**
- Fallahi, M. P95, P106
Farsab, M. V12
Fechner, G. V3, V33, P68
Fichtner, J. 146
Finke, F. 143
Fisang, C. V33, P69
Funke, P.-J. V16, P125, P129
- G**
- Gallistl, H. P43, P45
Ganz, A. V4
Gauruder-Burmester, A. P48
Gerbershagen, H. P80

Autorenliste

Gerhard, T.	V3
Gesenberg, A.	V5
Gleißner, J.	180
Goepel, M.	V5, V31, P44, 141
Golka, K.	V19, P76
Göll, A.	P38, P40
Görge, T.	P66
Graggs, M.	P41
Grein, U.	V12, V35, F195
Grigoleit, U.	168
Gronewold, M.	P48
Gunnemann, A.	P46, F188
H	
Haan, K.	P67
Hagemann, J.	P124
Hannappel, J.	147
Hauschild, E.	P110, P120, P127
Hauser, S.	V3, V33, P68, P130
Heidenreich, A.	V8, V21, V24, P50, P52, P53, P56, P57, P61, P70, P71, P80, P81, P82, P83, P111, P112, P115, P117, 144, F197
Heimbach, D.	V4, F186
Hense, H.	136
Hensel, A.	F196
Herrmann, E.	V20, V26, P66
Hertle, L.	V20, V26, P66
Hesse, A.	P37
Heukamp, L.C.	P67
Hiestand, I.	F196
Hinkel, A.	P84, P113, 160
Hoffmann, S.	V32
Hoffmann, W.	V32
Höffmanns, H.	V18, P58
Höfner, K.	P38, P40
Hohenberger, W.	P116
Holz, A.	P84
Homberg, R.	P87
Hönow, R.	P37
Hosseiny, R.	P69
Hoyer, P.F.	P99
Huber, E.	P45
Hübner, W.A.	P43, P45
Hufnagel, M.	V11
Hunec, S.	P63
Hutmacher, P.	P108
J	
Jakobs, K.-H.	V27
Jakse, G.	V22, P101, P103
Janitzky, A.	P59, P60, P77
Jonas, U.	P124
Ju, M.	P38, P40
Jung, S.	P55
Jungmann, O.	P105, P118
K	
Kabbani, W. M.	P78
Kahl, P.	P67
Kälble, T.	V7
Kallerhoff, M.	V17, F195
Kalvelage, B.	159
Kaminsky, A.	V18
Kappler, D.	P125
Katzorke, T.	V34
Khatib-Schahidi, K.	V35
Kirschner-Hermanns, R.	169
Klehr, H.-U.	V3
Klein, T.	P113
Kleinen, L.	P122
Klevecka, V.	V10, P54, P86
Klier, J.	143
Kliesch, S.	137
Klima, I.	P104
Knopf, H.-J.	V23, P39, P42, P55, P64, P119, P121, P123, P128, 138, F192
Kobalz, L.	V16
Kociszewski, J.	140
Kollias, A.	P63, P73, P87
Kolodziej, F.	V34
Köpke, T.	V20, V26, P66
Kopps, S.	V19
Koudouzidou, P.	P48
Krah, X.	P110, P120, P127
Kreft, G.	V2, P97
Krege, S.	183
Kreutzer, N.	P39, P64, P119, P121, P123, P128
Krieg, M.	V23
Krings, W.	V18, P58
Kröpfel, D.	V10, V28, P54, P86, 153
Krot, D.	P100

Autorenliste

Kugler, A.	P42
Kühnen, A.	F194
Kukuk, S.	P106
Kunz, O.	P55
Kusch, M.	P55
Kusche, D.	V2, P88, P89, P97, F198

L

Landmesser, A.	P47, 156
Lange, W.	P131
Laube, N.	P69, P122
Lax, H.	P99
Lazica, D.A.	V6, V29, P91, P93, P95
Liehr, U.	P77
Lindenmeir, T.	P59, P60, P72, P77, P79
Löppenberg, B.	V2, P89, P97, P123, P128
Lorenzen, J.	V2
Löwen, H.L.	P114
Luboldt, H.-J.	V14
Lümmen, G.	170, F193

M

Machtens, S.	162
Makris, A.	P101
Marx, K.	P83
Mathews, S.	P67
Matzel, K.	P116
Meier, T.	P42
Metz, P.	V9
Michel, M.	V27
Mikuz, G.	P131
Miskovic, I.	P116
Mohammed, A.	P91, P93
Mohr, C.	P38, P40
Möhring, C.	V31, P44
Morakkabati-Spitz, N.	P49
Mosters, M.	V28, P86
Mottrie, A.	173
Müller, G.	V32
Müller, H.-A.	P108
Müller, S.C.	V3, V11, V33, P49, P67, P68, P69, P122, P130, 146
Musch, M.	V10, V28, P54, P86

N

Nagy, V.	P65, P105, P118
---------------	-----------------

Nelson, W.G.	V25
Neubauer, L.N.	P133, F189
Neumann, J.	V26, P66
Niegisch, G.	P129
Noldus, J.	V9, P84, P85, P113
Nowak, P.	F187

O

Oberpenning, F.	142
Ohlmann, C.-H.	V8, V21, V24, P50, P52, P53, P56, P57, P61, P70, P71, P80, P81, P82, P83, P111, P112
Orth, S.	P38, P40
Osterhage, J.	174
Otto, T.	154
Otto, U.	V32
Özgür, E.	P56, P70, P80, P115, P117

P

Padeberg, D.	V28
Palapattu, G.S.	V25
Palisaar, J.	V9, P85
Papadoukakis, S.	V2, P88, P89, P97
Partin, A.W.	V25
Pfeifer, M.	P73
Pfister, D.	V8, V21, P50, P52, P53, P57, P71, P81, P82, P83, P111
Pinter, C.	V11
Poghossian, A.	P69
Porsch, M.	P77
Prager, H.-M.	V19
Prinz, U.	P65

R

Rabenalt, R.	P88
Raible, A.	P70
Rau, O.	P59, P60, P72, P79
Reiher, F.	P59, P60, P72, P77, P79
Riesenbeck, D.	V17
Roggenbuck, U.	V10, P54, P86
Rohrmann, D.	P101, P103, 184, F185
Rossi Neto, R.	V14, V34
Roth, S.	V6, V29, P62, P91, P93, P95, P96, P106, P109, 155
Rübben, H.	V14, V27, V34, P41, P75, P99
Rulf, W.	180

Autorenliste

S

Sahi, D.	V8, V21, V24, P50, P52, P57, P61, P71, P81, P82, P83, P111, P112
Schäfer, R.M.	180
Schäfer, W.	164
Schenck, M.	V14
Schild, H.H.	P49
Schlarp, O.	P43, P45
Schmidt, D.	P68
Schmidt, S.	V13, V36, P51
Schmitz, L.	V6
Schneider, A.	P73
Schnieder, S.	V5
Schockenhoff, E.	150
Schöning, M.	P69
Schöps, W.	P65, P76, P105, P118
Schott, G.E.	P100, P102, P116
Schramma, F.	148
Schröder, A.	P98
Schröter, M.	V17
Schulte-Frei, B.	157
Schurig, W.	176
Schüssler, B.	175
Schwarz, H.	P74
Schweikert, P.	P65
Schweins, M.	180
Schwenke, C.	P96
Seidler, A.L.	P37
Senge, T.	V15
Siener, R.	P37
Sommer, F.	P117
Sommerfeld, H.J.	V15, 167
Sonnenberg, A.	F197
Sperling, H.	V18, V34, P58, P99, P126, 181
Stachon, A.	V23
Stark, E.	F194
Steffens, J.	F194
Stein, R.	P98
Steinritz, D.	P117
Steinwachs, K.	177
Stolzenburg, J.	V2, P88, P89, P97, 171
Störkel, S.	P54
Syring, I.	P122

T

Tabaza, R.	P103
Talimi, S.	P131
Thiel, R.	V19, P108, F191
Thüer, D.	V8, P50, P57, P61, P71, P81, P82, P111, P112
Thüroff, J.W.	P98
Tintes, M.	F195
Träber, F.	P49
Trippel-Rogge, T.	P128
Trock, B.	V25
Truß, C.	F198
Truß, M.C.	V2, V23, P39, P55, P64, P88, P89, P97, P119, P121, P123, P128
Tunn, R.	P48
Ubrig, B.	V6, V29, P91, P93, P95, P96, P97, P106, 172, F198

V

Vahrmeyer, N.	F190
Vogel, M.	P65
von Dorp, F.	V27, P41, P75
von Knobloch, R.	146
von Mende, S.	V19
von Pezold, C.	V3
von Ruecker, A.	P67

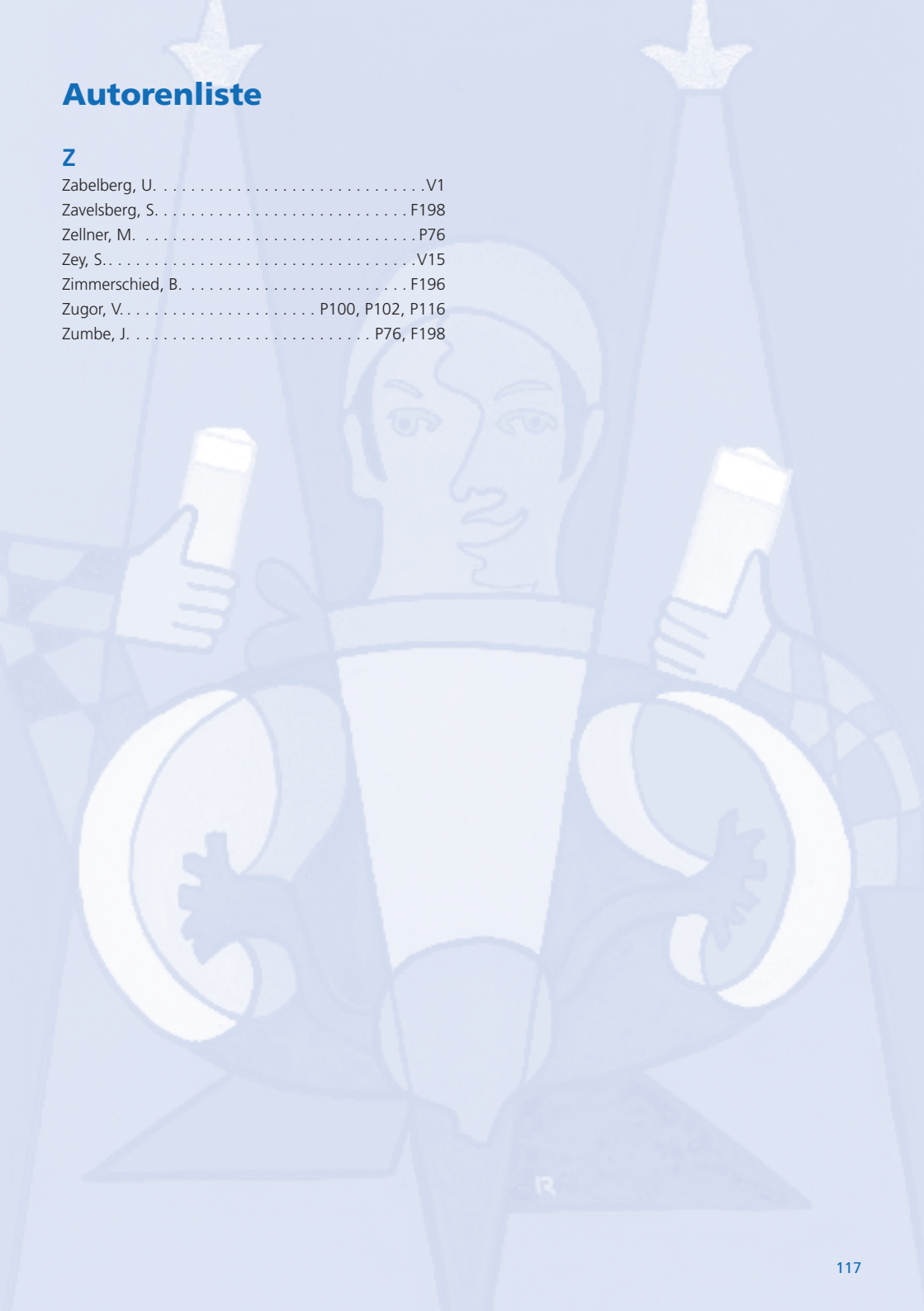
W

Wach, C.	V12
Wagner, C.	V1
Waldner, M.	P94, F197
Wanko, S.	V18, P58
Wehner, K.	P65
Weib, P.	V16, P125, P129, F196
Werner, N.	V16
Westenfelder, M.	152
Westphal, J.	V30, P74, P90, P92, P107, P131, P132, F198
Wille, S.	P115, 139, 166
Wissussek, I.	V29, P62, P106
Witt, J.H.	V1
Wolff, J.M.	135
Wöllner, J.	P98
Wormland, R.	V31
Wülfiging, C.	V20, V26, P66

Autorenliste

Z

Zabelberg, U.	V1
Zavelsberg, S.	F198
Zellner, M.	P76
Zey, S.	V15
Zimmerschied, B.	F196
Zugor, V.	P100, P102, P116
Zumbe, J.	P76, F198



Ausstellerliste

Ausstellerliste nach Standnummern

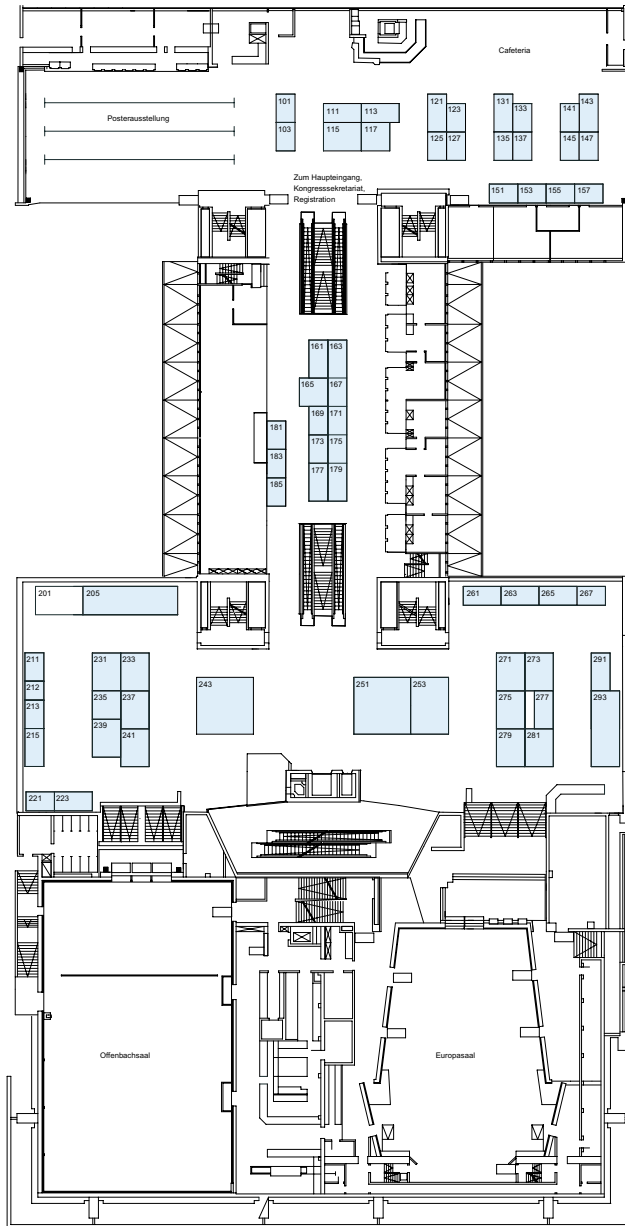
- | | | | |
|-----|--|-----|--|
| 101 | EDAP GmbH, Flensburg | 175 | Privatärztliche Verrechnungsstelle, Mülheim |
| 103 | Akademie der Deutschen Urologen, Düsseldorf | 177 | Richard Wolf GmbH, Knittlingen |
| 111 | medac GmbH, Wedel | 179 | Sonowied, Marl |
| 113 | MEDA PHARMA GmbH & Co. KG, Bad Homburg | 201 | Lilly Deutschland GmbH, Bad Homburg |
| 115 | Solvay Arzneimittel GmbH, Hannover | 205 | SCHWARZ PHARMA Deutschland GmbH, Monheim |
| 117 | P.J. Dahlhausen & Co. GmbH, Köln | 211 | Serag-Wiessner KG, Naila |
| 118 | UROVISION GmbH, Bad Aibling | 212 | Q-Med GmbH, Bensheim |
| 121 | UROTECH GmbH, Achenmühle | 213 | BBD Aesculap GmbH, Tuttlingen |
| 123 | CONDOR GmbH, Salzkotten | 215 | Medical Service GmbH, Bad Liebenzell / Teleflex Medical GmbH, Kernen |
| 125 | UROMED Kurt Drews GmbH, Oststeinbek | 221 | Deutsche Kontinenzgesellschaft e.V., Kassel |
| 127 | LISA Laserproducts OHG, Katlenburg-Lindau | 223 | MiroMed GmbH, Frankfurt |
| 131 | Sanochemia Diagnostics Deutschland GmbH, Neuss | 231 | APOGEPHA Arzneimittel GmbH, Dresden |
| 133 | INNOCEPT Biobedded Medizintechnik GmbH, Gladbeck | 233 | Coloplast Porgès, Hamburg |
| 135 | Dr. F. Köhler Chemie GmbH, Alsbach-Hähnlein | 235 | Cytochemia AG, Ihringen |
| 137 | B-K Medical GmbH, Quickborn | 237 | AstraZeneca GmbH, Wedel |
| 141 | Neurotech, Bio Medical Research GmbH, Salem | 239 | AMS Deutschland GmbH, Berlin |
| 143 | HEUMANN Pharma GmbH & Co. Generica KG, Nürnberg | 241 | Bayer Vital GmbH, Leverkusen |
| 145 | UCB GmbH, Kerpen | 243 | FARCO-PHARMA GmbH, Köln |
| 147 | Tyco Healthcare Deutschland GmbH, Neustadt/Donau | 251 | Fresenius Kabi Deutschland GmbH, Bad Homburg |
| 151 | ERBE Elektromedizin GmbH, Tübingen | 253 | Dr. R. Pfleger GmbH, Bamberg |
| 153 | Novartis Pharma GmbH, Nürnberg | 261 | tic Medizintechnik GmbH & Co. KG, Dorsten |
| 155 | G. Pohl-Boskamp GmbH & Co. KG, Hohenlockstedt | 263 | Siemens AG, Erlangen |
| 157 | Eckert & Ziegler BEBIG GmbH, Berlin | 265 | MMS Deutschland GmbH, Bottrop |
| 161 | BUCK ELEKTROMEDIZIN GmbH, Bad Rappenau | 267 | KITALPHA MED LTD., München |
| 163 | Olympus Deutschland GmbH, Hamburg | 271 | Karl Storz GmbH & Co. KG, Tuttlingen |
| 165 | IPSEN PHARMA GmbH, Ettlingen | 273 | Biolitec AG, Jena |
| 167 | GlaxoSmithKline GmbH, München | 275 | Pfizer Pharma GmbH, Karlsruhe |
| 169 | Dornier Med Tech Europe GmbH, Wessling | 277 | AIR LIQUIDE MEDICAL GmbH, Düsseldorf |
| 171 | OptiMed GmbH, Ettlingen | 279 | Takeda Pharma GmbH, Aachen |
| 173 | HEXAL AG, Holzkirchen | 281 | Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, Berlin |
| | | 291 | bioMérieux Deutschland GmbH, Nürtingen |
| | | 293 | Astellas Pharma GmbH, München |

Ausstellerliste

Ausstellerliste nach Alphabet

- 277 AIR LIQUIDE MEDICAL GmbH,
Düsseldorf
- 103 Akademie der Deutschen Urologen,
Düsseldorf
- 239 AMS Deutschland GmbH, Berlin
- 231 APOGEPHA Arzneimittel GmbH,
Dresden
- 293 Astellas Pharma GmbH, München
- 237 AstraZeneca GmbH, Wedel
- 241 Bayer Vital GmbH, Leverkusen
- 213 BBD Aesculap GmbH, Tuttlingen
- 273 Biolitec AG, Jena
- 291 bioMérieux Deutschland GmbH,
Nürtingen
- 137 B-K Medical GmbH, Quickborn
- 161 BUCK ELEKTROMEDIZIN GmbH,
Bad Rappenau
- 233 Coloplast Porgès, Hamburg
- 123 CONDOR GmbH, Salzkotten
- 235 Cytochemia AG, Ihringen
- 221 Deutsche Kontinenzgesellschaft e.V.,
Kassel
- 169 Dornier Med Tech Europe GmbH,
Wessling
- 135 Dr. F. Köhler Chemie GmbH,
Alsbach-Hähnlein
- 253 Dr. R. Pflieger GmbH, Bamberg
- 157 Eckert & Ziegler BEBIG GmbH, Berlin
- 101 EDAP GmbH, Flensburg
- 151 ERBE Elektromedizin GmbH, Tübingen
- 243 FARCO-PHARMA GmbH, Köln
- 251 Fresenius Kabi Deutschland GmbH,
Bad Homburg
- 155 G. Pohl-Boskamp GmbH & Co. KG,
Hohenlockstedt
- 167 GlaxoSmithKline GmbH, München
- 143 HEUMANN Pharma GmbH & Co.
Generica KG, Nürnberg
- 173 HEXAL AG, Holzkirchen
- 133 INNOCEPT Biobedded Medizintechnik
GmbH, Gladbeck
- 165 IPSEN PHARMA GmbH, Ettlingen
- 271 Karl Storz GmbH & Co. KG, Tuttlingen
- 267 KITALPHA MED LTD., München
- 201 Lilly Deutschland GmbH, Bad Homburg
- 127 LISA Laserproducts OHG, Katlenburg-
Lindau
- 113 MEDA PHARMA GmbH & Co. KG,
Bad Homburg
- 111 medac GmbH, Wedel
- 215 Medical Service GmbH, Bad Liebenzell /
Teleflex Medical GmbH, Kernen
- 223 MiroMed GmbH, Frankfurt
- 265 MMS Deutschland GmbH, Bottrop
- 141 Neurotech, Bio Medical Research
GmbH, Salem
- 153 Novartis Pharma GmbH, Nürnberg
- 163 Olympus Deutschland GmbH,
Hamburg
- 171 OptiMed GmbH, Ettlingen
- 117 P.J. Dahlhausen & Co. GmbH, Köln
- 275 Pfizer Pharma GmbH, Karlsruhe
- 175 Privatärztliche Verrechnungsstelle,
Mülheim
- 212 Q-Med GmbH, Bensheim
- 177 Richard Wolf GmbH, Knittlingen
- 131 Sanochemia Diagnostics Deutschland
GmbH, Neuss
- 281 Sanofi-Aventis Deutschland GmbH,
Berlin
- 205 SCHWARZ PHARMA Deutschland
GmbH, Monheim
- 211 Serag-Wiessner KG, Naila
- 263 Siemens AG, Erlangen
- 115 Solvay Arzneimittel GmbH, Hannover
- 179 Sonowied, Marl
- 279 Takeda Pharma GmbH, Aachen
- 261 tic Medizintechnik GmbH & Co. KG,
Dorsten
- 147 Tyco Healthcare Deutschland GmbH,
Neustadt/Donau
- 145 UCB GmbH, Kerpen
- 125 UROMED Kurt Drews GmbH,
Oststeinbek
- 121 UROTECH GmbH, Achenmühle
- 118 UROVISION GmbH, Bad Aibling

Ausstellerplan



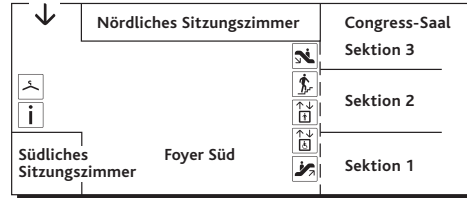
1. Obergeschoss

Congress-Centrum Ost Congress Centre East

4. OG

Congress-Saal
Nördliches
Sitzungszimmer
Südliches
Sitzungszimmer
Foyer Süd

Eingang Parkdeck



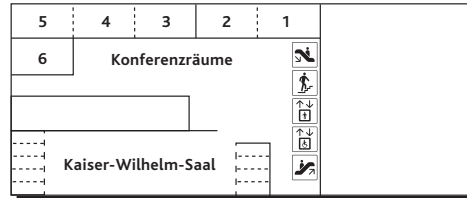
3. OG

Toilettenanlage
Ruheräume



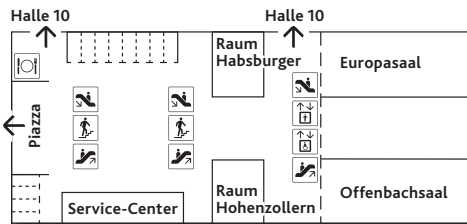
2. OG

Konferenzräume 1–6
Kaiser-Wilhelm-Saal



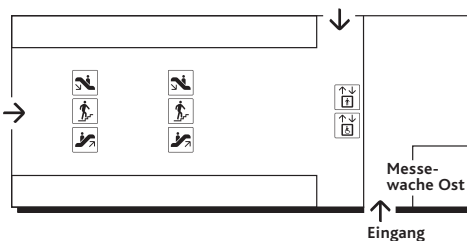
1. OG

Europasaal
Offenbachsaal
Raum Habsburger
Raum Hohenzollern



EG

Eingang Osthallen
Messewache Ost



Sponsorenliste

Hauptsponsoren



Bayer Vital GmbH



Farco Pharma GmbH



Fresenius Kabi Deutschland GmbH



Pfizer Pharma GmbH



Takeda Pharma GmbH

Sponsoren



AstraZeneca GmbH



B. Braun Melsungen AG



B-K Medical GmbH



Coloplast GmbH



ERBE Elektromedizin GmbH



Ethicon GmbH



GE Healthcare GmbH



Haynl-Elektronik GmbH



Hitachi Medical Systems GmbH



Innocept Biobedded Medizintechnik GmbH



Intuitive Surgical, Inc.



Lilly Deutschland GmbH



Medac GmbH



Nycomed Pharma GmbH



Olympus Deutschland GmbH



Paul Hartmann AG



PCV Systemhaus GmbH & Co. KG



Pfizer Pharma GmbH



Dr. R. Pflieger GmbH



Sanofi-Aventis Deutschland GmbH



Schering Deutschland GmbH



Schwarz Pharma Deutschland GmbH



Karl Storz GmbH & Co. KG



Uromed Kurt Drews GmbH

Stand bei Drucklegung